

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 4400 - 4499 empfangen in der Zeit
vom
8.u.9.8.1948 - 30.11.1948**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

Ihr seid Kinder Meiner Liebe, die Mir verloren gingen, die Mir untreu wurden und ihr Kindschaftsrecht dadurch aufgaben. Und ihr seid dadurch in Not geraten, in eine Not, die euch wieder zu Mir hintreiben soll. Denn ihr müsset Meine Liebe entbehren und könntet ohne Meine Liebe nicht selig sein, weil ihr eure Stärke und Kraft eingebüßt habt und also schwache armselige Geschöpfe seid, die Kraftzufuhr benötigen. Ich aber liebe euch dennoch und will euch wieder zu Meinen Kindern machen, Ich will euch zurückgewinnen, um Meine Vaterliebe an euch auswirken lassen zu können. Und Ich werde von Meinem Vorhaben nicht abgehen, und wenn auch ewige Zeiten darüber vergehen sollten, denn Meine Liebe zu euch ist übergroß und kann ewig nicht geringer werden. Dies muß dem Nachfolgenden vorausgeschickt werden, auf daß ihr begreift, in welche Situationen ein Mensch mitunter kommen muß, um wieder ganz zu Mir zurückzukehren Meine Liebe ist verschmäht worden von dem Wesen, das das Produkt Meiner Liebe war, und folglich konnte Ich keine Kraft mehr auf das Wesen übertragen. Ohne Kraftübertragung aber fehlt ihm jede Erkenntnis, es ist ohne Weisheit, ohne Wissen, und kann folglich keine rechte Tätigkeit ausführen, und also kann es sich auch nicht selbst erlösen. Und es würde auf ewig aus Meiner Nähe verbannt sein, weil es Meine Lichtstrahlung nicht ertragen könnte (9.8.1948) Alles, was nun dazu beiträgt, Meine Liebeausstrahlung auf das Wesen wirken zu lassen, ist schicksalsmäßig festgelegt, d.h., der ganze Lebenslauf des Menschen wickelt sich so ab, daß immer Meine Führung ersichtlich ist, daß also der Mensch, so er will, die lenkende Kraft erkennen kann, die ihm Meine Existenz beweiset. Es kann nun wohl angenommen werden, daß sich gesetzmäßig der Lebenslauf des einzelnen vollzieht, daß also die einzelnen Geschehnisse und Verhältnisse des Menschen sich naturmäßig wiederholen und in bestimmter Reihenfolge an den einzelnen herantreten, daß also ein Eingreifen und Lenken einer Gottheit angezweifelt werden kann oder es ein vom Menschen selbst entwickelter Gedanke ist, daß ein Lenker des Alls mitwirkt. Und darum muß ein weiteres Zeichen dem Menschen von Mir aus geboten werden, daß jeder Zweifel erstickt wird. Ein solches Zeichen oder sprechender Beweis Meiner Existenz ist Mein Wort, durch das Ich Selbst Mich dem Menschen offenbare, das nicht abgeleugnet werden kann. Dieses Zeichen verrät ein denkfähiges Wesen, Das Sich äußert Seinen Geschöpfen gegenüber. Ist einmal der Zusammenhang eines Geschöpfes mit seinem Schöpfer ersterem offensichtlich, dann ist auch das Lebensschicksal des einzelnen nicht als Zufälligkeit anzusehen, dann muß ein planmäßiges Abwickeln des Lebens des einzelnen weit glaubwürdiger sein, ansonsten jegliche Ordnung umgestoßen werden könnte, denn wo Mein Geist und Mein Wille nicht waltet, dort wird alles in Chaos geraten, und also würden auch die Menschen bald von jeglicher Gesetzmäßigkeit Abstand nehmen und in kurzer Zeit im Chaos versinken, es würde kein Auf und Nieder des Lebensschicksals geben, sondern nur ein immerwährendes Abwärtstreiben, nichts würde sich auflösen und ändern, sondern nur verschlimmern, während Ich als Lenker des Schicksals immer wieder dafür Sorge trage, daß der Mensch nach einem Tief auch wieder in lichte Höhen kommt und immer wieder Mich Selbst erkennen kann, besonders dann, wenn er Mein Wort anhört und dieses mit seinem Erdenlebenslauf vergleicht, der

ihm nun in Verbindung mit Meinem Wort erklärlich wird und Meine führende Vaterhand beweiset Ich will euch Menschen als Kinder Meiner Liebe wieder zurückgewinnen, ihr sollt Meine Liebe zu euch erkennen, Mich wiederlieben und Mir zustreben in freiem Willen Und darum müsset ihr die Möglichkeit haben, Mich und Mein Wirken zu erkennen, was immer nur im täglichen Leben geschehen kann, das euch aber erst dann berührt, wenn es nicht eintönig an euch vorübergeht, sondern euch auch innere Erschütterungen jeglicher Art bringt. Dann suchet ihr einen Lenker und vertraut euch Ihm an. Dann suchet ihr Mich, und Ich lasse Mich finden Und Ich gewinne so das einst Verlorene zurück, um es dann ewig nicht mehr fallenzulassen, weil es eng verbunden ist mit Mir und sich nimmermehr freiwillig von Mir trennet Amen

Habt ihr euch einmal für Mich entschieden, so ist auch euer Schicksal besiegelt, und ihr werdet zum Ziel gelangen. Doch durch Not und Trübsal müsset ihr gehen bis zum Ende, wenngleich jeder einzelne sich selbst das Maß verringern kann durch gläubiges Gebet und rechte Einstellung zu Mir. Der Kampf der Finsternis gegen das Licht nimmt ständig zu, und besonders die Wahrheitsträger werden arg bedrängt von unreifem Geistigen, das die Wahrheit verdrängen will und kein Mittel scheut, dies zu erreichen. Es ist aber eine Gnadengabe, wie die Übermittlung Meines Wortes zur Erde, Mein direktes Wirken und wird nimmermehr von Kräften der Finsternis gehindert werden können. Und also soll sich jeder Wahrheitsträger dies klarwerden lassen, daß er die größte und stärkste Waffe gegen das geistig Feindliche besitzt, daß er Mich Selbst als ständigen Schutz zur Seite hat und daß wider Mich alles Feindliche kraftlos ist und nichts ausrichten kann. Und ihr habt so wenig Vertrauen zu Mir Ein fester Glaube auf Meine Hilfe macht euch stark und widerstandsfähig, ihr aber banget und zweifelt und werdet dadurch schwach im Lebenskampf. Übergebet Mir alles Leid, rufet zu Mir, daß Ich euch beistehe, daß Ich euer Kreuz trage, und harret geduldig Meiner Hilfe und sie wird euch werden Der Kampf gegen die Finsternis muß durchgefochten werden, doch Sieger bleibt unweigerlich, wer mit Mir kämpfet, nur darf er sich nicht absondern von Mir, ansonsten die Kräfte der Finsternis ihn zu hart bedrängen und er unterliegen kann. Er muß mit Mir verbunden bleiben, dann geben die Feinde bald den Kampf auf, weil sie gegen Mich nicht ankommen und ihr als Meine Wahrheitsträger offensichtlich unter Meinem Schutz stehet. Haltet zu Mir, und Ich werde euch halten, daß ihr nicht fallet

Amen

Ob ihr euch von der Materie beherrschen lasset oder euch frei macht von ihr, ist allein euer freier Wille. Selbst wenn euch die Materie genommen wird durch Meinen Willen, bedeutet dies noch nicht das Lösen eurerseits von ihr, nur kann es dazu führen. Denn ihr müsset jegliches Verlangen des Herzens danach aufgeben, ihr müsset völlig unberührt bleiben oder euch bemühen, die Gedanken an die Materie nicht mehr schmerzlich zu empfinden, sondern voller Gleichmut auch an verlorene Güter denken können, dann erst habt ihr die Materie überwunden. Ihr dürfet aber auch nicht das Verlorene zurückzugewinnen suchen voller Eifer und eures eigentlichen Lebenszweckes darüber vergessen. Es ist euch zwar nicht verwehrt, irdisch zu schaffen und eure irdische Arbeit auszuwerten, ihr sollet tätig sein und die Materie zu nützlichen Dingen verwerten, also ihr und dem Geistigen in ihr verhelfen zur Aufwärtsentwicklung, doch niemals darf euer Streben danach das geistige Streben zurückstellen oder völlig unmöglich machen. Denn dann seid ihr noch unter dem Bann der Materie stehend, dann beherrscht sie euch, und ihr kommet in ewigen Zeiten nicht los von ihr. Denn sie wird euch auch verfolgen in die Ewigkeit, ihr werdet sie auch nach dem Tode des Leibes noch begehren mit allen Sinnen und ein qualvolles Leben im Jenseits führen müssen, weil euch das Verlangen nach der Materie dauernd erfüllt und ihr nun von Scheingütern beherrscht werdet, was einen Qualzustand für euch bedeutet; ihr werdet niemals das Verlangen erfüllt sehen und nicht eher den Zustand der Qualen verlieren, bis ihr selbst zurückstehet von dem Verlangen, irdische Güter zu besitzen. Das Freiwerden von der Materie auf Erden ist so erstrebenswert, gestattet es doch ein völlig unbeschwertes Eingehen in das geistige Reich, denn im gleichen Maß, wie ihr irdische Güter ausbebet, also im **Herzen** euch davon löset, empfanget ihr geistige Güter, die weit wertvoller sind und euren Eintritt in das jenseitige Reich zu einem Seligkeitszustand machen Und dazu will Ich euch verhelfen, indem Ich euch nehme, was ihr freiwillig schwerlich hingeben wollet, Ich will euch befreien von der Materie, doch immer ist es euer freier Wille, und stets könnet ihr diesen auch mißbrauchen und wieder eifrig streben nach Vermehrung oder Rückgewinnung dessen, was euch verlorengegangen ist. Dann ist Meine Hilfe vergeblich gewesen, und die Materie beherrscht euch. Was ihr aber auf Erden nicht erreicht, wird euch im geistigen Reich noch weit größere Schwierigkeiten bereiten, doch einmal müsset ihr sie überwinden, wollet ihr selig werden, nur kann das endlose Zeiten dauern, denn im geistigen Reich stehen euch nicht solche Hilfsmittel zur Verfügung wie auf Erden, und es gehört ein besonders starker Wille dazu, den ihr selten im geistigen Reich aufbringen werdet, weshalb nicht ihr die Materie, sondern die Materie euch beherrscht und euch unfähig macht für die Aufwärtsentwicklung, so euch nicht durch Gebet aus liebendem Herzen Hilfe gewährt wird Amen

Was ihr empfangen wollet, was ihr wünschet, daß es euch gegeben werde, das müsset ihr auch eurem Nächsten zukommen lassen, so er euch darum bittet Dies ist die Nächstenliebe, die bemessen ist nach der Liebe zu euch selbst. Gebet ihr von dem Überfluß und ihr habt dabei nicht das Bedürfnis, den Mitmenschen zu beglücken, so ist dies auch keine Nächstenliebe nach Meinem Willen. Immer muß das Gefühl der Liebe euch treiben zu eurem Handeln und darum habe Ich euch den Maßstab der Eigenliebe gegeben als Vergleich (gestellt), denn auch **wie** ihr gebt, ist bestimmend für den Grad der Nächstenliebe. So wie ihr wünschet, daß euch gegeben werde, so auch sollet ihr austeilen, wollet ihr Gnade finden vor Meinen Augen. Und so ihr also kargt mit Beweisen der Liebe, so ihr nur immer selbst empfangen wollet und niemals des Mitmenschen Verlangen stillt, erfüllet ihr Mein Gebot nicht, das Liebe fordert und dann könnet ihr auch nicht empfangen, was von Mir ausgeht als Beweis Meiner Liebe ihr könnet niemals Mein Wort direkt entgegennehmen, und so es euch dargeboten wird von würdigen Vertretern Meiner Lehre, werdet ihr es ohne Verstand annehmen; ihr werdet es wohl anhören, aber es wird euch nicht zu Herzen dringen, weil der Geist in euch nicht erweckt ist als Folge uneigennütziger Liebetätigkeit. Und so sage Ich euch immer wieder, beobachtet euch, übet die Liebe und scharfe Kritik an euch selbst, in welchem Grad der Liebe ihr dem Nächsten gegenüberstehet, und dann stellet eure Eigenliebe zurück und opfert gebt das, was **euch** lieb ist und wovon ihr euch nicht trennen möchtet. Und so sich euer Herz losreißet von dem, was ihr gern behalten möchtet, und die Liebe euch treibt, darauf zu verzichten, dann seid ihr schon weit in der Entwicklung vorgeschritten, denn dann ist der Geist in euch tätig, der euch einführet in alle Weisheit. Und ihr werdet empfangen, so wie ihr austeilet, geistiges und auch irdisches Gut; wer aber kargt und seine Mitmenschen darben lässet, obgleich er die Möglichkeit hat, sie durch Liebeswirken zu beglücken, der wird auch selbst leer ausgehen, denn er erfüllt nicht Mein Gebot, von dem Ich auch das Maß Meiner Gnadengaben abhängig mache, denn Mein Wort lautet: „Wie ihr zumesst, so wird auch euch zugemessen werden“

Amen

Ich habe euch zu Meinen Dienern erwählt, und also sollet ihr euren Dienst treu verwalten und alles tun, was euch an geistiger Arbeit obliegt. Und so ihr nun den Auftrag habt, Mein Wort zu verbreiten, sollet ihr nicht zaghaft sein, sondern stets in Meinem Namen, an Meiner Statt reden, wo es angängig ist. Denn die Welt will erobert werden, die Menschen müssen auf das geistige Reich aufmerksam gemacht werden, weil sie selbst es nicht mehr wissen, wo und wie es zu finden ist. Überall sind Menschen, die nach der Wahrheit verlangen, überall sind Menschen, die in der Liebe leben und die sich mit Mir in Verbindung setzen wollen, nur durch mangelhaften Glauben und mangelhafte Erkenntnis nicht das Einfachste tun nach innen zu lauschen oder in den Gedanken Mein Wort zu erkennen. Sie warten und hoffen, daß ihnen die Wahrheit zugeführt wird, also müsset ihr, Meine Diener, sie ihnen zutragen und also reden, wo sich Gelegenheit bietet. Niemals wird es unnötig sein, stets werdet ihr geben und der Zuhörer gewinnen können, jedes Wort, das ihr ihnen von Mir vermittelt, wird seine Kenntnisse erweitern und für ihn Licht bedeuten. Und so er nur wahrheitssuchend ist, wird er Wahrheit finden, denn das Wort selbst wird zu ihm sprechen. Wer aber abweist, der tut es auf eigene Verantwortung ihm wird nicht gleich wieder die reine Wahrheit geboten werden, so er Meine Gabe verschmähete und euch nicht anhört. Die geistige Finsternis ist groß, und wer guten Willens ist, sucht aus der Dunkelheit herauszukommen und geht dem schwächsten Lichtstrahl nach, der ab und zu die Dunkelheit durchbricht und ihn wohlthätig berührt. Und um ihn wird es bald Licht werden, bis die Sonne des Geistes hell aufgeht und er der Nacht entflohen ist. Ihr, Meine Diener, werdet daher oft das Licht in die Dunkelheit hineinragen müssen, es wird euch oft Gelegenheit geboten werden zum Wirken für Mich und Mein Reich, nur dürfet ihr nicht lau und gleichgültig werden und die Welt über Mein Reich stellen. Eure Arbeit wird erst in vollem Umfang einsetzen, so die Menschen aufgerüttelt sind aus ihrem Schlaf durch Meine Stimme von oben, durch Meine Äußerung durch die Elemente der Natur, wodurch Ich Mich bald zu erkennen gebe allen Zweiflern und auch den Gläubigen, auf daß sie an Glaubensstärke zunehmen. Dann werdet ihr leichteres Reden haben, denn man wird euch nicht soviel Abwehr entgegensetzen, man wird zuhören und eure Worte in Erwägung ziehen, denn ihre Seelen sind erschreckt und aufnahmefähig für jedes Wort, das durch euch von Mir ihnen zugeht. Dann brauche Ich viele Arbeiter für Meinen Weinberg, Ich brauche euch, auf daß ihr den Acker bearbeitet und Meinen Samen aussäet, auf daß Ich dann Ernte halten kann am Tage des Gerichtes Doch auch zuvor schon müsset ihr eifrig tätig sein, um Menschen zu gewinnen, die sich in der schweren Zeit vor dem Ende euch anschließen und gleichfalls tätig sind in Meinem Namen. Denn das Feld wird groß sein, das ihr zu bestellen habt, und auf daß eine gute Ernte vorbereitet wird, müssen noch viele Arbeiter gedungen werden, wozu ihr helfen sollet durch das Verbreiten der reinen Wahrheit in Meinem Namen. Mag auch oft die Arbeit erfolglos scheinen, sie ist nicht umsonst getan, denn die kommende Zeit sorgt von selbst dafür, daß alle Worte den Menschen ins Gedächtnis kommen und sie ernstlich dazu Stellung nehmen. Noch scheint Frieden in der Welt zu sein, ein Zustand, wo die Menschen nur irdische Materie und Güter zu erwerben suchen und geistige Güter geringschätzen. Doch bald wird ihnen die Erkenntnis kommen, wie vergänglich und wertlos irdisches Gut ist. Und sie werden dem Geistigen mehr Beachtung zollen, und dieser Zeit wegen müsset ihr jetzt schon rastlos tätig sein in Meinem Namen, und eure Arbeit wird gesegnet sein Amen

Die sichtbare Welt birgt das unerlöste Geistige und hat sonach materielle Schöpfungen aufzuweisen, in denen das Geistige ausreifen soll. Die materielle Welt ist also nötig, solange eine Form sein muß, die dem Geistigen als Umhüllung dient, welche es spüren soll als Zwang, denn der Trieb, dieser Form ledig zu werden, ist Anlaß zu einer Tätigkeit und diese wieder nötig zum Ausreifen. Es dienet das Wesenhafte in der Form durch diese Tätigkeit gemäß seiner Bestimmung und entwickelt sich durch das Dienen wenn auch im Mußzustand langsam zur Höhe. Wäre das Wesenhafte nicht in einer Form gebunden, so würde es untätig verharren, weil es noch im Widerstand gegen Gott sich befindet und dadurch kraftlos ist, während es als Lebewesen, wozu die Außenform nötig ist, auch die Lebenskraft zugeführt erhält, die ihm ein Tätigsein ermöglicht. Daher ist in der materiellen Welt eine ständige Veränderung bemerkbar, weil Tätigkeit stets eine Veränderung dessen bedeutet, was als Materie anzusprechen ist. Offensichtlich ist diese Wahrnehmung im Stadium als Mensch, wo eine immerwährende Tätigkeit Bedingung ist, soll das körperliche Leben eines Menschen erhalten bleiben. Ein Zustand ohne Tätigkeit ist schon ein Zustand des Todes, wenngleich der Körper noch lebend genannt werden kann, doch Untätigkeit ist ein Zeichen ungenützter Kraft, die dem Menschen dann ganz entzogen wird, weil ein untätiges Erdenleben wider die göttliche Ordnung verstößt und sich entsprechend auswirken muß. Nur durch Tätigkeit kann eine Aufwärtsentwicklung stattfinden, diese aber ist Zweck und Ziel des Erdenlebens, sowohl für den Menschen als auch für die gesamte irdische Schöpfung, in der sich das Geistige dienend betätigen muß (15.8.1948) Und so werden irdische Schöpfungen bestehen, solange noch Geistiges erlöst werden muß, was Ewigkeiten in Anspruch nimmt. Jede irdische Schöpfung ist nur das Abbild eines geistigen Schöpfungswerkes, es ist die Form, die das Geistige sehen kann in seinem schwachen Erkenntnisgrad, während das rein Geistige nur schaubar ist dem Wesen, das reif ist, das im Erkennen steht, im Licht und alles Geistige ersehen kann wie mit leiblichen Augen. Diese Schöpfungen sind weit herrlicher anzusehen, sie sind von einer Vielfältigkeit und Gestaltung, die keinen Vergleich auf der Erde finden könnten. Der Schauende kann nur ständig genießen und befindet sich selbst dabei in einem Bewußtsein von Kraft, die ihn zu schaffender und gestaltender Tätigkeit treibt. Geistige Schöpfungen benötigen auch keinen Raum und sind sonach auch unbegrenzt in ihrer Ausdehnung. „Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört hat, habe Ich bereitet denen, die Mich lieben“ Diese Verheißung erfüllet sich bei dem Betrachten jener Schöpfungen, die von ungeahnter Liebe und Weisheit Gottes zeugen und jedem im Licht stehenden Wesen zugänglich sind. Da es pure Lichtschöpfungen sind, strahlen sie auch nach allen Seiten hin Licht aus und sind sonach Lichtquellen, die das Weltall erleuchten, wenngleich die Schöpfungen selbst nicht sichtbar sind. Die Lichtstrahlung aber manifestiert sich und dringt in das Universum, um zu lichtlosen, materiellen Schöpfungen ihren Weg zu nehmen, um also als ? Geistiges sichtbar zu werden den Wesen, die wohl Licht benötigen, aber selbst noch nicht als Lichtträger solches erzeugen können, bzw. eine direkte Lichtstrahlung aus dem geistigen Reich empfangen können. Schöpfungen, die leuchten, sind als geistige Schöpfungen anzusehen, also nicht aus

irdisch materiellen Stoffen bestehend, sondern nur dem Geistig-zu-schauen-Vermögenden ersichtlich, während ein unvollkommenes Wesen nur das Licht erblicken kann, das diese geistigen Schöpfungen ausstrahlen. Geistige Schöpfungen können auch zur Form werden, sowie sie in ein Bereich gerichteter Materie kommen, wenn also durch Gottes Willen eine Neuschöpfung entstehen soll, die wieder gerichtetes Geistiges bergen muß, und diese Schöpfungen von den Lichtwesen als eigene Idee, doch dem göttlichen Willen entsprechend, ins Weltall gestellt werden. Denn die Materie ist zur Form gewordenes Geistiges, das immer irgendwo erst verdichtet wird, ursprünglich aber Geistiges, also Kraft aus Gott, ist. In welchem Moment nun das Geistige Form annimmt, also die Materie entsteht, das entzieht sich dem Wissen des Wesens, das, als Mensch verkörpert, inmitten der materiellen Schöpfung lebt und dessen Kenntnis seinem Reifegrad entspricht. Erst als Lichtwesen begreift es den Vorgang des Entstehens der Materie, so es gleichzeitig auch Kenntnis von den geistigen Schöpfungen besitzt und selbst schaffend und gestaltend tätig sein kann. Dann sind ihm viele Fragen gelöst und beantwortet, die er als Mensch nicht lösen konnte, und seines Lobes und Preisens des ewigen Schöpfers wird kein Ende sein Amen

„Und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen“ Aber alle Kräfte der Unterwelt werden anstürmen gegen euch, die ihr Meine Lehre verbreiten wollet. Dann aber werdet ihr Meines Schutzes sicher sein, und Meine Kraft wird euch zur Verfügung stehen, ihr werdet reden können und von Mir zeugen, und Mein Geisteswirken wird offensichtlich in Erscheinung treten. Doch der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis steigert sich in der letzten Zeit vor dem Ende, und wo ein Licht leuchtet, suchen die Kräfte der Finsternis es zu verlöschen; wo die Wahrheit ist, kommt der Fürst der Lüge und sucht die Wahrheit zu verdrängen. Und es müssen Meine Boten auf Erden feststehen, sie dürfen sich nicht erschrecken lassen, denn hinter ihnen stehe Ich, das Licht von Ewigkeit, und Ich werde es nicht dulden, daß die Gefäße Meines Geistes untauglich gemacht werden für die Aufnahme dessen, was als Kraftausstrahlung von Mir den Menschen in ihrer großen geistigen Not zugeleitet werden soll. Und es ist euch jeder Weg vorgezeichnet, es ist jeder Schritt Meinem Willen entsprechend, weil ihr euch in Meinen Dienst im freien Willen gestellt habt und somit Ich nun Meinen Willen auf euch übertragen kann, so daß ihr nur das ausführet, was Ich zu tun euch heiße und wozu ihr euch innerlich gedrängt fühlt. So ihr also für Mich reden sollet, so ihr Mein Wort den Menschen zuführen sollet, werdet ihr immer nur handeln, wie Ich es euch eingebe, und ihr könnet daher unbesorgt sein, auch wenn die Welt, d.h. die Vertreter des Irrtums, gegen euch vorgehen oder euch mit Gegenreden stark bedrängen will. Ihr redet für Mich und in Meinem Namen, und so wird auch, was ihr redet, Kraft haben und überzeugend wirken dort, wo noch der Wille zur Wahrheit vorhanden ist. Die anderen aber sind Vertreter des Lügenfürsten, und ihnen wird es nicht gelingen, euch mundtot zu machen, solange Ich durch euch rede. Denn ihr seid die Vertreter Meiner Kirche, die Ich Selbst gegründet habe und die nur auf tiefem Glauben und einem Liebeleben aufgebaut ist Diese aber wird nicht von den Pforten der Hölle überwältigt werden können, wenngleich es auch scheint, als haben sie die Übermacht Zahlenmäßig wohl, denn die Menschheit steht unter ihrem Bann, die Menschen stehen nicht mehr in der Wahrheit, weil sie nicht mehr in der Liebe stehen. Und also folgen sie denen, die dem Fürsten der Unterwelt dienen, und sie verschließen Augen und Ohren dem Licht, das ihnen durch Meine Vertreter auf Erden geboten wird. Doch den Endsieg werde Ich davontragen, und in die Finsternis wird versinken, die das Licht gescheut haben, weil ihnen die Finsternis zusagender war. Ihr aber sollt stets eingedenk dessen sein, daß Ich schütze, die Ich zu Meinen Vertretern Mir erwählt habe, und daß ihr darum reden sollet frei und offen, wie es die von Mir euch zugeleitete Wahrheit erfordert

Amen

Euch, Meine Getreuen, rufe Ich zu: Meidet die Welt, denn sie ist eine Gefahr für euch; bedenket, daß Mein Reich nicht von dieser Welt ist, daß Mein Reich nichts mit dieser Welt zu schaffen hat. Die Menschheit aber steht unter dem Banne der Welt, und Mich und Mein Reich suchet sie zu zerstören, was ihr aber nicht gelingen wird, denn wo Mein Geist wirkt, wo Meine wahre Kirche ist, dort hat die Welt schon ihren Reiz verloren. Die Anhänger Meiner Kirche suchen nur Mich und lassen sich nicht mehr von Prunk und Glanz betören, die dieser Welt Merkmal ist. Ich will euch darum verkünden, daß jegliches Streben nach äußerer Pracht, jeglicher Aufbau materieller Werke, die Mir geweiht sein sollen, unnütz ist, denn Ich Selbst greife wieder zerstörend ein, weil die Menschheit Mich nicht mehr erkennt, Meine Hand aber erkennen soll, die ein deutliches Zeichen gibt Meines Willens. Ihr aber sollet euch frei machen von jeder Äußerlichkeit, so ihr Mir rechten Diener sein wollet, ihr sollet nur allein Mein Reich anstreben, ihr sollt euch nicht verleiten lassen, euer Wissen als unglaubwürdig anzusehen durch Einwände derer, die noch mitten in der Welt stehen; ihr sollt nur Mich allein suchen und euch von Mir belehren lassen und alles, was noch mit der Welt in Zusammenhang steht, ablehnen und fallenlassen. Wollet ihr kämpfen für Mich und Mein Reich, so müsset ihr in Meinem Wort alles sehen, und ihr werdet keine äußere Form, keine der Welt sichtbaren Handlungen benötigen; ihr brauchet euch nur in Gedanken Mir verbinden, Mein Wort aufnehmen und in Liebe weitertragen zu denen, die gleichen Geistes sind wie ihr oder die noch zu gewinnen sind für Mich, die am Schaugepränge kein Wohlgefallen finden, die innerlich sind und suchen. Denen bringet Kunde von Meinem Reich, das nicht von dieser Welt ist, ihnen teilt das Evangelium mit, denn bei ihnen werdet ihr Erfolg haben. Wer aber den Blick noch nach einem Gebaren wendet, das offensichtlich heidnischen Charakter trägt, der ist nicht Anwärter Meines Reiches, so er diesem Gebaren noch den geringsten Wert beimesset. Ich bin nicht in der Welt, Ich bin nicht im Schaugepränge, sondern Ich weile da, wo der Welt nicht geachtet wird, wo sich ein gläubiges Herz zur Aufnahme Meiner Selbst bereit hält, und dieses Herz nehme Ich ein, Ich ergreife Besitz von ihm und lasse es ewiglich nimmer. Und darum sollet auch ihr, Meine Diener, allen äußeren Schein meiden, ihr sollt nur in die Stille euch zurückziehen und mit Mir die Verbindung herstellen, und Mein Reich wird bei euch sein, Ich Selbst komme zu euch im Wort, und großer Segen wird euch erwachsen aus jeder Verbindung mit Mir. Mein Reich ist nicht von dieser Welt rufet euch diese Worte ins Gedächtnis, und ihr werdet wissen, was ihr zu halten habt von Veranstaltungen, die offensichtlich ein weltliches Gepräge haben und daher verurteilt werden müssen von denen, die Meiner wahren Kirche angehören, der Kirche, die Ich Selbst gegründet habe und die allein bestehenbleiben wird bis in alle Ewigkeit Amen

Niemand kann zweien Herren dienen Wer sich mit Mir verbinden will, wird niemals die Augen nach der Welt richten können, denn Ich bin nur außerhalb der Welt zu finden, und soll Ich Mich finden lassen, dann muß das Verlangen nach der Welt zurückgestellt werden, sie muß völlig unbeachtet bleiben, denn die Welt gehört Meinem Gegner an, sie ist sein Bereich, wo er schaltet und waltet. Und sein Bestreben ist wahrlich nicht, die Menschen durch die Welt zu Mir zu führen, sondern er sucht Mich zu verdrängen, er sucht ständig die Welt in den Vordergrund zu stellen, auf daß Ich vergessen werden soll. Wer es nun unter euch mit der Aufwärtsentwicklung ernst meint, der kann unmöglich der Welt noch ihren Tribut zollen er steht zwar noch inmitten der Welt, die große Anforderungen an ihn stellt, denen er nachkommen muß, doch es ist schon ein Unterschied zu machen zwischen erfüllter Pflicht und eigenem Weltverlangen. Erstere ist völlig nach Meinem Willen, denn euch ist irdisch eine Aufgabe gesetzt, neben der ihr aber vollauf auch eure geistige Aufgabe, das Ausreifen der Seele, erfüllen könnet, so nicht das Verlangen nach der Welt überwiegt, was darin besteht, daß irdische Freuden und Begierden das Verlangen nach geistigen Gütern überwiegen, so daß der Mensch über all diesem Mich vergißt, ja der Gedanke an Mich ihm unbequem ist und er Mich deshalb verwirft. Wer danach trachtet, sich, d.h. seinem Körper, ein übergroßes Wohlbehagen zu schaffen, sei es durch Erfüllen körperlicher Begierden, Sinnes- und Fleischeslust oder auch durch Anhäufung materieller Güter und dabei nicht an den Nächsten denkt, wer also nur für sich selbst strebt, der ist von der Welt gefangen, er ist ein williges Werkzeug Meines Gegners, und er wird niemals den Weg zu Mir finden, so er nicht das Verlangen nach der irdischen Welt ablegt, sich verinnerlicht und geistige Güter anstrebt. Beides zusammen ist nicht möglich, denn dann dienet er zweien Herren und wird keinen Dienst richtig versehen. Wenn ihr Mich sucht, muß auch euer Blick himmelwärts gerichtet sein, denn Ich bin oben, nicht unten Unten aber ist, wo Mein Gegner sein Reich hat, wo ihr noch weilet dem Körper nach, jederzeit aber eure Seele sich emporschwingen kann in Mein Reich, zu Mir. Ist aber der Körper noch im Reich Meines Gegners, so kann sich die Seele, euer Denken, Fühlen und Wollen, doch stets erheben in Sphären, die außerhalb der Erde liegen, und das verlange Ich von dem, der Mich finden will, der Mir dienen und also Mein sein will. Dann verbindet sich der Geistesfunke in ihm mit dem Vatergeist von Ewigkeit, denn so er Mir allen Ernstes zustrebt, ist auch sein Herz von Liebe erfüllt, die mit Weltliebe nichts gemeinsam hat. Und diese Liebe wird sich dem Nächsten gegenüber äußern, und dann stellt der Mensch schon die Verbindung her mit Mir er entäußert sich dessen, was der Welt angehört, er gibt und dienet so dem Nächsten und, weil **Ich** dieses Gebot erlassen habe, auch Mir als seinem Herrn. Die Weltliebe aber ist eine Form der Eigenliebe, der Liebe, die der Mensch bekämpfen soll, will er selig werden. Also muß er auch die Liebe zur Welt bekämpfen und suchen die Wünsche der Seele zu erfüllen, die, vom Geist in sich getrieben, sich auf geistige Güter erstrecken werden und die Liebe zu Mir bekunden. Denn Ich allein bin der Herr, Dem ihr dienen sollet, wollet ihr selig werden

Amen

Es bleibt die tiefste Weisheit verborgen, so ihr sie nicht von Mir entgegennehmet. Was können euch wohl Menschen lehren, was könnet ihr wohl an Wissen von ihnen empfangen, so ihr Mich ausschaltet, also Mich nicht zuvor um Helligkeit des Geistes bittet, die euch gleichzeitig auch die Urteilkraft garantiert. Denn so euch von Mitmenschen ein Wissen dargeboten wird, müsset ihr euch erst befragen, welchen Ursprung dieses Wissen hat, und dann prüfet selbst, ob es wohl standhält eurer Kritik. Jeglicher Prüfung aber muß Mein Anruf vorangegangen sein, ansonsten ihr prüfet nur mit dem Verstand und ihr dann schwerlich die Wahrheit erkennet. Doch ausdrücklich muß Ich euch ermahnen, Mich im Geist und in der Wahrheit anzurufen Ihr Menschen machet es euch nicht klar, was dieser Ausspruch heißt. Ihr redet mit den Lippen oder auch in Gedanken, doch euer Herz ist nicht dabei, und ein solcher Anruf berührt nicht Mein Ohr So aber euer Herz dabei ist, dann sprecht ihr wirklich mit Mir, wie ein Kind mit dem Vater spricht. Dann ist jedes Wort von euch Leben, und dann höre Ich euch, weil es Mein Geist ist, der zum Vatergeist spricht und durch den Ich Meinem Kind Antwort gebe, und wahrlich so, daß sie ihm verständlich ist. Also kann Ich euch auch dann die tiefsten Weisheiten vermitteln, weil ihr fähig seid, sie zu fassen, denn Mein Geist wirkt in euch. Ich will euch belehren und euch in aller Fülle ein Wissen vermitteln, das euch selig macht schon auf Erden. Ich will ein Licht in euch anzünden, dessen Strahlen ihr wohltätig empfindet. Nimmermehr aber könntet ihr solches von Menschen entgegennehmen, es sei denn, es wird euch das gleiche Wissen vermittelt durch Meine Boten, die auf Erden tätig sind in Meinem Auftrag. Diese aber führe Ich euch zu als Bestätigung dessen, was ihr gedanklich entgegennehmet durch den Anruf um Erleuchtung des Geistes. Denn auch sie sind von Meinem Geist belehrt, und was von Mir kommt, muß immer das gleiche sein und bleiben, und es wird auch stets erkannt werden als Wort des Vaters, das gleichen Ursprung hat. Wer also von Mir gelehrt ist, der wird wahrhaft weise sein und die anderen Menschen belehren können, selbst wenn sie irdisch in hohem Weltwissen stehen. Das geistige Wissen kann nur der Mensch besitzen, den Ich Selbst belehre direkt oder indirekt, das geistige Wissen nimmt von Mir seinen Ausgang und strömt denen zu, die als Meine Kinder nach der Liebe des Vaters trachten, die nun in Form Meines Wortes zum Ausdruck kommt. Und so kann geistiges Wissen nur durch Mein Wort entgegengenommen werden, weshalb die Menschen in vollster Wahrheit stehen, denen Ich durch die innere Stimme Mein Wort zuleiten kann. Sie werden Mein Wort weitertragen, und dennoch muß auch nun wieder der Anruf im Geist und in der Wahrheit erfolgen, will der Mensch das ihm dargebotene Wort als Ausstrahlung Meiner Selbst erkennen, und folglich wird, wo Mein Wort empfangen wird, die Weisheit anzutreffen sein, ein Wissen, das in seiner Tiefe beseligend ist und das doch vollauf verständlich wird für alle, die nach der Wahrheit streben und sich vollgläubig Meiner Führung anvertrauen. Das von außen an den Menschen herangetragene Wissen aber muß völlig übereinstimmen mit dem direkt gebotenen Wort, ansonsten es abgelehnt werden muß als Irrtum von denen, die nach der Wahrheit trachten

Amen

So ihr gläubig seid, werdet ihr auch Meine Stimme vernehmen können in eurem Herzen. Doch eines muß beachtet werden, daß sie so fein und leise klingt, daß ihr ganz aufmerksam lauschen müsset, was ein inniges Versenken und völligen Abschluß von der Welt erfordert. Wer darauf wartet, daß Ich Mich laut vernehmlich äußere, der wird enttäuscht sein, so er vergeblich wartet. Und doch könnte er Mich vernehmen, denn Ich bin immer bereit, zu sprechen zu Meinen Kindern auf der Erde. Und Ich offenbare Mich stets, so Ich darum angegangen werde im Gebet. Wer fähig ist, innig zu beten und mit Mir Zwiesprache zu halten, der ist auch fähig, Meine Stimme zu vernehmen, denn es ist eine fortgesetzte Zwiesprache mit Mir, die er nun führt, so er sich in alles vertieft, was er zu hören begehrt. Ich kenne die Meinen, und wer mit Mir reden will, der gehört zu den Meinen, so ihn das Herz dazu treibt. Die Meinen aber sollen recht unterwiesen werden, darum gebe Ich Selbst ihnen Antwort auf ihre Fragen, die sie an die geistige Welt stellen. Und so es nötig ist, daß ihr darüber Aufklärung erhaltet, gebe Ich sie euch kund, und sie wird sonnenklar vor euren Augen stehen. Wie viele Fragen aber werden zu Mir emporgesandt, die Ich beantworten möchte und es auch tue, die aber nicht verstanden werden, weil der Fragende nicht auf seine Gedanken achtet, die ihn umkreisen und die er nur aufzunehmen brauchte. Doch sprunghaft sind oft solche Fragenden, sie horchen nicht in ihr Herz hinein und können daher auch nicht Meine Stimme vernehmen. Dann kann Ich ihnen nur Antwort geben durch Meine Boten, Ich kann ihnen das gleiche vermitteln lassen, was Meine Boten gehört haben. Doch immer wieder sollet ihr Menschen versuchen, Mich direkt zu vernehmen, indem ihr innig betet um Erhellung des Geistes und ihr euch Mir gedanklich anvertrauet, so daß Ich nicht unbedingt hörbar Mich euch kundzugeben brauche, sondern eure Gedanken recht sind und ihr daher aufgeklärt euch fühlen könnet, wenn ihr euren Gedanken die Aufmerksamkeit zollet und sie als Meine Antwort auffasset, was sie dann auch wirklich sind, so ihr nur glaubet

Amen

Mein Geist wird über euch sein, so ihr zeugen werdet für Mich und Mein Reich. Darum fürchtet keine geistige Debatte, die von irdisch gesinnten Menschen mit euch geführt wird, sondern glaubet fest, daß nicht ihr es seid, die ihr redet, sondern daß Ich Selbst durch euch spreche, weil es nötig ist, daß die Menschen belehrt werden in einer Weise, daß sie stutzig werden sollen. Der Kampf mit dem Schwert des Mundes wird siegreich geführt von den Meinen, weil Ich Selbst mit ihnen bin und Mir niemand widerstehen kann. Doch immer noch steht es den Menschen frei, Mich und Mein Wirken anzuerkennen, und so ist es auch Mein Plan von Ewigkeit, daß Mein Evangelium wohl allerorten Eingang findet zu den Menschen, es aber doch freier Wille des einzelnen ist, ob sie Meine Nachfolger werden wollen durch das Evangelium. Die Wahrheit kommt von oben, und sie ist auch zu erkennen als Sendung von oben, und so wird wahrlich den Menschen das reine Evangelium geboten, das sie unbedenklich annehmen könnten und es auch werden, so sie die rechte Einstellung zu Mir haben und Mich im Gebet stets um Meinen Rat und Beistand angehen. Dann ist die Wahrheit annehmbar, sie werden geistige Debatten suchen und sich immer wieder Aufklärung holen, wo es in ihnen noch dunkel ist. Jene aber, die noch geblendet sind vom Weltglanz, die noch irdische Güter begehren und Ämter anstreben, sind nicht Meine rechten Jünger, und ihnen wird die reine Wahrheit nicht sonderlich schmecken, sie verharren weit lieber in irrigen Anschauungen und Lehren, die ihrem Weltsinn mehr behagen, und lassen die reine Wahrheit unbeachtet, weshalb sie die Wohltat des Lichtes auch nicht spüren werden und jeder außergewöhnliche Hinweis auf Mich ohne Eindruck bleibt. Ich reiche allen das Brot des Himmels dar, wer es annimmt als Speise seiner Seele, der wird gesunden und Kraft schöpfen, er wird reifen an seiner Seele, zunehmen an Erkenntnis und sich von der Welt gänzlich abwenden, denn sein Fuß hat schon das Reich betreten, das seine wahre Heimat ist, das ihm weit begehrenswerter ist als diese Welt. Mein Wirken ist für ihn zu offensichtlich, er schenkt allen Meinen Offenbarungen Glauben und nimmt ständig zu an Weisheit und Kraft

Amen

Das Feuer der Liebe ist unverlöschbar, so es einmal das Herz ergriffen hat, denn die Liebe kann in vielfacher Gestaltung (vielfachem Grade) den Menschen berühren. Liebe ist ein ewiges Feuer, das sich entzündet ohne jeden Anlaß, weil es die Urkraft ist, die alles erstehen ließ und alles erhält. Also glimmt in jedem Menschen ein Fünkchen dieser göttlichen Urkraft, das sich je nach dem Willen des Menschen entfachen kann zu einer riesengroßen Flamme, wie es aber auch erstickt werden kann oder eine andere Form annimmt insofern, als daß sich die Liebe im Menschen zu einer Abart entwickelt, die nichts Göttliches mehr an sich hat daß sie zur Eigenliebe wird, also ein Funke ist, der nur glimmt, aber keine Flamme schlägt, die das, was in ihre Nähe kommt, verzehrt mit ihrer Glut. Ein rechtes Feuer wird eine überaus wohltätige Wirkung haben und eine belebende Wärme ausstrahlen, es wird leuchten in weitem Umkreis und erhellen das Dunkel der Nacht. Und so wird auch die rechte Liebe aufleben lassen jeden Menschen, der von ihr berührt wird. Denn eine rechte Liebe ist keine Ichliebe, die nur sich selbst zu befriedigen sucht, sondern sie teilt sich dem Nebenmenschen mit, sie ist wie ein Feuerstrahl, der verzehret, was in seine Nähe kommet. Und sie wird nicht erstickt werden können, sondern immer heller aufflammen, weil sie etwas Göttliches ist, daß sich nicht verringert, sondern stets vermehrt. Die rechte Liebe kann darum nicht nachlassen, und ob Ewigkeiten darüber vergehen, sie bleibt unveränderlich, und sowie sie einmal einen Gegenstand ergriffen hat, wird sie nimmermehr von ihm ablassen Darum kämpfet nicht an gegen dieses heiligste Gefühl, lasset in euch die Flamme immer höher schlagen, gebet ihr immer neue Nahrung und wisset, daß die Liebe gleichzeitig ein Reinigungsfeuer ist, das sämtliche Schlacken aus der Seele entfernt. Die Liebesflamme sucht sich zu vereinen mit der ewigen Liebe und also jedes Hindernis zu verzehren, was sie von dem ewigen Feuer trennt. Und ihr sollt der Liebe in euch ständig Nahrung geben, ihr sollt eure Herzen öffnen und der Flamme der Liebe Einlaß gewähren, ihr sollt nicht das kleinste Flämmchen zu ersticken suchen, sondern euch erfassen lassen von ihm und euer Herz durchglühen, denn es ist das Göttliche, was in euch entzündet werden soll durch euren Willen. Wer aber die Liebe hat, der ist auch Gott nahe, also sollet ihr nicht ankämpfen gegen dieses Gefühl, das euch zu göttlichen Wesen stempelt und das euch ganz und gar erfüllen soll, wollet ihr mit der ewigen Liebe euch verschmelzen. Zur Liebe müsset ihr werden, dann erst kann die Vereinigung mit Gott stattfinden, Der die ewige Liebe Selbst ist. Dann erst habt ihr das Ziel erreicht, ihr habt euch zur Liebe gewandelt und seid somit wieder in euren Urzustand eingetreten, wie es eure Bestimmung ist

Amen

Verberget euch nicht vor Mir, denn Ich werde euch jederzeit zu finden wissen. Niemand wird Mir entfliehen können, denn Mein Arm reicht weit, und Mein Auge sieht scharf; Ich aber will, daß ihr Mich nicht fürchtet, sondern Mir vertrauet, daß ihr offen bekennet, wo ihr stehet, um euch hilfreich beistehen zu können in Zeiten der Not. Denn Ich bin ein Gott der Liebe, nicht ein Gott des Zornes. Wer aber Mich fürchtet und vor Mir sich verbirgt, der hat Mich noch nicht erkannt. Wer aber verbirgt sich vor Mir? Jeder, der glaubt, Mich täuschen zu können, der nicht in vollster Wahrheit Mir gegenübertritt, der anders redet und handelt, als er denkt, der vor Mir scheinen will als Mein Kind und doch der Welt sein Auge zuwendet. Denn er verbirgt sein wahres Angesicht unter einer Maske. Doch Ich kenne ihn und will ihn nur warnen, auf daß er die Maske fallen lasse und sich offenen Auges Mir zuwendet, um Hilfe bittend, daß er wahrhaftig bleibe Verberget nicht euer Angesicht vor Mir, ihr, die ihr an Mich glaubt, aber Mich Selbst nicht zu hören begehret, die ihr aber die Beweise Meiner Liebe entgegennehmet, die ihr Mich nicht abweist, doch auch nicht ernstlich anstrebet. Fürchtet ihr euch nicht, daß Ich euch finde und aufdecke, was ihr vor Mir verbergen wollet, wenngleich Ich ein Gott der Liebe und nicht ein Gott des Zornes bin? Fürchtet ihr nicht die Wahrheit, die einmal ans Licht kommt? Warum verstecket ihr euch und bekennet euch nicht offen zu Mir? Da Ich doch rede mit euch offensichtlich? Ihr verberget euch hinter Mauern, die Mein Reich darstellen sollen, ihr suchet Mich aber nicht dahinter, denn ihr wisset, daß Ich außerhalb bin Was suchet ihr? Soll euch die Mauer nur vor Mir verbergen? Mein Blick durchdringt sie, und also sehe Ich euch doch, und Ich will euch herauslocken aus dem Versteck, weil Ich will, daß ihr zu Mir kommet, daß ihr euch zu Mir bekennet vor denen, die sich gleichfalls verborgen halten Segnen will Ich, die erhobenen Hauptes Mir entgentreten, die nicht fürchten die Welt und Mich nicht fürchten als Gott, sondern Mich lieben und darum sich vollvertrauend Mir nahen Segnen will Ich, die nur Mich als Gesetzgeber anerkennen und keine Macht der Erde über Mich stellen, segnen will Ich, die Mich zu hören begehren und zu denen Ich Mich äußern kann in direkter Form Doch die sich verstecken, derer achte Ich nicht, aber Ich weiß, wo sie sich verborgen halten, und so auch sollen sie wissen, daß sie Mich nicht täuschen können, daß Ich hindurchsehe durch alle Mauern und jeden Versteckes kundig bin daß Ich Mich nicht täuschen lasse, denn Ich sehe in die Herzen der Menschen und achte nicht dessen, was der Mund spricht. Wer aber Mich versteht, der lasse diese Worte sich zu Herzen gehen, denn Meine Liebe lässet sie dem zukommen, der sie benötigt weil Ich niemanden verlieren, aber alle gewinnen will, die an Mich glauben

Amen

Warum sorget ihr euch um euer irdisches Leben, das Ich für einen jeden von euch gestaltet habe seit Ewigkeit? Nicht das Geringste vermöget ihr zu ändern daran, denn Mein Wille hat es bestimmt, wie es Meine Weisheit für euch gut befunden hat, und so, wie es über euch kommt, so ist es gut für euch. Darum gehet sorglos euren Erdenweg, denn jeder Tag verläuft nach Meinem Willen, und jedes Geschehen ist vorgesehen seit Ewigkeit. Doch damit soll nicht gesagt sein, daß ihr untätig sein sollet und eure Erdenaufgabe vernachlässigen dürfet, denn auch diese gehört zu eurem euch bestimmten Schicksal, und jede Tätigkeit zieht Segen nach sich. Doch um den Ausgang dessen, was ihr tut, sorget euch nicht; und so auch dürfet ihr Mir jede Last aufbürden, die Ich willig für euch trage; ihr dürfet Mir jeden Wunsch anvertrauen, ihr dürfet alle Bedenken äußern, alles, was euch drückt, will Ich euch abnehmen und still und heiter sollet ihr euren Erdenweg gehen, denn was auch kommen mag, Ich weiß um jedes Geschehen und habe es so vorbestimmt, und was Ich tu', ist wahrlich recht. Jegliche Sorge ist unnötig, sowie ihr euch Mir einmal hingegeben habt, so ihr euch Mir und Meiner Gnade empfehlet. Dann übernehme Ich als euer Vater jegliche Sorge für euch, Meine Kinder. Ihr aber müsset selbst sorgen für eure Seele Diese Sorge kann Ich euch nicht abnehmen, Ich kann euch nur raten und euch alle Gelegenheit bieten, die ihr ausnützen sollet für euer Seelenheil. Je mehr ihr aber dieses euch angelegen sein lasset, desto weniger brauchet ihr euch um das Wohl eures Körpers zu sorgen, weil Ich es übernehme, wie Ich es euch verheißen habe. Und daran sollet ihr auch die Wahrheit Meines Wortes erkennen, daß Ich alle Bedürfnisse decke, die ihr als Meine Kinder haben werdet, denn als solche sind auch eure Bedürfnisse gering, während die Kinder der Welt hohe Ansprüche stellen, die Ich euch versagen muß um eurer selbst willen. Doch darben lasse Ich Meine Kinder nicht, denn sie sollen allzeit die Liebe ihres Vaters im Himmel erkennen, sie sollen zutraulich werden in der Erkenntnis Meiner Liebe, und ihr Glaube soll jene Stärke erreichen, daß Ich ihnen alles geben kann, was sie erbitten, um ihres tiefen Glaubens willen Amen

Bleibende Werte zu schaffen für die Ewigkeit ist um vieles besser als jegliche irdische Tätigkeit, es sei denn, daß diese in Werken uneigennütziger Nächstenliebe besteht, die der Seele in die Ewigkeit nachfolgen. Wer nun mit einer geistigen Aufgabe betraut worden ist, der soll diese allem anderen voranstellen und unentwegt tätig sein für Gott und Sein Reich. Immer wieder wird euch gesagt, wie überaus dringend in der Endzeit die geistige Mitarbeit benötigt wird, immer wieder werdet ihr auf die große geistige Not hingewiesen, zu deren Abhilfe eure Arbeit erforderlich ist, und immer wieder gehen euch Ermahnungen zu, nicht lau und gleichgültig zu werden im Dienst für den Herrn. Und ihr müsset euch streng an Sein Wort halten und eifrig arbeiten für Sein Reich. Es wird eine Zeit kommen, da euch jegliche irdische Tätigkeit unmöglich sein wird, weil ihr alle Kraft einsetzen müsset, um Sein Wort zu verbreiten, und ihr werdet auch dann bestehen können, weil Gott alle eure Bedürfnisse kennt und euch versorgen wird, so ihr für Ihn tätig seid. Es ist Sein Wille, daß viel Vorarbeit geleistet wird, solange die eigentliche geistige Tätigkeit noch nicht ausgeführt werden kann. Und diese Vorarbeit besteht in eifriger Verbreitung dessen, was als Sein Wort euch aus der Höhe zugeht. Gehet eifrig ans Werk, versäumet keine Gelegenheit, redet, wo es angängig ist, und suchet schriftlich Kunde zu geben von Seinem außergewöhnlichen Wirken an euch zum Wohl der Menschheit. Und ihr könnet des göttlichen Segens sicher sein, Er wird euch nicht in Not lassen, Er wird euch beistehen auch irdisch und jede Sorge von euch nehmen

Amen

Meines Geistes Wirken ist stets zu erkennen daran, daß Ich in Liebe zu Meinen Geschöpfen rede, daß Ich sie wohl ermahne und ihnen Warnungen zugehen lasse, jedoch immer mit Worten, aus denen Meine Liebe spricht, weshalb auch Meine Geschöpfe, Meine Erdenkinder, zutraulich zu Mir kommen sollen, so sie ein Anliegen haben an Mich. Meines Geistes Wirken wird daher niemals als Werk des Satans angesehen werden können von denen, die nicht glauben wollen, daß Ich Selbst Mich den Erdenkindern kundgebe. Denn der Satan steckt sich wohl eine Maske auf, er verbirgt sich hinter Lügen und irreführenden Reden, die Frömmigkeit vortäuschen sollen, doch Liebe spricht niemals aus seinem Gebaren und auch nicht aus den Worten, die Menschen durch seinen Einfluß aussprechen. Zudem ist er nicht fähig, in einer Weise sich kundzugeben, die übernatürliches Wirken erkennen läßt. Bei Menschen zwar, die ihm hörig sind, wird er auch außergewöhnlich wirken können und Zeichen und Wunder verrichten, doch immer in Gott-bekämpfendem Sinn und allzudeutlich erkennbar, welcher Kraft er sich bedient. Die Zugehörigkeit des Menschen zu ihm wird auch offensichtlich zutage treten durch den Lebenswandel, den er führt, weil dieser gänzlich Meinem Willen widerspricht. Wo aber Mein Geist wirkt, dort ist auch ernstes Streben nach **Mir** ersichtlich, und Meine Worte der Liebe können nur darum ertönen, weil die Liebe geübt wird, die Liebe aber zu Mir gehört und niemals Meines Gegners Waffe ist. Solange also Liebe geübt und Liebe gelehrt wird, wirkt Mein Geist, und dieses Wirken garantiert auch Meine Gegenwart. Die Liebe aber wird stets Mein Wort beleben, sie wird als Krönung gelten können, sie wird Mich Selbst also bezeugen und somit auch Mich als Urheber dessen, was durch Meinen Geist den Menschen offenbart wird. Und also könnt ihr jedem Propheten Glauben schenken und ihn als Meinen Diener betrachten, der euch zur Liebe anhält, der euch die Liebelehre vermittelt, als von Mir empfangen. Und ihr Menschen brauchet keinerlei Zweifel zu hegen an der Wahrhaftigkeit Meines Wortes, ihr könnt den Glauben und Vertrauen entgegenbringen, die für Mich reden, denn sie tun es in Meinem Auftrag, getrieben durch die Stimme des Geistes, die der Ausdruck Meiner Liebe ist von Ewigkeit. Wer also diese Stimme vernimmt und die Worte wiedergeben kann, dem sprechet nicht das Geisteswirken ab, sondern glaubet es, daß er von Mir den Auftrag hat, die Mitmenschen zu belehren, daß er von Mir befähigt wird dazu, indem er ausgebildet wird für eine lehrende Tätigkeit, und daß er nur wiedergibt, was ihm durch die Stimme des Geistes, die da ist Meine Stimme, vermittelt wird. Und ihr sollet ihn anhören und glauben, daß er an Meiner Statt redet, denn er ist nur das Organ, das durch seinen Willen und sein Liebeleben befähigt ist, daß Ich Selbst Mich durch ihn äußern kann. Amen

Teilhafte Meiner Liebe und Gnade sind alle, die sich nicht abwenden von Mir. Ich habe wahrlich kein anderes Ziel, als selig zu machen, die aus Mir hervorgegangen und von Mir vor ewigen Zeiten abgefallen sind. Wer sich Meine Hilfe gefallen lasset, der wird auch selig werden. Ein Übermaß von Gnade steht dem Abgefallenen zur Verfügung, und Meine nie endende Liebe leitet ständig ihm diesen Gnadenschatz zu. Was ihr einstens waret, könnet ihr wieder werden, und eure einstige Bestimmung bleibt auch das letzte Ziel. Ihr sollt gleich Mir schaffend und gestaltend tätig sein in höchster Wonne, im Besitz Meiner Liebekraft und in ständiger Verbindung mit Mir. Dieses hohen Zieles wegen durchwandelt ihr diese Erde, denn der Abstand von Mir ist noch zu weit, ihr könnet ihn aber verringern, so ihr den Willen dazu habt, denn dieser Wille ist frei. Alles könnet ihr erreichen, so ihr selbst es wollt, jede Hilfe wird euch gewährt, alle Hilfsmittel stehen euch zur Verfügung, doch wollen müsset ihr selbst, und von eurem Willen hängt das Erreichen des Zieles ab. Um nun diesen euren Willen anzuregen zu rechter Tätigkeit, wird euch Mein Wort zugeführt und ist dies eine Gnade von höchstem Wert, denn durch Mein Wort wird euch Mein Wille kundgetan, durch Mein Wort werdet ihr belehrt über die Auswirkung des recht oder falsch angewandten Willens. Durch Mein Wort nehmet ihr an Wissen zu, und ihr könnet nun euren Lebenswandel führen nach eigenem Ermessen. Und also ist die Zuführung Meines Wortes eine Gnade, die euch Meine tiefe Liebe zu euch zum Ausdruck bringt und euch befähigt, euer Ziel zu erreichen. Doch wieder liegt es nur an eurem Willen, ob ihr Mein Wort annehmet oder ablehnet. Die Annahme Meines Wortes garantiert euch auch das Erreichen des Zieles, lehnet ihr aber ab, so gibt es keine Möglichkeit, zum Ziel zu gelangen, denn dann mangelt euch alles Gnade, Liebe und Kraft Höret ihr Mich nicht an, dann wende Ich auch Mein Antlitz ab von euch, wenngleich Ich euch nicht gänzlich fallenlasse, aber dann genügt für euch eine Erlösungsperiode nicht, ein Erdenleben gestaltet euch nicht zu Anwärtern Meines Reiches Dann müsset ihr noch endlos lange Zeiten die Erde durchwandeln in jeglicher Form, und eure Erlösung aus der Form wird Ewigkeiten erfordern, weil ihr selbst nicht den Willen dazu habt, euch helfen zu lassen, und Ich den Willen niemals zwingen, denn freie Geschöpfe seid ihr gewesen, und als freie Geschöpfe müsset ihr wieder den Weg zu Mir zurücklegen, wollet ihr selig werden Amen

Der euch in Seinen Dienst genommen hat, Der bestimmt auch eure Wege, und Seiner Führung dürft ihr euch unbedenklich anvertrauen. Und darum brauchet ihr euch auch keinerlei Sorgen zu machen über eure Zukunft, ihr brauchet keine Pläne zu machen und keine Vorkehrungen zu treffen, die euer irdisches Leben angehen, sondern ihr könnt euch immer auf die Hilfe Dessen verlassen, Dem ihr dienen wollet. Ein Versorgen von eurer Seite ist völlig überflüssig, denn ihr wisset nicht, was kommt; Er aber weiß es, und Er fügt alles gut und richtig. Und so wird Er auch euch zur rechten Zeit eure Mission zuweisen und dafür Sorge tragen, daß ihr irdisch abkömmlich seid, daß alles so weit geregelt ist, daß ihr euch ganz der geistigen Arbeit widmen könnt, so es nötig ist. Er wird euch die Menschen zur Seite stellen, die euch Unterstützung gewähren in jeder Weise, Er wird euch die Wege führen, die ihr gehen sollet und wo eure Hilfe benötigt wird. Denn all euer Wollen, Denken und Handeln steht dann unter Seiner Leitung, weil ihr bereit seid, euren Willen hinzugeben, und Er also schon in euch wirken kann. Darum verlasset euch ganz und gar auf Seine Führung, und ihr werdet keinen Irrweg wandeln

Amen

Ein reicher Schatz steht euch zur Verfügung, an dem die Menschen aber gleichgültig vorübergehen. Jeder Hinweis darauf wird wohl angehört, hinterläßt aber keinen Eindruck. Von allen Seiten geht euch Kenntnis zu von einer bevorstehenden Lebensänderung, doch ihr glaubt es nicht, und die Zeit geht vorüber, die noch als letzte Gnadenzeit anzusehen ist. Ihr Menschen ziehet keinen Nutzen aus ihr, ihr achtet Meiner Stimme nicht, die euer Ohr berührt in verschiedener Weise. Und so sehe Ich Mich veranlaßt, sie so laut ertönen zu lassen, daß ihr sie vernehmen müsset, wenngleich ihr auch dann noch nicht gezwungen seid, ihrer zu achten, denn euer Wille ist frei. Es ist aber die Zeit gekommen, die das Ende bedeutet, weil die Menschen nicht mehr wandlungswillig sind trotz ihrer Wandlungsfähigkeit. Sie leben völlig ohne Glauben, sie stehen Mir so fern, daß sie ohne jegliche geistige Kraftzufuhr sind und also keinen geistigen Fortschritt erzielen können. Ihr Erdenleben ist völlig zwecklos geworden, denn sie werten es nicht aus für die Ewigkeit, sondern es ist ihnen nur Selbstzweck, also Meiner ewigen Ordnung widersprechend. Und Ich will darum ein Ende machen, auf daß die Erde wieder neu erstehe, auf daß die geistige Entwicklung der sie bewohnenden Menschen wieder ihren Fortgang nehmen kann und Ich wieder unter Meinen Geschöpfen weilen und Meine Liebekraft verströmen lassen kann auf diese, weil sie Mich lieben und Meine Gegenwart anstreben. Und so ist unwiderruflich die letzte Zeit gekommen für diese Erde es ist eine überaus ernste Zeit für alle Menschen, denn sie ist verantwortungsreich, weil sie Leben oder Tod bringt doch nicht nur für den Körper, sondern für die Seele, die ewig leiden muß oder auch glücklich werden kann. Ihr Menschen, höret auf Mein Wort, nehmet es ernst, bereitet euch vor, suchet den Glauben zu gewinnen, indem ihr ernsten Willens nachdenket über das, was ihr vernehmet durch Meine Boten; leistet keinen Widerstand, so ihr angehalten werdet zum Liebewirken, denn dies allein bringt euch Rettung, es bringt eine innere Wandlung zustande und ist eurer Seele Leben. Achtet der Not um euch, und greiftet helfend ein, wo es möglich ist, stellet die Ichliebe zurück, und wendet mehr Aufmerksamkeit dem Nächsten zu, der in gleicher Not ist wie ihr. Helfet ihm, und es wird auch euch geholfen werden, und glaubet daran, daß das Ende nahe ist. Dann werdet ihr auch euer Leben besser ausnützen, ihr werdet euch mit dem Gedanken an den Tod und an ein Fortleben der Seele befassen, und euer Erdenwandel wird von selbst in die rechte Bahn gelenkt, weil dann das Verantwortungsgefühl in euch wächst und ihr nach dem Heil eurer Seele strebet. Ich will euch nur immer ermahnen um eurer selbst willen, daß ihr eurer Seele gedenket und ihr Wohl euch mehr angelegen sein lasset als das Wohl des Körpers, dem Ich zuwende, was er benötigt, so ihr nur strebet nach dem Licht, nach der Wahrheit, nach Mir Denn schnell geht die Zeit vorüber, die euch noch bleibt, doch unsagbar viel könntet ihr noch erreichen mit gutem Willen, weil Ich jedem helfe, der an Mich glaubt und Meinen Willen zu erfüllen sucht

Amen

Wer nicht für Mich ist, der ist wider Mich und wer Mich nur mit dem Munde bekennt und im Herzen nicht die Zugehörigkeit zu Mir empfindet, der ist gleichfalls nicht von Meiner Herde, die Ich am jüngsten Tage heimholen werde in Mein Reich. Nicht der Name Christ genügt, um ein Christ, also ein Bekenner von Mir zu sein, sondern das Denken und Handeln, das innere Verlangen, Mir anzugehören, macht den Menschen erst zu Meinem Nachfolger, und dann ist es ganz gleich, welcher Rasse, welcher Nation und welcher Konfession er angehört. Und dies ist so bedeutsam, gibt es doch erst eine annehmbare Erklärung für die Tatsache, daß das Christentum auf der ganzen Erde gelehrt wird, daß also wohl eine große Anhängerschar zu verzeichnen ist, die aber noch lange keine Christen sind, und somit auch die Welt nicht verbessert ist durch Meine Lehre, wenn diese nicht befolgt wird, also echte Christen bildet. Es ist das Tatchristentum allein als Christentum zu bezeichnen, und dieses wird auch Menschen zeitigen, die einen Beweis erbringen dafür, daß die christliche Lehre göttlich ist, denn sie werden über Licht und Kraft in hohem Maß verfügen, sie werden voller Weisheit sein und Dinge vollbringen können, die den Beistand von Mir bezeugen; sie werden es beweisen, daß sie mit Mir im Verband stehen und also Meine Liebelehre die allein rechte, die Wahrheit umfassende Lehre ist. So aber die Menschen sich genügen lassen an Worten, so sie wohl um die christliche Lehre wissen, sie aber nicht ausleben, wird ihnen der Name „Christ“ nicht zustehen, wenngleich sie den Organisationen angegliedert sind, die für Mich und Meinen Namen eintreten. Ich lasse Mir nicht genügen an leerem Geplapper mit den Lippen, Ich prüfe die Herzen und verwerfe, wer zu leicht befunden wird. Und Ich gebe denen recht, die dieses Christentum nicht anerkennen als göttliches Werk, denn es findet nicht Meine Zustimmung, sich Meines Namens zu bedienen und Meinen Willen außer acht zu lassen. Mein Wille aber ist, daß die Lehre, die Ich durch den Menschen Jesus zur Erde leitete, in aller Reinheit angenommen und demnach auch befolgt werde, auf daß die Auswirkung des Befolgens Meiner Lehre zutage treten kann und der Glaube und die Liebe zu Mir dadurch verstärkt werde. Andererseits aber steht es jedem Menschen frei zu prüfen, und es ist das wahrlich ratsamer, als abzulehnen ohne Prüfung. Wer darum Mich Selbst verwerfen will, weil er urteilt nach denen, die keine rechten Anhänger von Mir sind, sondern nur Namenschristen, der ist selbst auch zu verurteilen, denn ihr alle sollt prüfen und behalten das Beste. Eine ernste Prüfung aber wird auch zur Annahme Meiner Liebelehre führen, dann werdet ihr sie auch ausleben und ihre Wirkung an euch selbst erfahren. Lehnet ihr aber Meine Lehre ab, dann lehnet ihr auch Mich Selbst ab, und es wird euch das keinen Segen eintragen, denn ohne Mich könnet ihr nicht selig werden. Ich Selbst sprach durch den Menschen Jesus zu allen Menschen auf der Erde, Ich Selbst war es, Der für euch starb am Kreuz

Ich wählte Mir nur eine Form, durch die Ich Mich euch sichtbar machen konnte. Also war der Mensch Jesus nur insofern der Mittler zwischen Mir und euch, als daß Ich durch Ihn schaubar sein konnte, sollte euer Bestehen gesichert sein. Daß die Form, der Mensch Jesus, Sich durch einen rechten Lebenswandel erst so bilden mußte, daß Er Mir zum Aufenthalt dienen konnte, war gleichzeitig für die Menschen ein Beispiel für die

Auswirkung recht genützten Willens, denn Er zeigte den Menschen den Weg, der zur Vollkommenheit führt. Was aber aus Ihm sprach, das war Ich Selbst, es war Mein Wort, das Er predigte, also wurde Mein Wille den Menschen kundgetan durch Vermittlung des Menschen Jesus. Und sonach kann Er auch nicht abgelehnt werden, will man Mich Selbst anerkennen als Urheber der reinen Liebelehre Christi. Daß Mein Wort aber nicht nur Menschenwort ist, wird jeder spüren, der es auslebt, denn er wird die Wirkung an sich selbst erfahren, er wird weise werden und voller Kraft sein, denn er tritt dann gleichfalls in Verband mit Mir wie der Mensch Jesus, Der durch Seinen vorbildlichen Lebenswandel in aller Fülle Licht und Kraft von Mir entgegennahm und Der darum als göttliches Wesen anzusprechen ist, wenngleich Er als Mensch auf Erden gelebt hat. Und daher werde Ich immer wieder euch das Mysterium der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus zu erklären versuchen, immer wieder werde Ich euch Aufschluß geben, warum ihr Ihn nicht ablehnen dürft, wollet ihr an Mich glauben und zu Mir gelangen. Denn Er und Ich sind eins, und wer Ihn ablehnet, der lehnet auch Mich ab, weil Er die verkörperte Liebe war, die Meine Ursubstanz ist von Ewigkeit, und Ich also in Ihm war und Meine Kraft durch Ihn zum Ausdruck kam. Sein Wort war Mein Wort, und das Wort war Ich Selbst

Amen

Der geistige Hochmut lässet die Menschen die Wahrheit nicht annehmen, die ihnen durch euch von Mir geboten wird. Sie fühlen wohl das Göttliche darin, nehmen aber Anstoß an dem Überbringer und wollen sich ihm nicht unterordnen. Es ist sonach auch die reine Wahrheit ohne Eindruck auf Menschen, die sie erkennen müßten kraft ihrer Urteilsfähigkeit, doch im Herzen können sie die Wahrheit nicht ablehnen, weil sie deren Wirkung verspüren als vermehrtes Wissen und Verständlichkeit dessen, was ihnen zuvor unverständlich war. Sie nehmen also von der Wahrheit Besitz, die sie verwerten, erkennen sie jedoch nicht als solche an den Mitmenschen gegenüber sie sind unwahr gegen sich selbst Es ist dies eine grobe Versündigung, weil sie gegen besseres Wissen ablehnen das Kostbarste, was ihnen geboten werden kann. Und dennoch muß Ich euch sagen, daß ihr recht daran tuet, ohne Scheu zu sprechen, wo es möglich ist. Auch als vermeintlicher Irrtum kann die Wahrheit Verbreitung finden, indem sie vorerst in gegnerischem Sinn den Menschen zur Kenntnis gebracht wird, worauf die Denktätigkeit des einzelnen einsetzt und dieser nun im freien Willen annehmen oder ablehnen kann und je nach seinem Lebenswandel sein Urteil fällt Doch wie blind sind die Menschen im Geist, und welchem Irrlicht gehen sie nach (29.8.1948) Jeder rechten Lenkung ihres Blickes trotzen sie und fühlen sich wohl in der Dunkelheit, und Ich vermag nichts auszurichten, wo so offener Widerstand entgegengesetzt wird. Sowie der Schleier vor ihren Augen fällt, erkennen sie licht und klar den Irrtum und Blindgang derer, die nur als Mitläufer durch das Erdenleben gehen und sich selbst nicht um den Weg kümmern, den sie beschritten haben. Und darum sollen die Führer den rechten Weg wählen, denn sie tragen eine große Verantwortung für alle, die ihnen folgen. So aber ein des Weges Kundiger ihnen Winke gibt, weil er sieht, daß der gewählte Weg vom Ziel abführt, sollen die Führer nicht erhaben vorübergehen und auf den ihnen Ratenden herabsehen; erkennen sollen sie die Hilfe von oben und dankbar annehmen. Es bereiten sich große Dinge vor, und fragend werden die Menschen dann die Auswirkungen verfolgen, die ohne Erkenntnis ihnen unverständlich bleiben. Ich will euch Aufklärung bringen, doch ihr höret nicht darauf, Ich will euch der kommenden Ereignisse wegen ein Lichtlein anzünden, denn es wird sehr dunkel werden um euch, eine Finsternis wird euch umhüllen, die nur Mein Licht aus den Himmeln durchdringen kann. Und ihr suchet das Licht zu verlöschen, ihr erfreuet euch nicht an seinem Schein, obgleich ihr das Licht sehet und seine Strahlen nicht unwirksam machen könnet Ihr stellt es unter den Scheffel, und niemand hat eine Freude, niemand kann sich daran ergötzen und es ist doch ein Licht aus den Himmeln Ich aber habe euch gewarnt und euch Meine Liebe angetragen Doch frei seid ihr in eurem Wollen, Denken und Handeln, Ich weise euch den Weg, zwingt euch aber nicht, ihn zu gehen Amen

Lasset euch nicht in Zweifel stürzen durch Einwände, die den Geist Meines Gegners verraten, denn sie wollen die Wahrheit dessen antasten, das ihnen als Mein Wort zugeführt wird. Sie werden ankämpfen gegen euch, sie werden euch zu Lügnern stempeln wollen, zu Phantasten, die sich anmaßen, Mich hören zu wollen, sie werden so auf euch einreden, daß ihr darob schwach werdet und selbst in arge Zweifel kommet, die Ich aber immer wieder zerstreuen werde durch Mein Wort. Denn Ich höre jedes Gespräch, Ich weiß um die Gedanken eurer Gegner und um die Sinnes- und Willensrichtung jedes einzelnen, Ich weiß auch um euren Willen und eure Schwäche des Glaubens einem solchen Ansturm gegenüber. Und Ich werde euch treu zur Seite stehen und euch nicht der Willkür feindlicher Menschen ausliefern, Ich halte schützend Meine Hände über euch und spreche Selbst durch euch, wo sich die Gelegenheit bietet. Und Meinem Wort werden sie nicht standhalten können, denn von ihm geht Kraft aus, die in Bann schlägt, der dagegen ankämpft, so Ich Selbst die Wahrheit darbiete. Jeden Einwand werden Meine Diener widerlegen können, denn Ich werde euren Geist erleuchten, sowie dies notwendig ist für die Debatten, die Mich und Mein Wirken zum Anlaß haben. Einwände müssen folgerichtig widerlegt werden, es müssen die Gegner merken, daß der Sprecher voll und ganz zur Sache steht, daß ihm keine falschen Lehren entgegengestellt werden können, und darum muß er auch verstandesmäßig tätig sein, und auf daß er recht redet, muß Mein Geist in ihm wirken. Ihr könnet also unbesorgt euch jeder diesbezüglichen Prüfung stellen, ihr brauchet niemals zu fürchten, daß Ich Meinen Beistand euch entziehe, ihr brauchet auch keine Fragen zu fürchten, denn ihr werdet stets die rechte Antwort wissen und wahrlich besser als die Fragenden, die zuletzt nur von euch belehrt worden sind, auch wenn sie euch nicht anerkennen wollen. Das Wissen, das ihr besitzt, ist so umfangreich, daß ihr auf jeden Einwand antworten könnet, und jede Antwort wird Geist verraten dem, der ernst und gewissenhaft prüfet, ohne Vorurteil und ohne Absicht zu verwerfen, was ihm unbekannt ist. Und so wird auch der Gegner dazu beitragen, das Denken der Menschen anzuregen, und dann ist viel gewonnen, selbst wenn die Menschen nicht zugeben wollen, daß sie im Irrtum stehen. Wer ernst und guten Willens ist, dessen Geist wird erleuchtet werden, und er wird erkennen, daß ihm nur reine Wahrheit geboten wird durch Meine Liebe Amen

Das unmittelbare Zuströmen geistiger Kraft in Form Meines Wortes ist von überaus wohltuender Wirkung auf die Seele des Menschen, wenngleich er körperlich dies nicht empfindet. Es ist ein Zustand von geistiger Freiheit, denn die Seele fühlt sich nicht mehr vom Körper gefesselt, sie empfindet die Erdschwere nicht, sie weilt vorübergehend in geistigen Sphären und sieht und höret dort, was sie dem körperlichen Menschen nicht wiedergeben kann, also dem Verstand des Menschen unfaßlich wäre und ihm daher auch nicht vermittelt wird. Daher empfindet die Seele auch oft das Verweilen auf der Erde als Qual, sie kann sich nur schwer zurückversetzen und muß sehr kämpfen, weil das Irdische sie belastet und sie nach der ewigen Heimat verlangt. Doch auch diese Not muß die Seele durchmachen als Ausgleich für die Gnade, mit dem geistigen Reich in Verbindung zu stehen und von Mir Selbst gespeist zu werden mit Kraft, mit Nahrung, die ihr ein ewiges Verweilen in jenen Sphären sichert. Solange sie auf der Erde lebt, wird auch die Erdschwere einen Menschen belasten, der geistig aufwärts strebt. Gelingt es nun der Seele, auch den Körper für die Leiden und Nöte unempfindlich zu machen, daß auch der Körper das Irdische verachtet und dem geistigen Reich sich zuwendet, dann wird der Mensch über allem stehen und in Gleichmut und Seelenfrieden das Erdenleben ertragen und als kurze Übergangsstation betrachten für die Ewigkeit. Und dazu verhilft dem Menschen Mein Wort die Kraft, die Form angenommen hat, um auch für das Erdgebundene wirksam sein zu können Darum sollet ihr des öfteren Mein Wort lesen und in euch aufnehmen, und dann wird auch der Körper seine wohltätige Wirkung spüren, dann werden Seele und Körper gespeist werden und die Kraft der Seelennahrung entziehen; es wird der Mensch stark werden und widerstandsfähig, jede Arbeit zu leisten imstande sein und das Erdenleben nicht mehr so schwer empfinden. Und darum ermahne Ich euch stets und ständig, Mich zu euch sprechen zu lassen und Meine Himmelsgabe mehr auszuwerten Ich gebe euch, doch ihr müsset auch annehmen, was Ich euch darbiere, es muß euer Herz sich öffnen und voller Begierde Mein Wort in sich einströmen lassen, und ihr werdet die Wirkung offensichtlich verspüren Denn Ich will euch helfen, irdisch sowohl als auch geistig, und euch das rechte Mittel verraten, das ihr aber anwenden müsset, ohne zu zweifeln. Nehmet die Kraft von Mir in Empfang, die euch unbeschränkt angeboten wird, erquicket euch an Meinem Wort, und nehmet den Beweis Meiner Liebe entgegen, denn Ich weiß um alle eure Nöte und will euch helfen, weil Ich euch liebe Amen

Wählet zwischen Mir und Meinem Gegner Beide werben und kämpfen um eure Seele und um euren Willen, daß er sich zuwende dem, der ihn besitzen will. Und euch steht es frei, sich dem Werben von Mir zu ergeben oder den Feind zum Sieger werden zu lassen. Und da jeder mit anderen Waffen kämpft, wird auch jeder anderen Erfolg haben. Zu Mir werden sich diejenigen wenden, deren Herzen liebwillig sind, denn sie erkennen Mich als den Gott, Der in Sich Liebe ist. Die aber der Liebe bar sind, erkennen Mich auch nicht, wohl aber streben sie von selbst dem Gegner zu, denn sein Kampf um ihre Seelen besteht im Darbieten von Freuden und Lustbarkeiten dieser Welt diesem Kampfmittel werden die meisten erliegen. Ich trete jedoch niemals gemeinsam mit Meinem Gegner auf, also wird auch Mein Werben um die Liebe der Menschen niemals verbunden sein mit Lockungen der Welt, welche die schwachen oder ungläubigen Menschen restlos gefangennehmen und wodurch ihnen die Kraft entzogen wird, in Liebe tätig zu sein. Es dauern Mich die Menschen, die dem Feind und Widersacher erliegen, denn Ich weiß um die Künste dessen, der euch in den Abgrund reißen will, und Ich suche euch zu Hilfe zu kommen, Ich rede zu euch, auf daß ihr Meine Stimme erkennen und euch durch sie von den Lockungen der Welt zurückhalten lasset. Aber Ich zwingt euch nicht, ihr müsset selbst euch Mir zu eigen geben und also Mir das Recht und die Macht einräumen, den Gegner aus eurem Gesichtskreis zu verdrängen. Ihr müsset Mich als euren Herrn anerkennen, und ihr müsset tief im Herzen Mein Bild tragen, d.h. zu allem, was Liebe heißt, euch hingezogen fühlen. Dann geltet ihr als Meine Anhänger, als Meine Nachfolger, und ihr könnet euch mit Recht dann „die Meinen“ nennen. Und ihr werdet als „die Meinen“ auch stets Meine Vaterhand spüren, es wird euch die Not der letzten Tage nicht so drücken, als es den Anschein hat, denn ihr könnet Mir alles aufbürden, was euch drückt, Ich werde es euch tragen helfen. (2.9.1948) Ihr dürft keine Gegenmacht fürchten, so ihr an Mich glaubt. Denn Ich bin wahrlich stärker als der, der Mein Gegner ist, der euch gewinnen will. Er kann euch nicht schaden, so ihr es nicht wollt, so ihr Mir zugewandt seid im Herzen. Seine Macht tritt dann erst in Erscheinung, wenn der Mensch sich löst von Mir und herrenlos in der Welt steht, dann tritt er als Herr auf und schlägt euch in seinen Bann. Locken aber tut er euch schon vorher, und diesen Lockungen dürft ihr nicht erliegen, denn was Mein Gegner euch vor Augen hält, womit er euch reizen will, das ist fern von Mir, und ihr müsset Mir den Rücken zukehren, wollet ihr seine Güter erringen. Und davor will Ich euch warnen, daß ihr diese Güter der Welt höher bewertet als Mich und Meine Gegenwart Dann seid ihr für Mich verloren, und er hat euch gewonnen. Richtet ihr aber euren Blick zu Mir, nach oben, so wird ein sanftes Strahlen euer Auge erfreuen, es wird eure Herzen berühren und euch mit Liebe zu Mir erfüllen, und dann verachtet ihr die Güter der Welt, dann hat Mein Gegner jegliche Macht verloren über euch, und Ich habe euch gewonnen für ewig

Amen

**Hinweis auf Naturkatastrophe,
Zerstörung und Lebenslage nachher**

B.D. Nr. 4425
2.9.1948

Großes hat die Welt schon erlebt, und noch Größeres wird sie erleben müssen. Ihr Menschen seid euch noch nicht der Zeit bewußt, in der ihr steht, und noch weniger ahnet ihr, welcher Zeit ihr entgegengeht. Der Hinweise achtet ihr nicht, und so ihr sie anhöret, glaubet ihr nicht, was euch verkündet wird. Und so werdet ihr voller Entsetzen die Ereignisse verfolgen, die in Kürze eintreten und die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich lenken. Und ihr werdet ständig hoffen auf Abhilfe, weil ihr es nicht fassen könnet, daß euer Erdenleben jeglicher Freuden bar seinen Fortgang nehmen soll. Doch irdische Hilfe wird euch nur zuteil, so ihr Mich verratet, und wenige nur werden Mir treu bleiben, ein schweres Leben auf sich nehmen und erkennen, daß die Zeit des Endes gekommen ist. Diese wenigen haben Meine Liebe, denn sie lassen sich nicht von Meinem Gegner blenden, sie verzichten auf irdisches Gut und irdische Freuden, sie nehmen das Kreuz auf sich und tragen es bis zum Ende, bis Ich komme, sie heimzuholen in Mein Reich. Die anderen aber glauben, das Leben zwingen zu können, denn sie glauben nicht an Mich, sie glauben nicht an ein Schicksal, wie sie auch nicht glauben an ein Fortleben nach dem Tode und an ein Sich-verantworten-Müssen vor einem Richter, Der alle ihre Gedanken, ihre Taten und ihren Willen kennt. Diesen Richter fürchten sie nicht, weil sie nicht an Ihn glauben Er aber wird sich bemerkbar machen in Kürze schon, wenngleich auch da Meine Stimme nicht erkannt wird, weil der Wille dazu fehlt und der Gegner gleichfalls den Menschen zusetzt und ihnen das Leben schön vorstellt und sie zu rein materiellem Denken zu beeinflussen sucht. Und er wird großen Erfolg verzeichnen können, denn die Menschen sind weit mehr seine als Meine Anhänger, und sie wollen daher auch nichts vom Ende hören. Und dennoch werden auch sie entsetzt sein über die Größe der Zerstörungen, die durch die Elemente der Natur stattfinden werden. Verstockte Herzen aber werden nicht davon berührt, und ob ihnen auch Mein Wort vorgehalten wird, ob sie ernsthaft auf das Ende hingewiesen werden, sie lehnen eine göttliche Macht ab, sie betrachten es nur als eine Naturerscheinung und legen diesem Meinem Eingriff keine Bedeutung bei. Für sie ist die letzte Mahnung erfolglos, sie sinken immer tiefer und werden am Ende zu jenen gehören, die von Mir verstoßen werden in die Finsternis, denn sie ergreifen nicht die Hand, die sich ihnen entgegenstreckt, und also werden sie fallen in die Tiefe wieder auf lange Zeit

Amen

Das irdische Reich und seine Herrscher
Irdische Pflichterfüllung - Geistige Arbeit

B.D. Nr. 4426
3.9.1948

Verschreibt ihr euch der Welt, dann verschreibt ihr euch auch dem, der die Welt regiert insofern, als daß er die Menschen zu Sklaven ihrer Triebe macht, die nur auf weltliche Freuden und materielle Güter gerichtet sind. Und dann könnet ihr euch nur schwer von seiner Herrschaft frei machen. Stellet ihr aber die Verbindung her mit dem geistigen Reich, dann machet ihr euch Mir untertan, dem Vater von Ewigkeit, Der euch wahrlich andere Güter schenken will, als die Vergänglichkeit der irdischen Welt. Ihr steht zwar im irdischen Leben und müsset den Anforderungen dessen gerecht werden, ihr sollt auch nach Kräften eure Pflichten erfüllen, ihr sollt euch keineswegs ins Nichtstun versenken und glauben, daß ihr Mir dadurch dienet, daß ihr euch zurückziehet in die Einsamkeit und die irdische Tätigkeit vernachlässigt; ihr sollt rege sein und schaffen und wirken zum Wohl eurer Mitmenschen; es soll eure Erdenarbeit in aufbauender Tätigkeit bestehen, die den Mitmenschen zum Nutzen gereicht und ihr euch also in dienender Nächstenliebe betätigt, wengleich die Arbeit eine euch auferlegte Pflicht ist. Doch nichts sollet ihr ohne Mich beginnen, immer Meinen Segen dazu erbitten, und Ich werde dann auch eure Arbeit segnen, Ich werde euch helfen, daß ihr sie bewältigt, daß ihr allen Anforderungen nachkommen könnt und doch auch eure geistige Aufgabe erfüllet, die Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist. Doch niemals sollet ihr das Weltliche über das Geistige setzen Jede übermäßige Sorge ist von Schaden für die Seele, wie sie auch unnötig ist, denn Ich übernehme jede Sorge um euer körperliches Wohl, so ihr eifrig für eure Seele sorget und diese Sorge allem voransetzt. Das irdische Reich und ihre Herrscher dürfet ihr nicht zu sehr begünstigen, wollet ihr nicht in Gefahr geraten, oberflächlich zu werden dem geistigen Reich gegenüber, strebet ihr aber dieses als erstes an, dann werdet ihr auch irdisch bedacht werden, und wahrlich besser, als ihr selbst es euch schaffen könnet, denn Ich sorge väterlich für die Meinen, sowie sie in Mir ihren Vater von Ewigkeit sehen, Den sie lieben und Ihm dienen wollen

Amen

Wer sich den Meinen entgegenstellt, der kämpfet wider Mich, denn aus den Reihen der Meinen gehen auch Meine Diener hervor, die euch Mein Wort bringen sollen als Gabe ihres Herrn. Höret ihr Meine Diener nicht an, so ist das ein Ablehnen Meiner Selbst, Der Ich durch Meine Diener zu euch komme im Wort. Ihr könntet Meine Vertreter auf Erden nicht von Mir trennen, nur wenn ihr offensichtliche Beweise habt, daß euch vom Feind eurer Seelen etwas gebracht wird, dürfet ihr es ablehnen. Offensichtlich zu erkennen ist dies aus den Gaben selbst, die euch dargeboten werden so sie der Liebe entbehren, so sie zur Welt hinführen, also von Mir als der ewigen Gottheit euch abzudrängen suchen, dann ist euer Ablehnen berechtigt. Doch Meine von Mir erwählten Diener werden euch niemals etwas darbieten, was Meine Sendung anzweifeln könnte, denn die leiseste Prüfung schon weiset auf eine göttliche Gabe hin sie strahlt nur Liebe aus, sie lehrt Liebe und wird von Meiner Liebe euch geboten. Wer aber vorgibt, Mich anzuerkennen, an Mich zu glauben, Meiner Kirche anzugehören, doch Mein direktes Wort nicht anerkennen will, der ist weit entfernt von Mir, denn wie will er vom Vater sprechen, wenn er Seine Stimme nicht erkennt? Und Ich rede wahrlich deutlich, so daß jeder willige Mensch Mich erkennen muß, und nur der erkennt Mich nicht, der nicht willig ist zu glauben, daß Ich Selbst spreche zu den Menschen. Er kann sich diesen Glauben erwerben durch ernstes Nachdenken, also muß zuvor der Wille vorhanden sein, sich zu öffnen, so Ich ihm Selbst gegenüber trete mit einem reichen Gnadenschatz. Ein Ablehnen nach reiflicher Prüfung werde Ich nicht verurteilen, selbst wenn der Mensch ein falsches Urteil fällt, so dieses das Ergebnis seiner ersten Prüfung ist, doch immer wieder muß Ich es betonen, daß dann der Mensch auch Mich Selbst ablehnet, also seine Einstellung zu Mir so ist, daß er die Wahrheit nicht erkennen kann. Ich habe aus den Meinen Mir Diener erwählt, und diese sollt ihr hören, und von ihnen werdet ihr auch unterrichtet werden, welches die Merkmale der Wahrheit sind und wann ihr Menschen euch im Besitz der Wahrheit fühlen könntet. Denn sie sprechen in Meinem Auftrag, sie reden an Meiner Statt, und so ihr sie anhöret, höret ihr Mich an. Nicht aber sollet ihr denen euer Ohr leihen, die wohl auch Mein Wort predigen, doch es verbildet empfangen haben und verbildet weitergeben. Denn so sie Meine rechten Vertreter wären, würden sie gemeinsam mit euch, Meinen Dienern, wirken, sie würden empfangen unmittelbar aus Meiner Hand durch euch das rechte Wissen und auch es erkennen als solches. So sie jedoch euch entgegenstehen, können sie nicht Meine rechten Vertreter sein und so sie euch bekämpfen, sind sie Diener des Satans, der sich jeder Maske bedient, um die Wahrheit zu verdrängen. Die Wahrheit wird für sich selbst sprechen, die Wahrheit muß erkannt werden, so des Menschen Wille Mir, also der ewigen Wahrheit zugewandt ist. Und darum ist jeder als Mein Gegner zu betrachten, der euch entgegenwirkt und euch nicht gelten lassen will als das, was ihr seid Meine Jünger, die Ich Selbst erwählt habe, das Evangelium hinauszutragen in die Welt

Amen

Auch ihr, Meine Getreuen, werdet vor Scheidewege geführt und müsset euch nun schlüssig werden, welchen Weg ihr gehen wollet. Denn auch euch bleibt die Erprobung eures Willens nicht erspart, auch ihr könnet nur ausreifen durch ständigen Kampf, es sei denn, ihr wirket in vermehrter Liebekraft, dann wird euch auch die Entscheidung nicht schwerfallen, denn ihr erkennt klar und deutlich, welcher Weg der rechte ist, und euer Wille hat die Stärke, ihn zu gehen, wenn er euch auch steinig und dornenvoll erscheint. Vermehrte Liebekraft ist der Ausgleich, und also wird immer die Liebetätigkeit sich sichtlich auswirken an euch, ihr werdet alles meistern, so ihr in der Liebe lebt. Ein Liebeleben aber führt jeder Mensch, der nicht sich selbst in den Mittelpunkt stellt, sondern für seine Umwelt ein offenes Auge hat und helfend eingreift, wo er benötigt wird; ein Liebeleben führt jeder Mensch, der Gutes zu tun sich gedrängt fühlt, der seinen Lebensinhalt sucht und findet im Ausüben uneigennütziger Liebeswerke, der gut denkt, gut redet und gut handelt d.h. im Denken, Reden und Handeln sich der ewigen Ordnung anpaßt, die Erhaltung und Aufbau im göttlichen Sinn bezweckt. Das Gefühl dafür, was gut ist, trägt jeder Mensch in sich, denn immer wird er an sich selbst die Auswirkung des guten wie des schlechten Denkens und Handelns verspüren, das von Mitmenschen ihm zugefügt wird, er wird sehr gut zu unterscheiden vermögen, was ihn beglückt oder schädigt. Und also soll er stets den Maßstab anlegen, und sein Empfinden wird ihn stets belehren, was gut und was schlecht ist. Und wer den Willen hat, gut zu handeln, der wird wahrlich nicht in irriges Denken geraten. Daß Ich euch, Meine Getreuen, auch in innerliche Konflikte geraten lasse, ist darum nötig, weil auch ihr entschlackt werden müsset von der Eigenliebe, die zuweilen das klare Denken trübt und euch vom Liebewirken zurückhält. Ihr aber sollet wachsen und Mir als Werkzeug dienen in kommender Zeit. Also müsset ihr alles ablegen, was noch hinderlich ist für Meine ständige Wohnungnahme in euren Herzen. Jedes Leid, jeder innere Kampf ist eine Vorbereitung, damit Ich Selbst von euch Besitz nehmen kann, um durch euch zu wirken. Ihr werdet oft am Scheidewege stehen, immer aber stehe Ich unsichtbar an eurer Seite und dränge euch liebevoll auf den rechten Weg Ich helfe euch, daß ihr die Eigenliebe überwindet und in rastloser Nächstenliebe aufgehet um euch so zu gestalten zur Liebe, auf daß Ich ganz in eure Herzen einziehen und darin verweilen kann

Amen

Eine sichtbare Macht wird euch beherrschen, die eine unsichtbare Macht nicht anerkennen will Und diese Macht wird eure letzte Glaubensprobe herausfordern, denn sie streitet wider Mich und will auch euch zu Meinen Gegnern heranbilden. Und darum gehört eure ganze Glaubensstärke dazu, um ihr zu widerstehen. Viele werden sich unter das Zepter des Herrschers beugen, der ihnen weltlich goldene Berge verspricht, dafür aber Hingabe jeglichen Glaubens, jeglichen Geistesgutes fordert, das Anerkennen seiner Macht und Herrschaft und das Aberkennen eines Schöpfers von Ewigkeit, eines liebenden und gerechten Gottes, Der die Menschen einst zur Verantwortung ziehen wird für ihr Wollen, Denken und Tun. Und so steht er also wider Mich, und es wird ein letzter Kampf sein von kurzer Zeitdauer, aber schwer für Meine Gläubigen, weil sie bedrängt werden in einer unmenschlichen Weise, die ihnen das Bekennen Christi sehr schwermachen wird. Doch das Wissen um die reine Wahrheit, Meine offensichtliche Hilfe und die Hoffnung auf Mein Kommen und das Leben im Paradies auf der neuen Erde wird euch Kraft geben, auszuhalten und jedem Ansturm von seiten weltlicher Macht zu trotzen. Ihr habt Mein Wort, daß Ich euch nicht in der Not lasse, und darauf könnet ihr bauen felsenfest. Ich kenne die Meinen und stehe jedem einzelnen bei, so er sich nur auf Mich verlasset, so er an Mich glaubt. Der aber kommen wird, der wird die Menschen blenden durch die Schärfe seines Verstandes, sein umfangreiches Wissen, durch seine Verbindlichkeit anderen Herrschern gegenüber, und alle werden ihm das Recht zusprechen zu organisatorischer Tätigkeit mit dem Endziel des Verdrängens jeglicher Geistesrichtung. Denn er wird geistiges Streben hinzustellen suchen als falsch angewandte Lebenskraft, die für den Aufbau und die Verbesserung irdischer Bedürfnisse angewendet werden müßte. Und er wird überall Anhänger finden, die ihn anerkennen und nun gleichfalls vorgehen gegen jede geistige Arbeit. Und so werden Meine Diener auf Erden einen schweren Stand haben. Vorerst wird man euch alle Mittel nehmen wollen, die euch ein Betätigen in geistiger Hinsicht ermöglichen, wie ihr auch im einzelnen verfolgt werdet und der irdischen Gewalt Rechenschaft ablegen müsset über euer Denken und Handeln. Ferner werdet ihr auch in irdische Not gestürzt werden durch Verfügungen, die für den Gläubigen überaus hart und grausam erscheinen und es auch sind, so Ich euch nicht sichtlich beistehen und euch auf geistigem Wege erhalten würde. Und ihr werdet Meine Hilfe offensichtlich spüren, ihr werdet es fühlen, daß Ich bei euch bin und um die Not des einzelnen weiß und ihr auch abhelfe, so es an der Zeit ist. Der Antichrist wird kommen und mit ihm alle Anzeichen des nahen Endes. Denn sowie der Glaubenskampf einsetzet, könnet ihr mit Sicherheit mit dem Ende rechnen, das nicht lange auf sich warten läßt, weil der Glaubenskampf mit solcher Härte und in so brutaler Weise geführt wird, daß Ich Selbst kommen muß, um die Meinen zu retten aus tiefster Bedrängnis und sie emporzuholen in das Reich des Friedens Und dann kommt das letzte Gericht, und die Macht Meines Gegners wird gebrochen auf lange Zeit

Amen

Ihr könnet den Wert geistiger Unterweisungen noch nicht ermessen, weil ihr noch zu sehr in irdische Materie verstrickt seid; ihr werdet aber bei einem Eingang in die Ewigkeit es erkennen, welchen Besitz ihr euer Eigen nennt oder wie schrecklich arm ihr seid, denn nur mit geistigen Werten könnet ihr euch in der geistigen Welt das Leben schaffen, das Seligkeit bedeutet. Was ihr nun auf Erden frei haben könnet, weil euch Meine übergroße Liebe etwas darbietet, was keinem Menschen vorenthalten wird, ob er es verdienet oder nicht, das müsset ihr auch im geistigem Reich erringen, so ihr nicht schon in einem Zustand geistiger Reife eingehet in das Jenseits. Und es erfordert dieses Erringen große Willenskraft, die ihr dann nicht mehr besitzet, weil ihr die Liebe zu wenig geübt habt auf Erden, die euch vermehrte Willenskraft einträgt. Ihr habt nun wohl auch die Möglichkeit, an geistigen Belehrungen teilzunehmen, jedoch immer nur unter der Voraussetzung, daß euer Wille sich im Liebewirken an mitleidenden Seelen äußert, daß ihr ihnen helfen wollet; und gerade dieser Wille wird euch mangeln, denn die Notlage, in der ihr euch befindet, die ihr leer und bloß ins geistige Reich eingehet, lässet euch nur an euer eigenes Schicksal denken, und die Not der anderen Seelen beachtet ihr nicht. Und es kann sich der geistige Reichtum daher selten nur vermehren, es sei denn, es wird euch viel Hilfeleistung entgegengebracht von seiten der Menschen auf Erden oder Lichtwesen, die mit euch in naher Berührung standen und euch zur Höhe zu ziehen suchen. Dennoch ist auch dann noch euer Wille ausschlaggebend. Seid ihr aber auf Erden schon unterrichtet und also beim Eintritt in das jenseitige Reich mit geistigen Gütern gesegnet, dann werdet ihr euch diese immer nur vermehren, wengleich ihr ständig davon abgibt Denn in euch ist der Liebewille überaus stark, und er kommet im Austeilen dessen, was euch beglückt, zum Ausdruck

Solange ihr auf Erden wandelt, ist euch alles Irdisch-Materielle wichtiger als geistige Belehrungen, und doch stellen letztere einen weit größeren Wert dar, weil sie unvergänglich sind, während irdische Güter von heute zu morgen vernichtet werden können oder verlorengehen. Deshalb müsset ihr euch die Vergänglichkeit dessen vorstellen, was euch begehrenswert ist, um es verachten zu lernen, um euer Verlangen danach zu verringern. Entsprechend wird dann der Wert geistiger Güter für euch steigen, so ihr euch von ihnen ein seliges Leben im geistigen Reich erhoffet, Schätze, die ihr mit hinübernehmen könnet in die Ewigkeit und die euch auch nicht mehr genommen werden können. So ihr nun die außergewöhnliche Gnade habt, unmittelbar aus dem geistigen Reich belehrt zu werden, steht euch ein übergroßer Reichtum zur Verfügung, den ihr schon auf Erden verwerten könnet. Es muß euch die Liebe antreiben, ihn mit dem Nächsten zu teilen, ihm das gleiche vermitteln zu wollen. Ihr sollet mit euren Schätzen vor die Welt hintreten und sie den Menschen anbieten, die da darben und in geistiger Not sich befinden. Denn sie sind arm, und ihr sollt ihnen geben, was ihr reichlich besitzet, denn Ich will, daß denen geholfen werde, in den Segen geistiger Güter zu kommen, daß sie die Wahrheit vernehmen durch euren Mund, durch den Ich also Selbst Mich äußere, weil Ich will, daß die Seele bei ihrem Tode nicht arm und bloß eingehe in das geistige Reich

Amen

Ihr Menschen auf Erden habt eine große geistige Erschütterung zu gewärtigen, denn Ich will euch zeigen, daß Mein Arm auch dorthin reicht, wo ihr auf festem Fundament gebaut zu haben glaubt. Ich will euch aufstören aus eurer selbstgefälligen Ruhe, auf daß ihr rege werdet und euch ernstlich fraget, was Ich wohl bezwecke und euch sagen will durch dieses sichtbare Zeichen Meines Mißfallens an eurem Bauwerk, das euch überaus gut und erhaben dünkt. Ich brauche in der letzten Zeit Arbeiter, die emsig für Mich und Mein Reich tätig sind; Ich brauche Diener, die lebendig glauben und das Wirken Meines Geistes in sich möglich machen durch ein Liebeleben nach Meinem Willen. Ich brauche gute Hirten für Meine Schafe und also eifrige Vertreter Meines Wortes, das in aller Reinheit den Menschen zugeführt werden soll und das Ich darum Meinen Dienern auf Erden auf direktem Wege vermittele, auf daß es unverfälscht den Menschen zugeleitet werden kann. Und dies ist die Arbeit Meiner Diener, der Arbeiter in Meinem Weinberg, denn die Zeit der Ernte ist gekommen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift. Und also wirke Ich offensichtlich außerhalb derer, die Meine Vertreter auf Erden zu sein glauben, und Ich Selbst habe Mir Meine rechten Vertreter erwählt, die erstere jedoch nicht als Meine Abgesandten anerkennen und Mein Wort daher nicht annehmen wollen. Und es ist darum vonnöten, daß Ich durch ein äußeres Zeichen Mich in Erscheinung bringe, auf daß die Menschen stutzig und nachdenklich werden (12.9.1948) Denn es ist von dringender Notwendigkeit, daß die Menschen nachdenken über die Wertlosigkeit dessen, was Menschen erbaut haben, so es Meinem Willen nicht entspricht. Sie sollen nachdenken, in welcher Form Ich Meinen Willen erfüllt sehen will, was vor Mir rechten Wert hat und was allein für die Seele von Vorteil ist für die Ewigkeit. Sie sollen abgehen von vorgefaßten Meinungen, von traditionell übernommenem Geistesgut, das ohne Wert ist, weil es durch Äußerlichkeiten gekennzeichnet ist, die den Kern verhüllen und ihn unkenntlich machen. Es gilt die Klarstellung, welches die Kennzeichen der Kirche sind, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe, es gilt die Beleuchtung von irdischen Lehren, die darum als irrig anzusprechen sind, weil sie die Zugehörigkeit zu Meiner Kirche abhängig machen von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Konfession, was niemals Meinem Willen entspricht. Alles nun, was organisatorisch aufgezogen ist, ist Menschenwerk, denn Meine Kirche ist nur ein rein geistiges Gebäude, sie hat im Denken und Streben, im Wollen und Handeln nach Meinem Willen ihr Fundament und wird niemals nach außen hin anders erkenntlich sein als in reger Liebetätigkeit und daraus entspringendem Erkennen und Verstehen alles dessen, was zu glauben Ich von euch Menschen fordere, was Ich euch unterbreite und als geistiges Wissen euch zuleite gedanklich oder durch das innere Wort Das sichtliche Wirken Meines Geistes im Menschen erleuchtetes Denken und überzeugter Glaube ist das sichere Kennzeichen der Kirche, die Ich Selbst gegründet habe, was aber außerhalb einer kirchlichen Organisation eher anzutreffen ist, obzwar es auch innerhalb einer solchen die Menschen beglücken kann, sowie sie den Kern Meine christliche Liebelehre allem anderen voransetzen, dann aber werden sie auch erkennen, wie wenig wertvoll jegliche Zeremonie wie auch der gesamte Aufbau in weltlichem Stil für

die Entwicklung der Seele ist, ja oft sogar hinderlich, weil tiefes innerliches Versenken und Streben nach inniger Verbindung mit Mir durch Äußerlichkeiten, die Augen und Sinne der Menschen gefangen nehmen, erschwert wird

Der Mensch, der erkannt hat, welches Glück in der innigen Verbindung mit Mir liegt, der den Weg ins geistige Reich gefunden hat und mit dessen Bewohnern in gedankliche Verbindung getreten ist, wird nimmermehr an Handlungen Gefallen finden, die offensichtlich ausgeführt werden. Er wird ihnen den Rücken zukehren, weil er sie als nicht von Mir gewollt erkennt und empfindet. Und es ist dies als geistiger Fortschritt zu verzeichnen, zu dem Ich allen Menschen verhelfen will, indem Ich die Augen aller richten werde auf ein Geschehen, das deutlich Meine Hand erkennen läßt Ich will einen Zweifel in ihre Herzen senken, mit dem sie sich beschäftigen sollen, so sie guten Willens sind und die Wahrheit suchen. Ich werde das Fundament zum Wanken bringen, und wohl dem, der darin die Sprache Gottes erkennt Er wird gewinnen, so er hingibt, denn er empfängt kostbare Gabe und tauscht wertlose Güter dagegen; er gliedert sich Meiner Kirche an, die nur rein geistig zu verstehen ist Amen

Ob ihr den jüngsten Tag erlebet, das ist von entscheidender Bedeutung für die Ewigkeit. Denn an diesem Tage wird es nur Lebende und Tote geben, also nur noch Menschen, die zum ewigen Leben eingehen oder verdammt werden. Dann gibt es keinen Tod mehr, der nur rein körperlich als Tod anzusprechen ist, wo die Seele, obgleich unvollkommen, in geistige Sphären eingeht, wo sie sich noch weiter aufwärtsentwickeln kann. Am jüngsten Tage werden vielmehr die Pforten geschlossen bleiben im jenseitigen Reich, denn es gibt dann nur Lebende, die auf die neue Erde versetzt werden, also nicht den Leibestod schmecken, und Tote, die von der Erde verschlungen werden, d.h. ihren körperlichen Tod finden bei dem Vernichtungswerk und deren Seelen die Rückverkörperung in die festeste Materie erleben. Und so ist der letzte Tag auf dieser Erde gekommen, der ein Ende bedeutet für alles auf der Erde weilende Geistige und wo eine Aburteilung stattfindet, wo alles zur Verantwortung gezogen wird, was lebt auf Erden als Mensch Dies ist der Tag, der verkündet ist seit Beginn dieser Erlösungsepoche, den Seher und Propheten voraussagten, der angezweifelt wird von allen, die nicht glauben und daher auch nicht im rechten Wissen stehen. Es ist der Tag, wo jede Schuld ihre Sühne findet und wo es wohl keinen Menschen gibt außer den Meinen, der nicht schuldig gesprochen werden wird. Doch für die Gläubigen wird dieser Tag ein Beenden jeglicher irdischen Not sein, für sie wird es ein Tag des Triumphes sein, wo sie Mich sehen in aller Glorie und der Erde entrückt werden; für die anderen aber ist es ein Tag des Schreckens, denn sie können ihrem Schicksal nicht entfliehen, sie haben keinen Glauben, um in ihrer Not nach Mir zu rufen. Und also sehen sie nur den sicheren Tod vor Augen und wissen nicht, daß sie nun auf endlos lange Zeit verbannt sind aus Meiner Nähe, weil sie in keiner Weise sich das Anrecht erworben auf Mein Reich, dessen Herrscher Ich bin, das nur Seelen aufnehmen kann, die Mein Urwesen angenommen haben, also zur Liebe geworden sind. Und alle irdischen Schrecken eilen dem jüngsten Tag voraus, denn Ich will noch in letzter Stunde die Menschen ermahnen, ihre Hände nach Mir auszustrecken, auf daß Ich sie erfassen kann, bevor sie absinken in die tiefste Finsternis bevor sie aus Meiner Nähe verbannt werden für ewige Zeiten. Ein jeder kann noch zu Mir kommen, so er die letzte Zeit gut nützt, und jedem stehen Gnaden zu ungemessen, doch Ich zwingen keinen, sich Meiner Gnade zu bedienen, sondern lasse jedem seine Freiheit. Doch der jüngste Tag wird eine Abrechnung sein für alle Liebe und Seligkeit den Meinen bringen und Tod und Verderben für alle, die Meinem Gegner angehören, denn sie werden hinabgestoßen werden in die Finsternis und müssen ihre Sünden abbüßen laut göttlicher Gerechtigkeit Amen

Allem Geistigen wird der Kampf angesagt werden in der letzten Zeit vor dem Ende. Daran werdet ihr erkennen, welche Stunde der Weltenuhr geschlagen hat, daß sich der Tag dem Ende zuneigt. Ihr habt dann große Aufregungen zu gewärtigen, die durch rigorose Maßnahmen der weltlichen Macht hervorgerufen werden. Man wird euch bedrängen mit Fragen und Drohungen über eure Einstellung zu Christus und zum Glauben überhaupt. Man wird sich nicht scheuen, euch zu beobachten, eure Gespräche zu belauschen, und euch vor die Gerichtsbarkeit ziehen, auf daß ihr euch verantworten sollt für euer Reden und Handeln. Und dann ist die Zeit gekommen, wo ihr euch offen zu Mir bekennen müsset und ohne Furcht reden, wie ihr denkt und zu Mir steht. Dieses offene Bekennen vor der Welt fordere Ich als Beweis eurer Zugehörigkeit zu Mir. Ich Selbst weiß wohl, wie ihr in eurem Herzen denkt und fühlt, doch es ist ein letzter Kampf, wo eine Scheidung stattfinden soll der Böcke von den Schafen. Und es muß dieser letzte Kampf offen zum Austrag gebracht werden, auf daß auch der Kampf an sich offensichtlich ist, auf daß die Schuld der Gegner klar hervortritt vor der Welt, um auch die noch Unschlüssigen zur Entscheidung zu drängen durch das Verhalten der Gläubigen sowohl als auch derer, die ihre Feinde sind. Es wird der Kampf nur kurze Zeit dauern, und er wird überall geführt werden, nur in verschiedener Form. Immer wird die Lieblosigkeit gegen die Liebe ankämpfen, die materielle Welt wird die geistige Welt verhöhnen und drangsalieren, es werden zwei Lager deutlich erkennbar sein überall, wohin die Lehre Christi gedrungen ist und wo die göttliche Liebelehre das Prinzip dessen ist, was den Menschen gepredigt und von ihnen zu glauben gefordert wird. Und darum wird der Abfall von Mir in der ganzen Welt deutlich erkennbar sein; wo die christliche Liebelehre aber verbreitet ist, dort wird sich der Glaubenskampf in aller Schärfe abspielen, und das wird das Ende sein. Ihr Menschen könnet euch noch keinen Begriff machen von dem Gang der kommenden Ereignisse, und darum erscheint es euch unglaublich, doch es kommt, wie Ich es euch verkünde durch Meinen Geist, und die Zeit ist so nahe, daß ihr erschrecken würdet, wüßtet ihr den Tag und die Stunde des Unterganges Und doch sollet ihr euch nicht bängen davor, denn eure Treue zu Mir sichert euch auch Meinen vollsten Schutz und Zuführung jeglicher Kraft, um standhalten zu können, und das Wissen darum wird euch zuversichtlich und glaubensstark machen, so daß ihr die Zeit überstehen werdet, zumal Ich die Tage verkürze, auf daß ihr selig werdet

Amen

Ihr werdet den Geist dessen erkennen, der sich abwendet von Mir, denn euch werden alle Anzeichen bemerkbar sein, sowie ein Mensch nicht in Liebe mit Mir verbunden ist. Und also werden euch auch die Worte nicht täuschen können, die sein Mund ausspricht, um euch sein wahres Empfinden zu verbergen. Ihr werdet wenig Verständnis finden, so ihr geistige Gespräche führet, ihr werdet Unglauben feststellen können allen Voraussagen gegenüber und auch jenen Lehren, die zur Erklärung der schweren leidvollen Zeit beitragen sollen. Denn wer Mir fernsteht, der steht zu sehr im irdischen Leben und findet keine geistige Erklärung glaubhaft, er lebt nicht in Verbindung mit der geistigen Welt, und seine Gedanken sind wenig beeinflusst von wissenden Kräften, weil er ihnen keinen Zugang gewährt. Ihr werdet solche Menschen stets erkennen und wenig Anklang finden, und so sie euch auch anhören, habt ihr doch wenig Erfolg zu verzeichnen, wenig Willen, Meinem Wort Beachtung zu schenken, indem dieses ausgelebt wird. Und also werden sie sich auch nicht überzeugen können von der Wahrheit Meines Wortes, und der geistige Erfolg ist gleich Null. Doch ihr sollt darum nicht müde werden und keinen Anstoß daran nehmen, daß ihr nicht angehört werdet, wie es Mein Wort erfordert Es wird sich euer Blick schärfen, ihr werdet zu urteilen vermögen, auf welcher Stufe der Entwicklung der einzelne Mensch steht, ihr werdet die Fähigkeit erlangen, auch durch eine Maske hindurchsehen zu können und euch also nicht täuschen lassen durch schöne Worte oder frommes Wesen, weil euren Blicken nichts entgeht und ihr wohl wisset, wie sich die Verbindung mit Mir und ein Leben in Liebe auswirkt auf das Wesen eines Menschen. Zudem werden der rechten Hörer und Täter Meines Wortes nur wenige sein, die Mehrzahl aber steht Meiner Gabe von oben teilnahmslos gegenüber, ansonsten der geistige Tiefstand sehr schnell behoben wäre. Doch wo der Wille mangelt, ist wenig Erfolg zu verzeichnen. Ich gebe euch aber trotzdem den Auftrag, dessen Erwähnung zu tun, was Ich euch darbiere, auf daß keiner sagen kann, ungewarnt geblieben zu sein, denn nur durch das Wort kann der Bann gebrochen werden, nur durch das Wort von oben kann der Mensch zum Nachdenken veranlaßt und auf einen anderen Weg geführt werden. Das Wort selbst besitzt Kraft, erfordert aber den Willen des Menschen, um zur Wirkung kommen zu können; und wo Mein Wort die Ausstrahlung Meiner Selbst ohne Eindruck bleibt, dort gibt es wahrlich kein anderes Mittel, es sei denn, eine große irdische Not veranlaßt einen Menschen, die Bindung mit Mir herzustellen durch das Gebet. Dann trete Ich noch einmal an den Menschen heran durch sichtliche Hilfe und mache Mich ihm erkenntlich. Und dann wird auch Mein Wort nicht mehr ohne Eindruck bleiben. Darum verbreitet es allerorten, denn die große Not ist unausbleiblich, und was das Wort nicht zuwege bringt, kann die Not noch schaffen, und ihr Menschen werdet sie segnen, so ihr durch sie noch zu Mir gefunden habt

Amen

Öffnet euch zum Empfang Meiner Lichtausstrahlung, höret auf Mein Wort So Ich Mich euch in Erscheinung bringe, indem Ich außergewöhnlich wirke, indem Ich euch Mein Wort aus der Höhe zuleite, müsset ihr wissen, daß dieser Akt nötig ist um eurer selbst willen. Ihr müsset wissen, daß ihr dann in einer Gefahr seid, in der Ich euch vernehmlich warnen und euch helfen will, ihr müsset ferner wissen, daß sich dann etwas vorbereitet, wovon Ich euch Kenntnis geben will um eurer Seelen willen. Denn bei allem, was geschieht, geht es nur um eure Seele, um ihre Aufwärtsentwicklung. Geht diese so vonstatten, daß euer Erdenleben voll und ganz ausgewertet wird, dann benötigt ihr nicht außergewöhnliche Beweise Meiner Liebe und Gnade, weil ihr durch einen Lebenswandel nach Meinem Willen euch in Meiner Liebe und Gnade sonnet und Mich erkennet und an Mich glaubt. Tritt aber ein Stillstand eurer Entwicklung ein, der nur zu bald zum Rückschritt wird, dann müsset ihr aufmerksam gemacht werden auf den Leerlauf eures Lebens, dann müssen euch Mahnungen und Warnungen zugehen von oben, und auf daß ihr dieser achtet, wirke Ich außergewöhnlich unter euch Ich spreche aus der Höhe und wende euch somit eine außergewöhnliche Gnadengabe zu, weil Mich eure Not erbarmet und Meine Liebe zu euch übergroß ist. Darum höret Mich an: Bewertet euer Erdenleben nicht zu hoch, sondern gedenket dessen, was nach dem Tode sein wird, und lasset es euch sagen, daß ihr nicht mehr lange lebet auf Erden, sondern die Zeit nur noch kurz ist, bis Ich Selbst ein Ende bereite allem, was auf Erden lebt. Es wird all euer Streben auf Erden vergeblich sein, materielle Güter werdet ihr nicht halten können, doch geistige Güter könnet ihr noch viele sammeln in dieser kurzen Zeit, und diese sind ein Reichtum, der euch bleiben wird, den ihr mit hinübernehmen könnet in die Ewigkeit, der euch das Scheiden von dieser Welt leichtmacht, der eure Seele unsagbar beglückt und mit dem ihr arbeiten könnet, so ihr in das jenseitige Reich eingegangen seid, wo das wahre Leben erst beginnt. Sammelt euch diese Güter, indem ihr Mein aus der Höhe euch gebotenes Wort höret und danach lebet Öffnet euer Herz, lasset Mich Selbst eintreten im Wort, erfasset den Geist desselben, indem ihr euch in Gedanken Mir verbindet und von Mir Erleuchtung erbittet, bleibet Mir verbunden durch Gebet und Liebeswirken, und ihr werdet also Mein Wort ausleben ihr werdet im Gedanken an Mich tätig sein, und eure Tätigkeit wird Meinem Willen entsprechen ihr werdet Werke uneigennütziger Nächstenliebe verrichten, die euch den rechten Lohn eintragen; ihr werdet reifen an eurer Seele, und euer Erdenleben wird nicht vergeblich gewesen sein

Amen

**Hingabe der Welt
Irdische Pflichterfüllung und Segen Gottes**

B.D. Nr. 4436
19.9.1948

Was bietet euch die Welt? So ihr es recht betrachtet, sind es nur Dinge, die euch für kurze Zeit das Erdenleben schöner gestalten, jedoch keinen bleibenden Wert haben. Und so ihr dagegensetzt, daß jeder Tag euch von dieser Erde abrufen kann, schaffet ihr, irdisch gesehen, nur für einen Tag, denn schon der morgige Tag kann euer letzter sein. Doch auch ein langes Erdenleben steht nicht im Verhältnis zu der Ewigkeit, und es ist nur unklug, für diese begrenzte Zeit sich zu versorgen und der Ewigkeit nicht zu gedenken. Befasset ihr euch aber einmal mit dem Gedanken an das Leben nach dem Tode, dann erkennet ihr erst, welchen Scheingütern ihr nachjagt, und dann werdet ihr das geistige Streben derer verstehen, die die Erde nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck erkannt haben. Und dann werdet auch ihr streben nach der Wahrheit, nach Erkenntnis und nach Mir, Der Ich euch dies alles vermitteln kann. Doch eines dürfet ihr nicht verfehlen, Mich als Beistand und Ratgeber anzurufen, daß Ich Mich eurer annehme und euch fernerhin führe auf der Lebensbahn, daß ihr Mich erwählet und Meinetwegen die Welt hingebet, d.h. keine großen Hoffnungen setzet auf ein Leben in äußerer Behaglichkeit, sondern tief innerlich ein Leben führet mit Mir, abseits von der Welt. Es ist diese Trennung dringend nötig, wie es auch nötig ist, daß ihr von der reinen Wahrheit Kenntnis nehmet, die euch, von außen kommend, durch die Weltmenschen nicht geboten werden kann. So ihr euch Mir empfehlet, gehe Ich mit euch und ebne auch die irdische Arbeit, denn niemand soll zu Schaden kommen, der für Mich und Mein Reich arbeitet. Ihr sollet wohl eure Pflicht erfüllen, d.h. den Posten ausfüllen, der euch zugeteilt ist, doch wer segnet euch die irdische Arbeit, so Ich es nicht tue? Ihr könnet nicht von selbst euch den Erfolg erzwingen, und so Mein Wille dagegen ist, könnet ihr nichts tun, obgleich ihr mühsam und unausgesetzt tätig seid. Umgekehrt aber kann Ich eure Arbeit begünstigen und euch in der Ausführung helfen. Ich aber fordere dagegen, daß ihr euch zuneiget Meiner euch von oben vermittelten Gabe, daß ihr dieser volle Beachtung schenket und für ihre Verbreitung Sorge traget. Dann könnet ihr völlig sorglos leben, denn jegliche Sorge übernehme Ich für euch. Kommet zuerst eurer geistigen Arbeit nach, und gesegnet wird sein alles, was ihr irdisch unternehmet, um die für die Erde euch zugewiesene Aufgabe zu erfüllen. Denn Ich versehe euch wahrlich besser als die irdische Welt Doch von Meinen Bedingungen gehe Ich nicht ab, die Ich daran geknüpft habe, daß Ich als Vater euch, Meine Kinder, bedenke mit allem, was ihr benötigt geistig und irdisch

Amen

Wie sich die Jünger trennen mußten von Ihren Familien, von Haus und Hof, um Mir nachzufolgen, so müssen auch die letzten Jünger bereit sein, alles hinzugeben, so sie in ihren Herzen den leisen Ruf vernehmen, für Mich zu wirken. Die Liebe zu Mir muß so groß sein, daß sie keine irdische Bindung Mir vorziehen, dann erst können sie als Meine rechten Jünger wirken in Meinem Auftrag. Solange die Erde sie noch fesselt, können sie nicht die innere Stimme vernehmen, die aber unbedingt nötig ist, um Mein Wort zu verbreiten, um die Mitmenschen lehren zu können. Es darf nichts euch lieber sein als Mein Wort, die Äußerung Meiner Liebe zu euch, und ihr müsset gern und freudig und zu jeder Zeit bereit sein, Mein Wort zu hören, direkt oder auch indirekt. Je mehr ihr in das Geistige, in die ewige Wahrheit Einsicht genommen habt, desto erklärlicher wird es euch sein, daß ihr euch restlos Mir schenken müsset, wollet ihr Mir als Werkzeug dienen, denn jede Verbindung von euch mit der materiellen Welt hindert Mich am Wirken durch euch. Und somit habt ihr auch eine Erklärung über das Problem wieweit Meine Diener frei bleiben sollen von festen Bindungen, die nicht dem geistigen Streben gelten, also nicht ein gemeinsames geistiges Ziel zu erreichen trachten. Meine Jünger mußten Weib und Kinder verlassen, um Mir nachzufolgen, und Ich segnete sie dafür (21.9.1948) Wer Mich zum Ziel hat, darf seine Augen nicht rückwärts senden, wer dem geistigen Reich zustrebt, hat die Welt überwunden und kann daher auch ruhig die Welt lassen, ohne Schaden zu nehmen oder die Mitmenschen zu schädigen. Denn Ich übernehme dann die Sorge um die Seinen, die er bisher versorgt hat. Dann mache Ich ihm auch seine Erdenaufgabe leicht und teile sie ihm nur so weit zu, daß er gleichzeitig geistige Arbeit verrichten kann, d.h. den Mitmenschen Kenntnis geben von Zweck und Ziel des Erdenlebens. So Ich Meine Jünger dafür benötige, ist diese Aufgabe ihre wichtigste, dann aber sollen sie getrost hingeben, was sie an der Ausführung dieser Arbeit hindern könnte. Sie sollen sich frei machen und nun als Meine rechten Jünger Mein Wort verkünden und ohne Sorge sein Wer aber die Welt mehr liebt als Mich, der ist nicht tauglich als Mein Jünger in der Endzeit, denn er kann nicht zweien Herren dienen, er kann nicht der Welt ihren Tribut zollen und gleichzeitig Mir zustreben; die Trennung muß erst vollzogen sein, ehe Ich ihn als Meinen Diener annehmen kann, der nicht mehr rückfällig wird und dem Meine Güter vollen Ersatz bieten für die Güter der Welt. Solange es aber noch etwas gibt, was Mir vorangesetzt wird, kann Ich nicht offensichtlich wirken in und an ihm, und darum muß er restlos die Welt überwunden haben, um Mir ein rechter Jünger zu sein in der letzten Zeit vor dem Ende Amen

**Dämonischer Einfluß auf Lichtträger
Kampf gegen Wahrheit**

B.D. Nr. 4438
21.9.1948

Der dämonische Einfluß ist besonders stark, wo die Wahrheit sich Bahn zu brechen droht, und darum werdet ihr des öfteren von Gedanken geplagt, die euch jene Wesen zuströmen lassen und die bezwecken sollen, euch für die Aufnahme oder Weitergabe der Wahrheit untauglich zu machen. Licht und Schatten sind stets beisammen, der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis findet immer statt, und der Wille des Menschen ist bestimmend, welche Kräfte den Sieg davontragen. Wo Licht, d.h. die Wahrheit, ist, dort drängen sich auch die finsternen Wesen zusammen, um es zu verlöschen, um die Wahrheit durch Lüge und Irrtum zu verdrängen. Und es wirkt sich dies so aus, daß den Lichtträgern jede geistige Arbeit erschwert wird, sowie sie selbst nicht den starken Willen aufbringen, unentwegt tätig zu sein für Gott und Sein Reich. Dann bezieht ein Lichtträger Kraft aus Gott und kann jedem Einfluß von dämonischer Seite Widerstand leisten, dann ist er stärker als jene Kraft, dann hat er das lichtvolle Geistige als Schutzwall um sich und kann jedem Einfluß, jedem falschen Gedanken, wehren. Die Willensstärke darf niemals nachlassen, dann richten auch die dämonischen Kräfte nichts aus. Doch spüren wird ein Wahrheitsträger stets die Nähe dieser Wesen, die gegen die Wahrheit ankämpfen insofern, als daß die geistige Arbeit schwerer vonstatten geht, daß Hemmungen und Hindernisse sie beeinflussen und der Mensch immer wieder von neuem Kraft anfordern muß von Gott und also immer inniger sich an Gott anschließen, will er nicht schwach werden und den dämonischen Kräften den Sieg überlassen. Doch er bleibt niemals ohne Hilfe, denn wo einmal das Licht zur Erde geleitet werden kann, dort sind unzählige Lichtwesen zur Abwehr bereit, und wer einmal Gott seine Dienste angetragen hat, der wird auch in Ihm einen treuen Helfer und Berater finden, Der ihn niemals dem Feind überlassen, sondern ihn gegen dessen Einfluß schützen wird

Amen

Wie ihr das Gedankengut verwertet, das euch zugetragen wird, das ist bestimmend für eure Entwicklung. Es suchen euch lichte und finstere Wesen gedanklich zu beeinflussen, Kräfte, die voll des wahrheitsgemäßen Wissens sind, und solche, die sich gegen alles stellen, was Wahrheit ist, teils aus eigener Unkenntnis, teils aber auch aus bösen Motiven, um alles zu zerstören, was Licht und Kraft bedeutet. Diese Wesen nun streiten um den Besitz eures Willens, sie suchen auf euch ihre Gedanken zu übertragen; diese umspielen euch gleich Wellen, und euer Wille nimmt sie nun auf oder weiset sie ab, d.h., es greift das Herz sie auf und leitet sie weiter zum Gehirn, wo sie verarbeitet werden, also dem Menschen ins Gedächtnis gerufen werden, so er sie verwerten will oder er lehnet sie ab, indem er sie nicht erst dem Gehirn zuführt zur Verarbeitung, also sie fallenläßt. Bewußt wird der Gedanke erst, so der Verstand sich damit befaßt; doch nicht der Mensch selbst ist Urheber des Gedankens, sondern es sind Ausstrahlungen aus dem geistigen Reich, die als Lichtstrahlen den Menschen berühren können oder auch als ein Truglicht, das dann als Schatten ihn begleitet, daß er also in Dunkelheit wandelt. Die Dunkelheit aber empfindet der Mensch nicht, weil er sich, solange er nicht im Licht wandelt, Irrlichtern zuwendet, also im Licht zu stehen glaubt, das aber keinen Schein verbreitet, keine Wärme ausstrahlt, das nichts erleuchtet, sondern nur ein Blendlicht ist. Soll nun das Gedankengut verwertet werden, dann stellt es sich heraus, welche Wirkung es hat, denn das rechte Licht, die wahren Gedanken, werden zünden und überall wieder ein Lichtlein aufflammen lassen, während ein Blendlicht keine Kraft hat, einen Schein von sich zu geben, doch von Menschen, die in der Dunkelheit wandeln, wohl angenommen wird, weil sie das helle, strahlende Licht der Wahrheit nicht kennen und seine Wirkung noch nicht an sich verspürt haben. Und es kann nun gearbeitet werden mit dem Gedankengut, sei es der wissenden geistigen Welt oder den Kräften der Finsternis entströmt, nur wird es verschiedene Wirkung haben auf den austeilenden und auf den empfangenden Menschen. Wer wahres Gedankengut weiterleitet, der wird stets mehr und mehr empfangen, ob er auch ständig davon abgibt. Und es wird seine Seele sich aufwärtsentwickeln, sie wird in immer hellerem Licht stehen, alles erkennen und alles verstehen denn Licht hat eine überaus wohltuende Wirkung. Wer aber irriges Gedankengut weiterleitet, der wird dennoch in Dunkelheit gehen und spüren, daß er kein Licht in diese Dunkelheit hineinträgt, nur durch das Aufblitzen von Irrlichtern zeitweise im Licht zu stehen glauben, um hinterher in noch tiefere Dunkelheit zu fallen. Er wird trotz Zuleiten von Gedankengut ohne Verständnis bleiben, die Dunkelheit um ihn wird nicht weichen, bis er von den Strahlen eines rechten Lichtes berührt wird, bis er die gedanklichen Eingebungen aus dem Lichtreich annimmt, sich also dem Einfluß wissender Wesen hingibt, die allein ihm Licht und Wahrheit vermitteln können

Amen

Die ewige Gottheit Selbst offenbart Sich euch Menschen in Ihrer unendlichen Liebe und Erbarmung. Diese Offenbarungen sind von so großer Wichtigkeit, daß ihr Diener Gottes auf Erden eure ganze Kraft daran setzen sollet, sie zu verbreiten. Sie sind ein Zeichen der ständigen Sorge Gottes um Seine Geschöpfe, wie sie aber auch eine ununterbrochene Kette von Anregungen sind, die den Menschen helfen sollen, sich selbst zu finden und in den göttlichen Willen einzugehen. (23.9.1948) Die göttlichen Offenbarungen umfassen ein Wissen, das in alle Gebiete hineinreicht und das so umfangreich ist, weil das Verständnis für alles im Menschen geweckt werden soll, auf daß keine Lücke des Wissens Zweifel in die reine Wahrheit aufkommen lassen kann. Denn es ist Gottes Wille, daß sich die Menschen in der Wahrheit bewegen, um dadurch ihren Vater und Schöpfer von Ewigkeit erkennen und lieben zu lernen und sich Ihm nun aus freiem Willen zu unterwerfen, auf daß das Urverhältnis wieder zwischen Ihm und Seinen Geschöpfen hergestellt werde, das unbegrenzte Seligkeit für letztere bedeutet. Es hat der Mensch auch stets die Fähigkeit, die göttlichen Offenbarungen als solche zu erkennen, jedoch setzt dies immer seinen Willen voraus, und der Wille soll angeregt werden dadurch, daß diese Offenbarungen in einer Weise den Menschen vermittelt werden, die übernatürlich erscheint und die nachdenklich machen soll; es muß ihre Aufmerksamkeit darauf hingelenkt werden und somit in Gesamtheit auf das Geistige, weil der Mensch zur Zeit seines Erdenwandels sich durch die Materie gefangennehmen läßt und geistiges Gebiet von ihm gemieden wird aus Unwissenheit und oft falscher Einstellung zu Gott. Es kann aber das Interesse dafür geweckt werden durch Hinweise und Belehrungen und also auch Bekanntgabe des sichtlichen Wirkens Gottes durch einen Menschen, das aber für alle Menschen bestimmt ist und für alle Menschen Bedeutung hat. Es muß ihnen der Zusammenhang von Gott und Mensch zum Bewußtsein gebracht werden, auf daß sie nun von selbst in das rechte Verhältnis zu Ihm treten und nun sowohl erkenntnisfähig sind für das Wirken Gottes als auch für die ihnen vermittelten Lehren und durch das Wissen um Seinen Willen sich so gestalten, wie es nötig ist, um das Urverhältnis wieder herzustellen rechte Kinder des Vaters zu sein mit Licht und Kraft und dadurch selbst weise und machtvolle Wesen, die schaffen und gestalten können nach eigenem Willen, der dann auch der Wille Gottes ist Amen

In welchem Ausmaß der Zerstörungsakt im Willen Gottes vor sich gehen wird, davon könntet ihr Menschen euch noch keine Vorstellung machen, denn es wird alles übertroffen, was je gewesen ist. Länder und Meere werden sich verändern, Flüsse werden aus den Ufern treten und so Bilder geschaffen werden, daß die Menschen sich in andere Gegenden versetzt glauben und dadurch schon ein unbeschreibliches Chaos entsteht, weil die Menschen einander nicht mehr finden. Ohne Ruhe werden sie umherirren, bis sich willensstarke Menschen finden, die Ordnung zu schaffen suchen, und sich der schwachen Menschen annehmen. Es wird die Not so groß sein, daß nur allein Liebe sie ertragen läßt, und wo einer für den anderen tätig ist, wird auch bald Erleichterung und Hilfe zu spüren sein, die ihnen sichtlich von oben zuteil wird. Wer sich nun an Gott wendet und Ihn im Herzen anruft, dem wird geholfen werden, denn nun zeigt Sich Gott mit Seiner Liebe und Allmacht so deutlich, daß es den Schwachgläubigen leicht wird, einen festen Glauben zu erlangen, und diese Zeit ist für den Ungläubigen eine Gnadenzeit, wo er sich noch leicht wandeln kann angesichts der Erscheinungen, die in der Kraft des Glaubens begründet sind.

Diese Erscheinungen werden allen zu denken geben, doch nur allein der Glaubenswillige wird seinen Nutzen daraus ziehen, während die anderen stets nur von Zufall sprechen und verbittert der großen Not gegenüberstehen, einen Schöpfer ablehnen oder Sein Handeln verurteilen. Die Größe des Unglücks kann sie nicht zur Besinnung bringen, alles suchen sie sich natürlich zu erklären, und geistige Zusammenhänge lehnen sie gänzlich ab. Sie bleiben auch hart und gefühllos dem Erleben des Mitmenschen gegenüber und scheuen sich nicht, sich selbst die Lage zu verbessern auf Kosten der Mitmenschen, die zu schwach sind, sich zu wehren. Not wird überall sein, wo Gott gesprochen hat, und sprechen wird Er dort, wo größte geistige Not ist, auf daß die Überlebenden ein Warnzeichen erhalten, damit die Zeit bis zum Ende genützt werden kann und auch die Menschen der nicht betroffenen Länder zur Besinnung kommen angesichts der Katastrophe, die zu gewaltig ist, um außer acht gelassen werden zu können. Denn es wird die gesamte Menschheit von Angst erfaßt werden, daß sich die Naturkatastrophe wiederholt und eine völlige Zerstörung der Erde zur Folge haben könnte. Diese wird zwar kommen, jedoch nicht unmittelbar nach der Naturkatastrophe. Die Angst davor aber ist heilsam für viele, wird doch der Gedanke an ein plötzliches Ableben und an das Leben nach dem Tode in vielen Menschen rege und kann einen Wandel der Lebensführung zeitigen. Die Welt wird helfend eingreifen wollen, doch in dem Ausmaß es nicht können, wie Hilfe erforderlich wäre. Dennoch wird jeder liebe- und hilfswillige Mensch von Gott gesegnet sein, denn die große Not kommt darum über die Menschen, daß sie ihre Herzen erweichen und ihrer eigentlichen Aufgabe gerecht werden, daß sie in Liebe wirken auf Erden, um die Seelenreife zu erlangen. Solange die Menschen nur sich selbst versorgen, stehen sie in der Eigenliebe und schreiten geistig nicht vorwärts. Die Not der Mitmenschen aber kann ihre Liebetätigkeit rege werden lassen, und dann erfüllen sie den Willen Gottes und also ihre Erdenaufgabe Dann ist auch die größte Not von Segen, und sie erfüllet ihren Zweck

Amen

Ihr habt Mir eure Mitarbeit versprochen, und so ihr diese nun leistet, will Ich euch segnen Und Ich will euch die innere Überzeugung gewinnen lassen, daß ihr einer gerechten Sache dienet, Ich will euch auch verstandesmäßig das erkennen lassen, was ihr als reine Wahrheit empfanget von Mir und weiterleiten sollet. Ich will also, daß ihr Mich Selbst erkennt in dem Wort, das ihr in euch vernehmet gedanklich, durch Meinen Geist diktiert. Ihr sollt so überzeugt sein davon, daß Ich Selbst zu euch rede, daß ihr ohne Zweifel die Mitmenschen belehren könnet und daß (euch = d. Hg.) kein Einwand durch Gegenreden, daß Ich Selbst der Urheber bin, erschüttern kann. Ich will Meinen Dienern ihr Amt leichtmachen, Ich will, daß sie freudig arbeiten für Mich, daß sie den Wert geistiger Gabe erkennen, die ihnen von oben geboten wird als außergewöhnliche Gnade. Und so sie überzeugten Glaubens sind, treten sie auch voller Eifer für die Wahrheit ein. Und dann wird ihre Arbeit gesegnet sein, sie wird nicht ohne Erfolg bleiben, es werden irrende Seelen gerettet, indem sie in die Wahrheit geleitet und Mir zugeführt werden. Und wer euch anhöret, der höret Mich an Ich kann Selbst zu den Menschen reden durch euren Mund. Was es bedeutet, Verbindung zu bekommen mit den Menschen, die Mir noch fernstehen, die selbst niemals in Verbindung mit Mir treten können durch ihre Lieblosigkeit, die Meine Nähe ausschließet, das werdet ihr dereinst erkennen, denn unzählige Seelen gingen verloren, weil sie selbst die Bindung mit Mir nicht herstellen und dazu nicht gezwungen werden können. So ihr aber als Mittler tätig seid, ist ein Weg geschaffen, auf den Willen jener einzuwirken, und es besteht die Möglichkeit, Kraft von Mir zu beziehen, die ihnen sonst nicht zugehen kann. Eure Mitarbeit ist daher so nötig und wird niemals von Mir aus gehemmt oder verhindert werden, Ich werde euch vielmehr unterstützen in jeder Weise, Ich werde euch die reine Wahrheit so darbieten, daß es euch drängt, sie weiterzuleiten, und eure Arbeit für euch zur Freude wird. Denn Ich will euch nicht verlieren als Helfer und Diener, Ich will, daß ihr immer reger werdet, daß euch nur noch die Arbeit für Mich und Mein Reich befriedigt, daß sie euch zu erhöhter Tätigkeit antreibt und ihr keine Gelegenheit ungenützt lasset, denn es ist die letzte Zeit, es ist die Zeit der Ernte, wo Ich viele Schnitter benötige, auf daß alle Arbeit in Meinem Weinberg getan ist, so der letzte Tag anbricht

Amen

Mit der Darbietung Meines Wortes ist eine überaus große geistige Hilfe verbunden, denn es ist ein sichtbares Zeichen übernatürlichen Wirkens, so daß der Mensch wieder festen Fuß fassen kann, so er wankend geworden ist im Glauben. Er hat eine gewisse Garantie dafür, daß sein Denken richtig ist, so es ihn an ein Leben außerhalb der Erde glauben ließ, er kann sich mit Sicherheit in einem Gebiet bewegen, das ihm nur noch Phantasie erschien und als solche auch von weltlich gesinnten Menschen hingestellt wird. So aber berührt ein Strahl aus dem geistigen Reich die noch erdgebundenen Menschen, und nur deren Willen ist nötig, um den Strahl als vom geistigen Reich ausgehend zu erkennen. Ist aber dieser Wille vorhanden, dann ist auch schon die Verbindung geschaffen zwischen beiden Welten. Es ist eine Brücke gefunden, auf welcher der Mensch ungehindert in das geistige Reich gelangen kann. Und also kann er auch glauben Durch die Darbietung Meines Wortes ver helfe Ich also dem Menschen zu einem überzeugten Glauben, wenngleich auch dieser noch vom freien Willen abhängig ist. Ich helfe ihm, bestimme ihn aber nicht zwangsmäßig zum Glauben Und so ist daraus zu ersehen, daß Ich euch Menschen beistehe und mit Meiner Gnade ständig auf euch einwirke, daß ihr aber selbst die Gnade auf euch wirken lassen müsset, wollet ihr Meiner Hilfe teilhaftig werden. Die letzte Zeit bringt so große Erschütterungen mit sich, daß ein fester Glaube unbedingt nötig ist, um standzuhalten, und es würde niemand seinen Glauben behalten angesichts der brutalen Mittel, die zur Bekämpfung des Glaubens angewendet werden, wenn nicht mit Meiner Hilfe der Mensch einen überzeugten Glauben gewinnen könnte zuvor. Da die Zeit des Glaubenskampfes kurz bevorsteht, suche Ich auf die Menschen noch so einzuwirken, daß sie sich zuvor schon schlüssig werden können und das rechte Verhältnis mit Mir herstellen. Und darum spreche Ich zu euch durch einen Menschen, der Mein Wort direkt vernimmt und es auch weiterleiten kann. Es ist dies ein Gnadenakt, der bedingt ist durch die außerordentliche Schwäche der Menschen vor dem Ende. Die Entfernung von Mir ist zu groß und kann nicht leichtlich überbrückt werden, wenn nicht ein fester Glaube an Mich als liebender, weiser und allmächtiger Gott zugrunde liegt. Zu diesem festen Glauben nun suche Ich euch zu verhelfen, und darum offenbare Ich Mich euch, indem Ich von oben zu euch spreche in einer Weise, daß ihr Mich erkennen könnet, so ihr willig seid, so ihr die Gnaden in Anspruch nehmet, die Ich euch zufließen lasse in Meiner Liebe und Erbarmung mit den schwachen, in großer Not sich befindlichen Wesen, die von Mir einst ihren Ausgang nahmen und wieder zu Mir zurückkehren sollen. Denn sowie sie den Glauben an Mich gewinnen, sind sie gerettet für die Ewigkeit Amen

Der Sich euch kundgibt aus übergroßer Liebe, Der wirbt um euch mit aller Beharrlichkeit, und Er gibt euch nicht auf, weil ihr Sein seid seit Ewigkeit. Seine Liebe ist unwandelbar, sie ist aber auch Gesetz in sich, d.h., nur Liebe kann sich zur Liebe gesellen, und da Gott die ewige Liebe Selbst ist, verlangt Er auch nach Liebe und sucht darum alle Seine Geschöpfe zur Liebe zu gestalten, auf daß Er Sich mit ihnen vereinigen kann. Und also sucht Er die Liebe Seiner Geschöpfe zu gewinnen und hat ewig kein anderes Ziel, weil der Zusammenschluß in Liebe Seligkeit bedeutet für das Geschöpf und auch die Seligkeit Gottes ständig erhöht. Gott ist vollkommen und als vollkommenes Wesen unbegrenzte Seligkeit zu geben fähig, wie Er aber auch umgekehrt solche empfangen will von Seinen Geschöpfen, die aus Seiner Liebekraft hervorgegangen sind. Seligkeit bereiten setzt aber immer Liebe voraus. So also Gott nach der Liebe Seiner Geschöpfe verlangt, weil Er Sich ihnen schenken will, muß das **Entbehren** der Liebe auch die **gebende** Liebe einschränken, also obgleich sie sich nicht verringern kann, wird doch ihre Kraft begrenzt, was auch verminderte Seligkeit bedeutet bei der Fülle göttlicher Liebe erst dann erwähnenswert, wenn nahezu alle Geschöpfe sich von Ihm abwenden, also Ihm ihre Liebe verweigern ein Zustand, der am Ende einer Erlösungsperiode in der Schöpfung eingetreten ist (28.9.1948) Dann tritt eine unvergleichliche Sehnsucht an die Stelle der Seligkeit, die zwar nicht, wie auf Erden, leidvoll ist, jedoch vermehrten Hilfswillen und übergroße Barmherzigkeit zum Auslösung bringt. Es kann Gott niemals leiden, jedoch wird die sich vergrößernde Entfernung Seiner Wesen von Ihm **vermehrte** Kraftentfaltung zur Folge haben, also unentwegt wird die Liebe Gottes um die Liebe Seiner Geschöpfe werben, weil Er sie nicht aufgibt, und wenn Ewigkeiten darüber vergehen, bis sie sich Ihm in Liebe zuwenden. Ein Leidenszustand würde nur dann eintreten, wenn was einst aus der Liebe Gottes seinen Ausgang nahm, **unwiederbringlich** verloren wäre an Seinen Gegner was jedoch niemals möglich ist, weil die Fülle göttlicher Liebe nichts verlorengelassen läßt, ja sogar Seinen Gegner selbst gewinnt, wenn auch in endlos ferner Zeit, für die menschlich keine Schätzung mehr möglich ist. Daß sich jemals die Liebe Gottes verringert, schaltet völlig aus, denn Liebe ist etwas so Gewaltiges, daß sie alles zwingt und die Kraft göttlicher Liebe genügen würde, sofort Sich Seine Geschöpfe geneigt zu machen, wollte Er sie in ganzer Fülle wirken lassen. Doch Seine Seligkeit erhöht sich, so Seine Geschöpfe selbst zu Ihm kommen und Ihm ihre Liebe antragen. Und darum wirkt Er nur im geringsten Grad auf jene ein, immer den Willen anzuregen suchend, daß dieser Ihm zudränge. Wendet sich der Wille des Menschen ab von Gott, so läßt auch die Liebekraft Gottes nach, gibt ihn aber dennoch nicht auf. Das Werben um die Liebe Seiner Geschöpfe ist gleichfalls ein Akt der Seligkeit, was den Menschen zwar erst dann begreiflich ist, wenn sie selbst in erwidender Liebe stehen, die auch niemals aufhören wird, zu werben um die Liebe des anderen. Erfüllte Liebe ist Seligkeit, unerwiderte Liebe aber ein Zustand der Vereinsamung, der sich als Kraftlosigkeit oder als erhöhte Krafterzeugung auswirkt je nach Stärke der Liebe, weshalb die Wesen des Lichtreiches ständig in Liebe wirken können, wenngleich sie oft auf Widerstand stoßen von seiten der Menschen weil sie von Liebe erfüllt sind und auch unerwiderte

Liebe keine Schmälerung ihrer Kraft, sondern nur erhöhter Anreiz zur Tätigkeit ist. Die Menschen auf der Erde benötigen noch Kraftzufuhr, die ihnen durch Liebe zugeht und für sie daher Mangel an Liebe auch Mangel an Kraft und Tätigkeitsdrang bedeutet, also als Leidenszustand empfunden wird. Doch das Bewußtsein bleibt dem Menschen jederzeit, daß die Liebe Gottes ihm sicher ist, daß die Liebe des Menschen immer Erwidern findet, so sie Ihm gilt, und daß Seine Liebe die wahre Seligkeit ist für jeden, der sie begehret
Amen

Wie es beschlossen ist seit Ewigkeit, so geht das Weltgeschehen seinen Gang, d.h., menschlicher Wille bestimmt zwar den Verlauf, doch immer werden die Auswirkungen dessen, was durch menschlichen Willen angeregt wird, Meinem Willen entsprechen, also in irgendeiner Weise der Aufwärtsentwicklung der Menschen dienen, so diese den rechten Nutzen ziehen aus jedem Geschehen. Und so kann wohl die Absicht der Menschen eine gänzlich Meinem Willen widersprechende sein, doch so Ich etwas zulasse, verbinde Ich auch ein Ziel damit, und somit entspricht jegliches Geschehen Meinem Plan von Ewigkeit, weil Ich seit Ewigkeit weiß um den Willen der Menschen, um ihre Gedanken und Taten, und daher doch ein jeder frei wollen und handeln kann, er also keineswegs **bestimmt** ist, das auszuführen, was er tut. Daß Ich darum weiß, ist kein Beweis eines zwangsmäßigen Einwirkens auf den Willen der Menschen was sie tun wollen, steht ihnen frei, doch wie sich ihr Tun auswirkt, unterliegt Meinem Willen. Und so werden die Menschen in der Endzeit Dinge vollbringen, die ihren materiellen Geist kennzeichnen, sie werden ihr irdisches Leben verbessern und sich Genüsse verschaffen wollen und darum Handlungen ausführen, die aber das Gegenteil zur Folge haben, weil Ich es so will weil Ich weiß, daß die Verwirklichung ihrer Pläne nur völligen geistigen Rückgang bedeutet, und Ich also ihre Absichten durchkreuze, um indirekt ihnen zu verhelfen zur Seelenreife, wenngleich nur wenige dies erkennen und auch die Zahl derer klein ist, die um Meinen Plan von Ewigkeit wissen und in allem Meine Führung sehen. Mehr denn je werden Menschen in der Endzeit des Glaubens sein, daß sie es sind, die durch ihren Willen das Schicksal der Völker lenken, und doch sind sie nur die Figuren im Spiel. Sie werden von Mir regieret, doch immer unter Achtung ihres freien Willens, den Ich niemals antasten werde um der Menschen selbst willen. Wenn also durch Menschen ein Akt vollzogen wird, der nicht die Liebe zur Ursache hat, wenn dadurch weltliche Vorteile erstrebt werden, wenn er wider die christliche Nächstenliebe verstößt oder in Haß oder Lieblosigkeit gegen die Mitmenschen zum Ausdruck kommt, dann hindere Ich diese Handlungen nicht, Ich lasse auch da den Menschen freien Willen, aber Ich fordere auch Verantwortung von ihnen für jede Tat oder jeden Gedanken, der die Mitmenschen in irgendeiner Weise schädigt. Ob aber ihre Pläne zur Ausführung kommen mit dem Erfolg, den sie sich wünschen, ist ganz allein Mein Wille, und was nun auch geschieht, wird immer dem strebenden Menschen Gelegenheit geben, zu Mir zu finden, Mich zu erkennen und mit Mir in Verbindung zu treten. Und so dienet Mir auch die Unterwelt, d.h., auch sie kann Meinen Willen nicht aufhalten und wird sonach ungewollt nur dazu beitragen, daß Mein Plan von Ewigkeit zur Ausführung kommt, der die Erlösung des Geistigen bezweckt

Amen

Ich habe euch in Meine Schule genommen, um euch auszubilden zu tüchtigen Lehrkräften, die im Besitz der reinen Wahrheit sind und also lehren können zum Nutzen der Menschheit. Dieses Lehramt ist überaus wichtig in der letzten Zeit vor dem Ende, sind doch nur wenige Menschen befähigt, die Stimme des Geistes in sich zu vernehmen und also gleichfalls direkt von Mir belehrt zu werden über ihre Erdenaufgabe, über ihren Schöpfer und Vater von Ewigkeit, über ihr eigentliches Verhältnis zu Ihm und über die Auswirkung rechten und falsch genützten Willens. Dieses Wissen muß ihnen in vollster Wahrheit unterbreitet werden, auf daß sie nicht irrigen Lehren zum Opfer fallen, denn viele werden sich anmaßen, lehrend aufzutreten, und ein jeder von ihnen wird sich für berufen halten, ohne jedoch von Mir berufen worden zu sein für ein Amt, das Wahrheitsträger benötigt, um recht versehen zu werden. Die reine Wahrheit allein bedeutet Helligkeit, die reine Wahrheit allein führt zu Mir, wie sie auch von Mir ausgeht, und darum nehme Ich Meine Diener für dieses Lehramt Selbst in die Schule und weihe sie in alles ein, was sie zu ihrer Mission benötigen. Und Ich unterweise sie wahrlich recht Niemals werde Ich es dulden, daß anderes als reine Wahrheit denen vermittelt wird, die als dienende Kräfte auf Erden für Mich tätig sein wollen, und immer werde Ich Aufklärung geben, wo Zweifeln oder Unkenntnis ist, auf daß die Lehrenden völlig klar sehen, Einwände oder Widersprüche widerlegen können und Fragen jederzeit wahrheitsgemäß beantworten (1.10.1948) Es muß die Wahrheit von Mir direkt in Empfang genommen werden, soll sie rein und unverfälscht sein, und immer wieder bilde Ich Mir daher geeignete Lehrkräfte aus, die erstmalig diese Wahrheit entgegennehmen durch die Stimme des Geistes und sich auch verstandesmäßig mit ihr auseinandersetzen, so daß sie dann in voller Überzeugung unterrichten können, wie es Mein Wille ist. Bekundet nun ein Mensch auf Erden Mir gegenüber seinen Willen, für Mich tätig zu sein, so ist er Mir ein willkommener Schüler, dem Ich tiefes Wissen zuleite und ihn für seine pädagogische Arbeit vorbereite. Also wird er erst selbst unterwiesen in gleicher Weise, wie er dann die Mitmenschen belehren soll, die außerhalb der Verbindung mit Mir stehen. Denn sie sollen zu Mir finden, sie sollen Mich erkennen lernen als einen liebevollen Lehrmeister, als einen Gott der Gnade und Gerechtigkeit, der Liebe und Weisheit; Ich will auch ihnen Mein Evangelium vermitteln und muß Mich daher derer bedienen, die Mich Selbst durch sich reden lassen. So Ich euch also unterweise, bin Ich auch Selbst in euch tätig, es ist Mein Mund, der zu euch Worte der Liebe spricht, es ist Mein Geist, der daraus euch entgegentönet, es ist Meine Liebe, die sich durch das Wort in euch äußert. Ihr seid nur die Form, derer Ich Mich bediene Also unterweise Ich Selbst die Menschen durch euch, immer aber ist Meine Kraft am Werk, so ihr Menschen das Evangelium vernehmet durch jene, die von Mir das Wort in Empfang nehmen. So ihr also diese anhöret, höret ihr Mich an, und so ihr ihnen keinen Glauben schenkt, habt ihr auch keinen Glauben an Mich, ansonsten ihr Meine Stimme sofort erkennen möchtet als die Stimme eures Schöpfers, des Vaters von Ewigkeit. Darum achtet derer, die Ich euch zusende, und nehmet ihre Worte ernst, dann werdet ihr auch bald den Lehrmeister erkennen lernen und Seiner Schule euch angliedern, denn wahrlich sage Ich euch, ständig seid ihr von Lehrkräften umgeben, die

alle in Meinem Auftrag tätig sind im geistigen Reich. Und sie sorgen dafür, daß ihr recht unterwiesen werdet, daß ihr die Wahrheit erkennen lernet und sie auch nimmermehr verlieret, auf daß ihr als Lehrkräfte auf Erden ihnen helfen könnet, die Menschen zu rechtem Denken zu erziehen, denn nur die Wahrheit verhilft euch Menschen zum Zusammenschluß mit Mir, zur ewigen Seligkeit Amen

Ihr werdet Meinen Ruf hören wie ein gesprochenes Wort, und dann wird jeder Zweifel fallen, jede Schwäche überwunden sein, jede Unentschlossenheit wird von euch weichen, dann werdet ihr Mir gern und freudig dienen und Mir treue Arbeiter sein auf Erden. Die Wege, die ihr gehen sollt, werde Ich Selbst euch führen, es wird alles an euch herantreten, so daß ihr nur zu handeln brauchet, wie es euch von innen drängt, und jede Gegenbedenken werden schwinden, weil in euch noch Mein Wort nachtönet, weil ihr über dieses tönende Wort voller Seligkeit und Bereitwilligkeit seid und nun ganz im Dienst für Mich und Mein Reich aufgeht. Dann aber wisset ihr auch, daß die Stunde gekommen ist, wo eure Mission beginnt, und daß große Anforderungen gestellt werden an euch, weil die Not einsetzet, weil sich dann erfüllet, was Ich vorausgesagt habe durch Wort und Schrift Ich Selbst melde Mich nun allen Menschen vernehmbar, Ich spreche durch die Elemente der Natur zu ihnen, weil sie Mich sonst nicht anhören wollen und die Zeit des Endes eine große Erschütterung des Denkens der Menschen gebietet. Und dann setze Ich auf euch die Hoffnung, daß ihr Mir auf Erden feste Stützen seid, daß ihr eure Mission ernst nehmet und Mir helfet an der Errettung zahlloser irrender Seelen. Ihr könnt es, und Ich verlange nichts Unerfüllbares von euch, denn Ich Selbst bin jederzeit mit euch und gebe euch Kraft, so daß ihr gewissermaßen nur das auszuführen braucht, was Ich euch gedanklich auftrage, und ihr euch immer nur Meiner Kraft zu bedienen brauchet daß Ich Selbst also wirke durch euch, die ihr euch gänzlich Meinem Willen unterstellt durch bewußte Hingabe an Mich. Die Not um euch wird euch treiben zu eifriger Betätigung, überall werdet ihr versorgte, ängstliche Menschen finden, die euch dankbar sind für tröstenden Zuspruch, für aufklärende Worte, die ihnen Hoffnung geben auf Hilfe von oben, die ihren schwachen Glauben aufleben lassen oder auch gänzlich Ungläubige nachdenklich machen. Euer überzeugtes Reden wird ihnen wohl tun, sie werden sich an euch halten, so daß ihr also ihnen kräftige Stützen sein könnt in der schweren Zeit, die ihr alle noch durchleben müsset. Doch Ich lege euch allen nur die Last auf, die ihr zu tragen fähig seid mit Meiner Hilfe Nehmet ihr Meine Hilfe nicht in Anspruch, dann wird sie zu schwer auf euch lasten, so ihr euch nicht dem Satan verschreibt, der euch wohl auch helfen wird, doch dann ist eure Seele für ewig verloren. Wer an Mich glaubt und Mich vertrauensvoll bittet um Hilfe, der wird nicht vergeblich zu Mir rufen, und er wird, ohne Schaden an seiner Seele zu nehmen, die Zeit überstehen bis zum Ende. Tuet ihnen dies kund, ihr Meine Diener auf Erden, daß ein jeder sein Schicksal selbst in der Hand hält, daß es für jeden Menschen Hilfsmöglichkeit gibt, so er sie nur ergreifen will, daß Ich für einen jeden bereit bin und ihm das schwerste Kreuz tragen helfe, doch er selbst muß zu Mir kommen und Mich um Hilfe angehen, dann wird er sichtlich betreut werden, und jede Not wird für ihn erträglich sein

Amen

Des leisesten Empfindens müsset ihr achten, wollet ihr Meine Stimme in euch vernehmen. Und darum kann die Übertragung Meines Wortes nur stattfinden in völliger Abgeschlossenheit von der Welt. Ihr lebt zwar noch mitten in der Welt, doch es kann um euch herum alles in ein Nichts versinken, es kann völlig unbemerkt von euch bleiben, so eure Gedanken sich nach innen kehren und Mich suchen. Dann betrachtet ihr andere als irdische Sphären, dann weilet ihr schon im geistigen Reich, eure Seele hat sich hinübergeschwungen, während der Körper auf der Erde zurückbleibt, ohne jedoch die Verbindung mit der Seele verloren zu haben. Wem es gelingt, alle weltlichen Gedanken auszuschalten und sich zu konzentrieren, der wird es bald leise im Herzen sprechen hören und desto klarer, je mehr die Lösung der Seele vom Körper vollzogen ist, d.h., je mehr die Seele dem Reich zustrebt, wo Mein Wort seinen Ausgang hat, wo Ich Selbst weile inmitten der Wesen, die euch in Meinem Auftrag belehren, so die Belehrung nicht direkt von Mir ausgeht. Die Welt will zwar eine direkte Ansprache Gottes an die Menschen nicht wahrhaben, sie kann es nicht glauben, weil sie, d.h. die Weltmenschen, niemals diese feine Stimme zu hören vermögen, und immer nur das beachten, was der Körper fordert und was er leistet. Die Seele ist ihnen ein unglaublicher Begriff, die Seele wird nicht von ihnen anerkannt und daher auch nicht akzeptiert, was die Seele empfängt aus dem geistigen Reich und den Menschen auf der Erde vermitteln will. Sie glauben es nicht, weil ihnen auch der Wille fehlt, die Bedingungen zu erfüllen, die ein Vernehmen Meiner Stimme möglich machen. Sie trennen sich nicht in Gedanken von der Welt, sondern streben diese unentwegt an, so daß ihnen keine Stunde innerer Einkehr bleibt, sie also niemals ein Innenleben führen, ohne solches aber das Vernehmen Meines Wortes undenkbar ist. Ich trete den Menschen nicht von außen nahe, sondern im Herzen komme Ich ihnen entgegen Ich wirke zwar auch offensichtlich, so daß es äußerlich erkennbar ist, mit welchen Menschen Ich bin, welche Menschen von Mir Kraft empfangen doch immer nur dort, wo ein Liebeleben geführt wird, wo Ich im Herzen Einkehr halten kann, weil Ich im Herzen gerufen werde. Ich wirke immer nur dort, wo ein Erdenkind fest an Mich glaubt und innige Liebe zu Mir empfindet, und beides sind Empfindungen der Seele, woran der Körper als solcher unbeteiligt ist. Wer Mich also hören will, der muß zu Mir kommen, und Ich bin nicht in der Welt, sondern im geistigen Reich, wenngleich Ich auch der Welt mit Meinem Willen vorstehe, doch nur allein deshalb, um auch die Weltmenschen zu gewinnen, sie herauszulocken aus dem Trubel der Welt in die Einsamkeit, um ihnen die Güter begehrenswert zu machen, die allein einen Wert haben für die Ewigkeit Ziehet euch zurück in die Stille und lauschet in euch, und ihr werdet Mich hören klar und deutlich, so ihr jeden Gedankens achtet, solange ihr nicht das tönende Wort in euch vernehmet, was eine besondere Seelenreife und innigste Verbindung mit Mir voraussetzt Doch Ich offenbare Mich einem jeden, der Meinen Willen erfüllt und Mich zu hören begehrt

Amen

Die Stunde eurer Berufung rückt immer näher und wird auch euch überraschen, obwohl ihr davon Kenntnis habt. Scheinbar wohl ist ein Zustand der Ruhe eingetreten, der auch eure Arbeit für Mein Reich zurückgestellt erscheinen läßt, doch der Umschwung wird plötzlich kommen, und ein völlig neues Blickfeld wird sich euch eröffnen, ihr werdet abgedrängt vom Irdischen, und das Geistige wird in den Vordergrund treten, und dann beginnt eure letzte, aber überaus wichtige Mission auf dieser Erde. Dann wird auch jede irdische Sorge zurücktreten, denn von selbst regelt sich alles für euch, und Mein Wirken an euch wird so offensichtlich sein, daß über euch eine Ruhe kommt, die euch jede geistige Arbeit ausführen läßt. Es ist die Zeit gekommen, die Ich ankündigte fort und fort es tritt die Erde in die letzte Phase ihrer Entwicklung ein, und überraschend schnell ist eine Weltlage geschaffen, die alle Menschen mit Spannung erfüllt Wohl dem, der daran erkennt, wie nahe das Ende ist und wie sich alles erfüllt, was lange zuvor verkündet wurde durch Seher und Propheten. Es geht dem Ende zu Ihr glaubt es nicht, weil ihr noch mitten in der Welt steht und alles nur rein weltlich, d.h. irdisch materiell betrachtet und für das Geistige keinen Sinn habt. Auch die kommenden Ereignisse werdet ihr nur rein weltlich ansehen und wieder nur für das leibliche Wohl Sorge tragen, doch eindringlich warne Ich euch davor und ermahne euch, nur für eure Seele noch zu sorgen, denn ihr steht kurz vor dem Ende Immer wieder muß Ich euch diese Versicherung geben, weil euer Glaube schwach ist, so ihr überhaupt noch glaubet an Mich und Mein Wort. Doch so ihr Meinem Wort von oben nicht Glauben schenket und doch gläubig zu sein euch dünkt, so vergleicht das geschriebene Wort aus dem Buch der Väter und ihr werdet dort nichts anderes finden, als was Ich euch sage aus der Höhe. So ihr aber jenes nicht verwerfen wollet, dann könnet ihr auch ein letztes Gericht mit allen vorhergehenden Anzeichen nicht ableugnen Wer aber von euch will wissen, wann das Ende da ist und wer von euch will es für gänzlich unmöglich halten, daß die Zeit jetzt schon gekommen ist? Und so Ich euch nun aufmerksam mache darauf, daß die Zeit erfüllet ist, so setzet Meinem Wort keine Zweifel entgegen, sondern glaubt, daß Ich es bin, Der euch dies sagt, daß Ich es bin, der um alles weiß, und daß Mein Plan festgelegt ist seit Ewigkeit. Demnach wird sich nun auch alles abwickeln, wie es bestimmt ist Und so wird der Ruf an euch, Meine Diener und Jünger der Endzeit, bald an euch ergehen und große Veränderungen mit sich bringen Dann aber gebt euch willig in Meine Hand, die euch führen wird sicher und behutsam über alle Fährnisse des Lebens, auf daß ihr eure Mission nun erfüllet nach Meinem Willen Und Ich will euch segnen und jede Arbeit, die ihr leistet, für Mich und Mein Reich

Amen

Das Ringen um tiefen unerschütterlichen Glauben darf nicht nachlassen, ansonsten die Gefahr besteht, daß die Sorge um das leibliche Wohl die seelische Sorge übertrifft und der Mensch schwach wird in jeder Beziehung. Der tiefe Glaube allein gibt Kraft, im Glauben liegt die Gewähr jeglichen Gelingens, der Glaube gibt Ruhe und Frieden des Herzens, und jegliche Sorge schwindet, so der Mensch einen starken Glauben besitzt. Nicht die eigene Kraft bewältigt das Maß der Anforderungen, die an einen Menschen gestellt werden, sondern nur allein die Glaubenskraft, denn diese ist göttliche Kraft, sie strömet auf den Menschen über, der im tiefen Glauben Mir alle seine Nöte vorträgt, auf daß Ich ihm helfe. Der feste Glaube, daß Ich ihm helfe, sein Erdenleben zu meistern, sichert ihm auch die Kraft, die erforderlich ist zur Überwindung irdischer Anforderungen. Ist aber der Glaube schwach, dann wird der Mensch ängstlich, er lenkt sein ganzes Augenmerk nur auf seine irdische Tätigkeit, er wird lau im geistigen Streben und schreitet nicht vorwärts, was aber allein wichtig ist im Erdenleben. Ein fester Glaube ist Vertrauen zu Mir Dieses darf euch nicht mangeln, denn wer kein Vertrauen hat zu Mir, der glaubt auch nicht an Meine Liebe und Meine Allmacht, also er glaubt nicht an ein vollkommenes Wesen, das in tiefer Liebe euch verbunden ist. Ringet um starken Glauben, lasset nicht nach, darum zu beten, euch vorzustellen, daß Ich mit Meinen Geschöpfen ewiglich zusammengehöre, daß ihr, die ihr aus Mir hervorgegangen seid, ständig umsorgt und betreut werdet und daß Ich euch nicht in der Not belassen will, so ihr euch selbst als Meine Kinder fühlet und nun auch als Kind zum Vater kommet und Ihn bittet um Hilfe. Ich will als erstes euer Vertrauen zu Mir, euren Glauben, daß Ich euch helfen kann und helfen will Habt ihr diesen Glauben, so ist euch auch schon geholfen, denn niemals lasse Ich einen starken Glauben zuschanden werden. Verbindet euch im Geist mit Mir sprecht mit Mir und erwartet Meine Hilfe und sie wird euch werden

Amen

**„Wer einen Meiner Brüder aufnimmt“
Gotteslohn Hilfe den Dienern**

B.D. Nr. 4451
4.10.1948

Ihr werdet euch einen Gotteslohn erringen, so ihr Meinen rechten Vertretern auf Erden Obdach gewähret, denn ihr gebet dann auch Mir Selbst Unterkunft, Der Ich mit ihnen bin, Den ihr wohl nicht erschauen, aber jederzeit wahrnehmen könnet, so ihr das Treiben Meiner Jünger verfolgt und ihre außergewöhnliche Mission erkennen werdet. Dann wird euch offenbar werden, daß sie nicht aus eigener Kraft tätig sind, sondern, von göttlicher Kraft durchströmt, Übernatürliches zu leisten vermögen. Und dann stehet ihr auch selbst im Segen göttlicher Offenbarungen, ihr dürfet mit empfangen und höret also Mich Selbst, so Ich durch Meine Diener mit euch spreche. Ihr nehmet dann Mich Selbst auf und könnet dann als Gegengabe Meine Liebe erwarten, die euch tausendfach lohnet, was ihr an Meinen Dienern tut. Denn wer Mein rechter Jünger ist, der wird an irdischer Habe arm sein gleich Mir, als Ich auf Erden wandelte, und er wird nichts sein eigen nennen und immer angewiesen sein auf die Liebe des Nächsten. Und daher sollet ihr sie aufnehmen und ihnen geben, was sie benötigen, aus wahrer christlicher Nächstenliebe Und ihr werdet mehr empfangen, als ihr gebet, denn ihr gebet nur irdische Güter, Ich aber vermittele euch geistige Güter, die nicht vergehen können und die ihr also mitnehmen könnet in das geistige Reich. Daran aber erkennet ihr Meine rechten Diener, daß sie mittellos sind und in vieler Hinsicht angewiesen auf die Liebe des Nächsten, auf hilfswillige Menschen, daß sie unterstützt werden müssen von denen, die Mittel zur Verfügung haben. Ich führe euch Meine Diener zu, die ihr aufnehmen sollet, so sie euch bitten um Hilfe. Ihr werdet keineswegs zu Schaden kommen, doch unglaublich viel gewinnen, denn Meine Verheißung wird sich erfüllen: Wer einen Meiner Brüder aufnimmt, der nimmt Mich auf, und Mein Lohn ist wahrlich nicht gering bemessen Und daran werdet ihr auch die Endzeit erkennen, daß Ich Diener berufe zum Wirken für Mich und Mein Reich, denn Ich habe es euch angekündigt, daß die Zeit der Ernte gekommen ist und daß Ich viele Schnitter benötige für diese Zeit. Auf daß nun Meine Diener arbeiten können, sollen sie entlastet sein von irdischen Sorgen und Menschen auf Erden finden, die ihnen treu zur Seite stehen, die ihnen irdische Sorgen abnehmen und sie unterstützen in jeder Weise, auf daß sie die geistige Arbeit ungehindert ausführen können. Und Ich will jene segnen, und Meine Gnade werden sie spüren, weil auch sie Anteil nehmen an dem Liebestrom, der sich ergießet über die Meinen, über alle, die mit den Meinen in Verbindung stehen, die sie nicht anfeinden, denn auch sie stehen unter Meinem Schutz, auch ihnen bin Ich Selbst nahe und äußere Mich ihnen gegenüber im Wort

Amen

Die gerichtete Materie ist das Geistige in gefesseltem Zustand, das durch seinen Gottwiderstrebenden Willen sich selbst gerichtet hat, d.h. in den Zustand des gebundenen Willens versetzt worden ist durch Gottes Willen. Es kann also nicht mehr, wie es uranfänglich der Fall war, frei wollen und seinen Willen in die Tat umsetzen, sondern es ist völlig kraftlos und steht im Mußgesetz, es ist gezwungen, sich zu bewegen im Willen Gottes es steht im gebundenen Willen Dieser Zustand dauert Ewigkeiten hindurch und umfaßt endlos viele Verformungen und Entwicklungsstadien und geht durch zahllose Schöpfungen bis zum Stadium als Mensch, wo es dann aus dem gebundenen Willen austritt in die Freiheit des Willens, wo es dann, obgleich es noch gerichtet ist, sich erlösen kann, wenn es die Freiheit seines Willens recht nützt, d.h. zur Annäherung an Gott. Es ist also zuvor ein gerichtetes Wesen, das aus dem Gericht heraustreten kann in den Zustand geistiger Freiheit, der Kraft und des Lichtes Es ist nun ein falscher Begriff, daß der Mensch durch die Sünde unter dies Gericht fällt, sondern er befindet sich schon im Gericht, so er als Mensch die Erde betritt, und ist solange noch im Gericht, wie er noch nicht wiedergeboren ist, also seinen Geist noch nicht zum Erwachen gebracht hat. Und je nach seinem Lebenswandel, der ohne Sünde, aber auch ein sehr sündiger sein kann, verdickt sich die Hülle um das Geistige, oder sie löset sich allmählich auf. Verharrt aber das Geistige als Mensch im Widerstand gegen Gott, dann besteht die große Gefahr, daß die ganze endlos lange Zeit einer Erlösungsepoche vergeblich gewesen ist für das Geistige, daß es den gleichen Gang noch einmal zurücklegen muß und also das Geistige wieder in der Materie gebunden wird, die es längst schon überwunden hatte. Dann tritt es wieder in das Mußgesetz ein, es wird wieder vom Willen Gottes gelenkt und ist gefesselt in der härtesten Materie, ein Zustand, der mit Hölle bezeichnet werden kann, weil er äußerst qualvoll ist für das Geistige, das uranfänglich geschaffen war in vollster Freiheit und Kraft und Macht und nun diese nicht mehr gebrauchen kann, bis es sich vollständig gewandelt hat und den Zusammenschluß mit Gott gefunden hat im freien Willen. Dann tritt das Wesen von selbst in den Willen Gottes ein und wird zum seligsten Geschöpf, wie es seine Bestimmung war von Ewigkeit

Amen

Übernatürliche Kräfte sind am Werk, wo die Übertragung des göttlichen Wortes auf einen Erdenmenschen stattfindet, denn der Mensch an sich bringt etwas zuwege, was er aus eigener Kraft nicht kann. Es tritt eine Fähigkeit zutage, die nur erklärt werden kann mit außergewöhnlichem Wirken unbekannter Kräfte. Will man letzteres nicht gelten lassen und eine rein natürliche Fähigkeit annehmen, dann müßte sich die Fähigkeit auch bei anderen Menschen feststellen lassen, ansonsten es eben etwas Außergewöhnliches bleibt, das seinen Grund haben muß. Und es ist darum die Annahme berechtigt, daß Kräfte am Werk sind, die der Mensch nicht kennt, so er in das Gebiet geistiger Übertragung noch nicht eingedrungen ist. Es treten beide Welten einander gegenüber, das geistige Reich schlägt eine Brücke zur irdischen Welt unsichtbare Kräfte verbinden sich mit den Menschen auf der Erde und teilen sich gedanklich letzteren mit in einer Weise, daß die Gedanken festgehalten und auch den Mitmenschen zugeleitet werden können. Und die Gedanken sind geformte Belehrungen, die ein umfassendes Wissen enthalten. Es findet also eine Übertragung von wahrheitsgemäßem Wissen statt, das niemals Menschen in dieser Ausführlichkeit und in seinem Umfang darbieten können, also seinen Ausgang von Wesen nehmen muß, die überaus weise sind und eine lehrende Tätigkeit ausführen können. Diese Wesen sind nur insofern übernatürlich, als daß sie außerhalb der Erde oder besser gesagt, außerhalb irdischer Schöpfungen weilen, sonst aber Wesen in höchster Vollkommenheit sind, die ihre körperliche Hülle abgelegt haben und in das geistige Reich eingegangen sind. Diese Wesen suchen sich den Menschen mitzuteilen und ihnen von ihrem überreichen Wissen abzugeben in der Erkenntnis, daß Wissen beglückend ist und es den Menschen auf der Erde mangelt. Sie wollen in ihrer Liebe die Menschen beglücken und sie zur Vollkommenheit führen, und darum nützen sie jede Gelegenheit, sich den Menschen zu offenbaren, so diese eine Offenbarung aus dem geistigen Reich möglich machen durch ihren Willen. Dann fallen alle Schranken zwischen der irdischen und der geistigen Welt, dann ziehen die geistigen Wesen die Menschen in ihren Bereich, die Seele des Menschen löst sich von der Erde, sie entflieht dem Körper und nimmt Belehrungen entgegen aus dem geistigen Reich Die übersinnlichen Kräfte äußern sich, und die Seele des Menschen vermag diese Äußerungen entgegenzunehmen, sie vermag die Gedanken der Lichtwesen als Worte in sich zu hören, die Worte bleiben nicht ohne Eindruck, sie prägen sich in der Seele ein, und die Seele nimmt sie mit zurück auf die Erde, sie übermittelt das Empfangene dem Verstand, und es ist nun der Mensch als solcher fähig, das von der Seele empfangene Geistesgut verstandesmäßig zu verarbeiten und als geistiges Eigentum zu behalten. Und auf daß die Menschen ein deutliches Zeichen dieses Wirkens geistiger Kraft haben, ist es dem empfangenden Menschen möglich, den geistigen Reichtum niederzuschreiben, also einen sichtbaren Beweis zu liefern für die Verbindung mit dem geistigen Reich, ansonsten sein Geistesgut als eigene Phantasie und die stattgefundene Übertragung als Einbildung von der Menschheit betrachtet werden könnte. Es kann der Mensch stets erkennen, wenn er nur will, doch seinem Willen ist kein Zwang auferlegt Doch gesegnet, wer in jeder geistigen Übertragung göttliches Wirken erkennt, denn er wird großen Nutzen daraus ziehen für seine Seele, wozu die Lichtwesen allen verhelfen wollen

Amen

Unerschöpflich ist der Quell des ewigen Lebens, dem das lebendige Wasser entströmt, und ständig wird sich daran laben können, wer nach dem lebendigen Wasser verlangt. Nimmermehr werde Ich Selbst diesen Quell zum Versiegen bringen, doch ihr Menschen könnet leicht dazu beitragen, daß der Strom schwächer fließt, so eure Seele den Ausgang verstopft, so ihr Hindernisse aufrichtet, so ihr wider die Natur handelt, also den Quell bewußt totlegen wollet. Wo einmal das Wasser des ewigen Lebens das harte Gestein durchbrochen hat, dort wird es nimmermehr mangeln an klarem, die Menschen erquickendem Wasser, und es wird sich jeder daran laben können, der Labung begehret. Und doch ist Menschenwille fähig, auch einen Quell abzusperren, wenn die köstliche Gabe, das frische, reine, gesunde Lebenswasser nicht erkannt wird als köstlich und der Mensch danach trachtet, seine Kraft unwirksam zu machen, da er sie nicht zu benötigen glaubt.

Dann aber müssen sie es sich auch selbst zuschreiben, wenn alles verödet und verdorrt, wenn in weitem Umkreis kein rechtes Leben gedeihen kann, wenn die Menschen nur noch naturmäßig leben, geistig jedoch völlig ohne Leben sind, denn es mangelt ihnen an der Kraft, die sie aus dem Born des Lebens, aus dem ewigen Quell göttlicher Liebe schöpfen können. Lebenswasser ist Mein Wort, geboren aus der Höhe, vom ewigen Quell ausgehend und zuströmend allen denen, die sich öffnen als Gefäß, in das sich der Strom Meiner Liebe ergießen kann. Mein Wort erquicket alle, es ist Speise und Trank für die Seele, Mein Wort ist köstlicher Trank für alle Erdenwanderer, die Stärkung benötigen auf ihrem Erdenlebensweg. Und wo Mein Wort empfangen wird, dort hat sich der Fels geöffnet, um fortan frisches, lebenerweckendes Wasser zu geben. Dort ist der Glaube so stark, daß Meine Stimme vernehmbar ist Wo ein Quell das Gestein durchbrochen hat, dort wird überall im Umkreis Vegetation sein, dort werden die Menschen gesunden an Leib und Seele, sowie sie sich laben werden an dem Quell, sowie sie Mein Wort ausleben und ihrem Empfinden gemäß auch die Mitmenschen bedenken, denn dann reichen sie die Becher mit klarstem Wasser auch jenen dar und beleben so auch ihre Umgebung Wer am Quell des Lebens nicht vorübergeht, der wird den Tod nicht zu fürchten brauchen, denn für ihn gibt es wahrlich keinen Tod, er verlässet nur den Leib und geht in das ewige Leben über, denn er hat von dem Wasser des Lebens getrunken und kann ewiglich nicht mehr sterben Er hat Mein Wort entgegengenommen, die ewige Wahrheit darin erkannt, und nimmermehr wird er davon lassen, was er von Mir empfangen hat, nimmermehr wird er den Quell zum Versiegen bringen, sondern sein Durst wird immer größer werden, je mehr er sich an dem Quell des Lebens labet, er wird trinken wollen ohne Unterbrechung, und er wird alles tun, um den Lebensborn rein zu halten, und er wird auch zu verhindern wissen, daß Mitmenschen den Quell verstopfen, weil er wachet und auch stark genug ist, jeden Schädling fernzuhalten, denn er holet sich ständig die Kraft aus Meinem Wort, aus dem Lebenswasser, aus dem Quell, den Meine große Liebe euch erschlossen hat Amen

Der Ärmsten einer wird sein im geistigen Reich, wer sich auf Erden nicht geistige Schätze gesammelt hat und also leer eingehet durch die Pforten des Jenseits. Und Ich möchte euch vor diesem Los bewahren, weil ihr bitterste Reue empfinden werdet, so ihr rückschauend die vielen Gelegenheiten erkennet, die ihr ungenützt liebet. Die Armut im geistigen Reich ist so bedrückend und hoffnungslos, daß sie euch quält und euren Willen völlig lähmt und ihr daher euch schwerlich aus dem qualvollen Zustand befreien werdet. Und es ist doch auf Erden so leicht, in den Besitz geistiger Güter zu gelangen, wenn ihr nur Meiner gedenket und mit Mir zu reden begehret. Dieses Verlangen schon garantiert euch die Zuleitung Meines Wortes in verschiedener Form Ihr werdet immer dorthin geführt, wo ihr Mein Wort empfangen könnet, so ihr es nicht von Mir gedanklich entgegennehmet, d.h. in euren Gedanken Meine Stimme erkennet. Sicher aber ist, daß ihr euch innerlich gedrängt fühlen werdet zum Liebeswirken, sowie ihr gedanklich mit Mir in Verbindung tretet, also Mich zu erreichen suchet. Denn Ich melde Mich durch Meine Mahnung zur Liebe, weil Ich dann erst mit euch ganz in Verbindung treten kann. Also suche Ich euch als erstes zum Liebeswirken anzuregen und tue dies direkt durch die innere Stimme oder durch Hinweise und Ermahnungen von außen, durch Verkünder Meines Wortes, die nur die Liebe predigen. Höret ihr sie an und befolget ihr das Wort, das in Mir seinen Ausgang genommen hat, so sammelt ihr euch auch geistige Güter und erwerbet so einen Reichtum, der euch bleibt in Ewigkeit, der euch weder auf Erden noch im Jenseits genommen werden kann und der sich gleichfort vermehret, selbst wenn ihr ständig davon austeilet. Mit diesen Gütern gesegnet in das jenseitige Reich einzugehen ist wahrlich das Erstrebenswerteste, denn es sichert euch ein ewiges Leben, ein Leben im geistigen Reich in Tätigkeit, die allein beglückend genannt werden kann und von euch überaus wohlthätig empfunden werden wird. Wer aber völlig leer eingehet, der kann sich nur schwer im jenseitigen Reich geistige Güter erwerben, obwohl es nicht ganz hoffnungslos ist. Denn auch dort wird den Seelen das Evangelium gepredigt, doch wie auf Erden steht es ihm frei, es anzunehmen; wie auf Erden hängt die Aufnahme lediglich vom Willen ab, der aber außerordentlich geschwächt ist und ohne Hilfe durch Kraftzuführung sich nicht recht entscheidet. Und auch diese Kraftzufuhr ist vom Willen der Seele bedingt, sie zu nützen zur Liebetätigkeit oder von liebender Fürbitte eines Menschen, weshalb ihr Menschen nicht oft genug euch dieser armen Seelen erbarmen könnet, die eure Hilfe dringend benötigen, weil sie auf Erden versäumten, sich geistige Schätze zu sammeln, die ihren Zustand im Jenseits zu einem seligen machen. Ihre Not ist groß, doch die Menschen hören nicht auf Mein Wort, sie glauben nicht und gehen darum arm und finsternen Geistes ein in das jenseitige Reich

Amen

Die klarste Antwort auf eure gedanklichen Fragen wird euch nicht befriedigen, so ihr nicht fest überzeugt glaubt, daß die gedankliche Antwort Meines Geistes Wirken ist. Solange ihr daran zweifelt, werdet ihr auch keinen inneren Frieden haben können, weil ihr euch ständig mit Gedanken plaget, die eine klare Antwort von Mir erfordern. Fühlet euch stets so innig mit Mir verbunden, daß ihr Meiner ständigen Teilnahme an eurem Leben sicher seid, dann werdet ihr auch glauben können, daß Ich mit euch lebe und jede Not und Sorge von euch kenne. Ihr müsset dieses Bewußtsein Meiner Anteilnahme und ständigen Gegenwart euch aneignen, dann wird auch euer Leben leicht sein, dann erfüllt euch das Gefühl der Zweisamkeit, die euch mit Kraft erfüllt, dann wisset ihr in Mir immer den starken Begleiter, Der euch über alle Hindernisse hinweghilft, Der euch führet und jeden Schritt bewacht, Der euch keinem feindlichen Angriff ungeschützt ausliefert, Der immer bei euch ist, weil Er euch liebt. Gewinnet nur den Glauben an Meine Liebe Was ihr Mir anvertraut in Gedanken, in der Not des Herzens, das verhallt nicht ungehört an Meinen Ohren, und so ihr still und aufmerksam lauschet nach innen, werdet ihr auch Meine Antwort gedanklich vernehmen: nur glaubet, daß Ich durch die Gedanken mit euch spreche, und verwerfet sie darum nicht Nach innigem Gebet zu Mir ist die Antwort Meines Geistes Wirken, die euch die innere Überzeugung gibt, richtig zu sein, denn so ihr Mich inständig bittet, bleibe Ich nicht still, weil ihr glauben sollet, daß Ich euch helfe. Ihr seid noch schwach im Glauben an Mich und Meine Liebe, und daher lebet ihr in der Unruhe, in Angst und Sorge und im Gefühl der Einsamkeit. Glaubet doch, daß Ich bei euch bin, glaubet, daß euch Meine Liebe gilt und daß Ich euch nimmermehr verlasse, und lasset dieses Bewußtsein Meiner Gegenwart so stark in euch werden, daß ihr darum nichts fürchtet, was von außen an euch herantritt. Denn Ich will euch den Frieden der Seele geben, der euch aber nur beglücken kann im Gefühl der Zweisamkeit mit Mir. Ihr seid niemals allein, und Mein Wort ist das sichtbare Zeichen Meiner Anwesenheit Wie könnet ihr, die ihr Mein Wort empfanget, zweifeln an Meiner Gegenwart? Und was anderes als Zweifel daran ist eure Angst und Sorge, die hinfällig sind, so ihr fest und überzeugt glaubet, daß Ich bei euch bin und euch helfe in jeder Not und Bedrängnis des Leibes und der Seele? Und darum werdet ihr jede andere Hilfe entbehren können, so sie euch von seiten der Mitmenschen versagt wird. An Mich werdet ihr euch niemals vergeblich wenden, und darum kommet immer zu Mir, so ihr mühselig und beladen seid Meine Liebe ist immer bereit, euch zu helfen, so ihr nur Meine Hilfe anfordert, so ihr im Geist und in der Wahrheit zu Mir betet und glaubet denn einen starken Glauben lasse Ich nie zuschanden werden

Amen

**Ankündigung des Endes
„Ihr habt nur noch wenig Zeit“**

B.D. Nr. 4457
11.10.1948

Es bleibt euch nur noch wenig Zeit, und ihr müsset euch ernstlich vorbereiten für den Tag, da sich ein Akt der Zerstörung vollziehen wird, wie er noch nicht erlebt worden ist. Und ob Ich auch immer wieder dieses euch ankündige, ihr steht Meinen Worten zweifelnd gegenüber und seid darum lau in eurer Seelenarbeit Und ihr habt nur noch wenig Zeit Doch anders als durch Mein Wort kann Ich euch nicht aufmerksam machen; glaubet ihr diesem nicht, so werdet ihr erschrecken, so die letzten Anzeichen in Erscheinung treten. Ich werde euch wohl kurze Zeit zuvor noch einmal warnen, doch auch diesen Worten werdet ihr nicht mehr Glauben schenken als den vorangegangenen Ankündigungen, weil euch Meine Langmut irritiert, weil ihr nicht verstehen könnt, daß Ich um der noch zu rettenden Seelen willen verzögere, wenngleich die Zeit längst erfüllt ist. Einige wenige sind noch zu retten, diesen will Ich den endlos langen Gang einer Wiederverkörperung auf der neuen Erde ersparen, und darum habe Ich Geduld und verzögere noch. Doch auch die letzte Frist nimmt ein Ende, darum nehmet Meine Worte ernst, daß euch nur noch wenig Zeit bleibt und ihr jeden Tag bereuen werdet, den ihr nicht recht ausnützet für eure Seele. Und überraschend schnell wird eine Wendung eintreten im Weltgeschehen, und wenige Tage genügen, um euch in eine völlig neue Lage zu versetzen. Und dann gedenket Meiner Worte, und stellet das Geistige vor das Irdische, denn die Sorge um letzteres ist belanglos, da ihr euch nichts erhalten könnt, was Ich euch nicht erhalten will, und es in Meinem Willen und Meiner Macht liegt, euch irdisch zu schützen und zu versorgen. Denket nur an eure Seele, seid hilfsbereit und gebewillig, wo die Not an euch herangetragen wird, und tretet mit Mir in innige Verbindung, auf daß ihr die Kraft empfanget, durchzuhalten und allen Anforderungen des Lebens gerecht zu werden. Holet euch ständig Kraft aus Meinem Wort, denn in ihm habt ihr einen Kraftquell, an dem ihr euch erquicken könnt und der niemals versiegen wird. Seid stets bereit für Mich, und Ich werde euch nicht verlassen, was auch über euch kommen mag

Amen

Es sind unsagbar viele Menschen in der Gefahr, zu verflachen in geistiger Beziehung, weil sie sich eine Anschauung angeeignet haben, die irrig ist und ein ernstes Nachdenken über das Wichtigste unnötig erscheinen läßt. Was Gott fordert von den Menschen, ist lediglich Arbeit an der Seele und für das Erdenleben Erfüllung der Pflichten, in die der Menschen hineingestellt worden ist. Die Arbeit an der Seele ist aber das Wichtigste und kann nur von innen heraus geleistet werden, d.h., es muß eine Einstellung, die dem Willen Gottes entspricht, jegliches Denken, Wollen und Handeln bestimmen, es muß der Mensch, von innen getrieben, den Lebenswandel führen, der das Wohlgefallen Gottes findet. Und dieser Lebenswandel ist lediglich ein Leben in uneigennützigter Liebetätigkeit dem Mitmenschen gegenüber. Dann wird seine Seele ausreifen, dann leistet er die Arbeit an seiner Seele, die Zweck und Ziel seines Erdenlebens ist Wie viele Menschen aber verstehen unter einem Gott-gefälligen Lebenswandel eine nach außen erkennbare Einstellung zu einer bestimmten Konfession Wie viele Menschen sind der irrigen Ansicht, daß Gott ihnen gewisse Äußerlichkeiten zur Vorschrift gemacht hat, und sie bemühen sich diese gewissenhaft zu erfüllen, ohne jedoch die Reife ihrer Seele dadurch zu fördern. Sie leben nun zwar an sich nicht Gott-widrig, doch sie schreiten auch nicht vorwärts, sie sündigen nicht, sammeln aber auch keine geistigen Güter; sie sind nicht Gott-widersetzlich, aber auch nicht Gott-verbunden; sie tun nichts Schlechtes, aber auch nichts sonderlich Gutes, sie sind nicht kalt, aber auch nicht heiß, und sie bleiben daher auf immer gleicher Stufe stehen, sie steigen nicht aufwärts, sondern ihr Weg ist eben und führt daher nicht zum Ziel, das einen Aufstieg erfordert, ansonsten es niemals erreicht wird. Es sind nicht nur wenige Menschen, die in dieser Gefahr stehen, sondern eine große Zahl gehört zu jenen, die darum nicht zu belehren sind, weil sie fest überzeugt sind, den rechten Weg zu wandeln und die rechte Erkenntnis zu haben. Diesen Menschen aber mangelt eines: das Bewußtsein der eigenen Schwäche und das daraus entstehende Bedürfnis nach Anlehnung an den Einen, Dem sie angehören Dieses Bewußtsein würde sie Rat und Hilfe erbitten lassen, die Gott ihnen nicht versagen wird, die aber auch darin besteht, daß sie in das rechte Erkennen geleitet werden. Menschen, die den göttlichen Willen nicht recht erkennen, müssen als erstes recht unterwiesen werden, und also ihre Unwissenheit einsehen und sie zu beheben suchen. Es ist dies ein tief demütiges Eingeständnis seiner Unvollkommenheit, das aber selten abgegeben wird. Weit mehr ist statt der Demut eine Selbstüberheblichkeit anzutreffen, und diese nimmt keine Belehrungen an, sondern ist von der Wahrheit und der Unfehlbarkeit eigenen Denkens überzeugt. Also findet die Wahrheit keinen Eingang, weil der Mensch sich schon im Besitz der Wahrheit wähnt, die ihm jedoch erst unterbreitet werden müßte. (12.10.1948) Und so richten unzählige Menschen ihr Augenmerk nicht auf die Umgestaltung ihres Wesens, wie es sein sollte, sondern sie begnügen sich mit der Innehaltung von Gesetzen, die ihnen als Wichtigstes erscheinen, weil sie nicht recht belehrt werden von denen, die sich aber Meine Vertreter auf Erden nennen. Wichtig aber ist nur, wie der einzelne Menschen sein tägliches Leben führt hinsichtlich des geistigen Lebens der Seele, wie also sein Verhalten in geistiger Beziehung ist, ob es mit dem Willen Gottes

übereinstimmt, also ein Erfüllen Seiner Liebegebote darstellt. Das Liebegebot erstreckt sich aber vorwiegend auf den Umgang mit den Mitmenschen, mit dem Nächsten, dem das gleiche Maß an Liebe zugewendet werden soll, will der Mensch die göttlichen Gebote erfüllen. Verrichtungen, die nichts mit der Nächstenliebe zu tun haben, die also im Unterlassungsfalle keinen Schaden für den Mitmenschen bedeuten, sind also auch völlig bedeutungslos für die Erhöhung der Seelenreife, sie fallen dann in die Rubrik weltlicher Verrichtungen, die also irgendwelchem weltlichen Zweck dienen und daher als rein weltlicher Dienst nicht bewertet werden können für den Grad der Seelenreife. Gesetze, die dem Grundgesetz der Gottes- und Nächstenliebe beigefügt wurden, sind geeignet, dieses Grundgesetz weniger wichtig erscheinen zu lassen, und darum eine Gefahr für die menschliche Seele, so daß nicht eindringlich genug gerade die Gebote der Liebe gepredigt werden können, von deren Erfüllung das Heil der Seele und somit das ganze Leben in der Ewigkeit abhängt. Und es müssen die Menschen immer wieder darauf hingewiesen werden, daß sie ihren Willen verkehrt nützen, so sie ihn zur Ausführung menschlich erlassener Gebote anwenden und glauben, nun ihrer Pflicht nachgekommen zu sein, während sie an der Umgestaltung ihres Wesens keine Arbeit leisten und sonach auf der Stufe ihrer geistigen Entwicklung stehenbleiben, also während ihres Erdenlebens keine Fortschritte erzielen. Nur Liebetätigkeit wird gefordert, denn dadurch wird das Liebegebot erfüllt, das Gott als einzigstes den Menschen gegeben hat, auf daß sie selig werden Amen

Schwerer Kampf und Leid vor dem Ende
Sicherste Hilfe Gottes Wort

B.D. Nr. 4459
13.10.1948

Ihr Kinder Meiner Liebe müsset noch eine kurze Zeit durchhalten, bis euch Erlösung wird aus der Form. Es ist ein schwerer Kampf, den ihr noch zu bestehen habt, doch er wird nicht zu schwer sein für euch, weil Ich euch ständig nahe bin und euch Unterstützung gewähre jederzeit. Doch um eurer selbst willen müsset ihr noch durch Leid gehen, auf daß ihr geläutert seid und das letzte Gericht nicht mehr zu fürchten brauchet. Doch immer wieder gebe Ich euch die Versicherung, daß ihr nur noch kurze Zeit auf dieser Erde weilet, daß ein jeder Tag noch ein Geschenk ist, an dem ihr viel gewinnen könnt, so ihr euch ergeben fügt in alles Schwere, was über euch kommt. Es geht vorüber und ihr werdet dereinst voller Dankbarkeit zu Mir aufschauen, Der Ich euch durch das Leid in den Grad versetzt habe, Mich anschauen zu dürfen, Der Ich durch das Leid eurer Seele zur schnelleren Reife ver helfe, weil die Zeit nur noch kurz ist bis zum Ende. Ihr seid alle Meine Kinder, Ich sehe wohl euer Leid, doch Ich weiß auch um die Notwendigkeit dessen, und so ist das Leid wieder nur Liebe zu euch, und ihr sollt es immer dankbar aus Meiner Hand annehmen, denn nichts kommt über euch, was Ich nicht weiß oder für euch als gut und segenbringend erachte. Doch verlassen von Mir seid ihr niemals, auch wenn es den Anschein hat, als höre Ich nicht euer Gebet Jeder Ruf aus dem Herzen dringt an Mein Ohr, und zur Hilfe bin Ich stets bereit, nur ist sie euch nicht immer sofort erkennbar Die Gnadengabe von oben Mein Wort wird euch stets ein sicheres Hilfsmittel sein, so ihr euch schwach wähnet oder gänzlich verzagt seid Wendet euch an Mich im Gebet, und nehmet dann die Antwort entgegen durch Aufnahme Meines Wortes, und euch wird ein Frieden überkommen, und Meine Kraft wird auf euch überströmen, so daß ihr alles zu tragen fähig seid, was Ich über euch sende. Ihr brauchet nicht zu leiden, denn Mein Wort ist vollwertiger Ausgleich für alles, was ihr entbehret, was euch mangelt und euch elend macht. Jedes Leid und jede Sorge schwindet, so ihr Mein Wort leset und es in eure Herzen eindringen lasset. Denn Mein Wort bin Ich Selbst, und könnet ihr wirklich Leid empfinden, so Ich in eurer Nähe bin? Beweiset euren Glauben, und beherzigt Meinen Rat, lasset Mich zu euch sprechen, und nichts wird euch berühren, kein Leid wird euch drücken, sowie ihr in Verbindung tretet mit Mir

Amen

Ich gebe euch Meinen Willen kund, aber Ich zwingen euch nicht, ihn zu erfüllen. Denn Ich will, daß ihr aus Liebe zu Mir Meinem Willen entsprechend lebt, daß es also euer freier Wille ist, wie ihr euren Lebenswandel zurücklegt, und ihr also dann auch die Verantwortung tragt für eure Seele, die euren Willen bestimmt. Auf daß ihr aber um Meinen Willen wisset, trage Ich ständig Sorge, daß er euch unterbreitet wird, und also empfanget ihr Mein Wort Wie es euch nun vermittelt wird, ist wiederum von eurer Einstellung zu Mir abhängig. Von außen herangetragen wird es denen, die noch nicht die rechte Einstellung zu Mir gefunden haben, auf daß sie das rechte Verhältnis herstellen, um Mein Wort auch innerlich vernehmen zu können. Gedanklich geht es denen zu, die suchend sind und ihre Gedanken in die Unendlichkeit senden Ihnen geht Mein Wort in Form von Gedanken zu, die sie zwar als eigenen Ursprungs ansehen, die aber immer konform gehen mit der Verkündigung Meines Willens durch das geschriebene Wort. Noch andere begehren Mich zu hören, sie sind gläubig und halten stille Zwiesprache mit Mir, und ihnen kann Ich Mich durch die innere Stimme offenbaren. Ihnen geht also Mein Wort zu in reinster Form, es ist Mein geprägter Wille, der sich kundgibt denen, die als Arbeiter in Meinem Weinberg tätig sein wollen, die also Mein ihnen vermitteltes Wort an die Mitmenschen weitergeben sollen in Meinem Auftrag. Also Sorge Ich dafür, daß das Evangelium in die Welt getragen wird, daß alle Menschen Kenntnis erhalten von Meinem Willen, den sie erfüllen sollen, wollen sie selig werden. Doch allen lasse Ich ihre Willensfreiheit Und darum muß Mein Wort immer in einer Form dargeboten werden, daß es nicht zwingend die Menschen beeinflußt, und es kann deshalb wohl leicht als Mein Wort erkannt werden, darf aber niemals beweiskräftig sein, also als unbedingt göttlichen Ursprungs die Menschen zur Annahme zwingen. Und darum muß Ich euch immer wieder in Zweifeln geraten lassen, auf daß ihr euren Willen selbst gebrauchen müsset, der sich frei entscheiden soll zur Annahme oder zum Ablehnen dessen, was euch aus der Höhe geboten wird als reine Wahrheit. Denn niemals darf Mein Wort euch unfrei machen, es darf euch nicht bestimmen zum Glauben, wenn euer Glaube noch zu schwach ist. Das Wort selbst soll euren Glauben stärken, in freiem Willen sollet ihr ringen um starken Glauben und die Kraft dazu aus Meinem Wort schöpfen. Solange ihr aber noch schwachgläubig seid, kann Ich euch nicht durch offensichtlichen Beweis zu starkem Glauben führen, denn ihr sollt **glauben**, nicht aber **wissen**, d.h. ihr sollt durch Glauben zum Wissen gelangen, nicht aber durch bewiesenes Wissen den Glauben ausschalten, weil dann nicht mehr von freiem Entscheid gesprochen werden kann. Erfüllet Meinen Willen lebet in der Liebe, und ihr werdet auch glauben können und keines Beweises bedürfen Stellet das rechte Verhältnis her zu Mir Betet um starken Glauben, bittet Mich, euch zu helfen, dann beweiset ihr durch euer Gebet schon den rechten Glauben, und ihr werdet eine Stärkung erfahren, daß jeder Zweifel in euch schwinden wird ihr werdet glauben können, weil ihr den Willen dazu habt und Ich jedem helfe, der Mir im freien Willen zustrebt

Amen

Die Brücke zu Mir kann jederzeit betreten werden, und niemandem wird es verwehrt sein, Meine Gegenwart zu suchen. Ich Selbst habe sie euch erbaut, Ich habe die Kluft zwischen euch und Mir überbrückt, weil Ich nicht ewig getrennt von euch sein will, und Ich komme euch auch auf halbem Weg entgegen, nur müsset ihr selbst den Willen haben, zu Mir zu gelangen. Und ihr werdet unaussprechlich selig sein, wenn ihr das Ziel erreicht habt, das ihr von drüben nicht in aller Herrlichkeit erblicken könnet, das aber schon darum herrlich sein muß, weil es Mein Reich ist und weil ihr alles Irdische hinter euch lassen müsset, so ihr Mein Reich betretet. Die Brücke zu Mir ist das Gebet, der Wechsel eurer Gedanken aus der irdischen in die geistige Welt; ob es ein stiller Anruf ist zu Mir, ob es ein Verweilen eurer Gedanken in nicht-irdischen Sphären ist, immer suchet ihr dann das Reich, das nicht von dieser Welt ist, ihr suchet Mich zu erkennen, und euer Wille ist zu Mir gerichtet, ihr habt die Brücke betreten, auf der ihr nun fortan wandeln sollet, immer Mich als euer Ziel vor Augen. Und Ich erkenne euren Willen und komme euch entgegen, weil Mich jede Seele erfreut, die sich Mir zuwendet im freien Willen So ihr nun innig betet und euch dabei Meiner Gegenwart bewußt werdet, seid ihr Mir schon weit entgegengekommen, die Kluft zwischen euch und Mir wird immer geringer, Meine Hand streckt sich euch entgegen und führet und ziehet euch. So ihr nun gar Meine Stimme vernehmen könnet, seid ihr bald am Ziel Eindringlich rufe Ich euch zu: Nützet das Gebet, die Brücke, die Ich euch erbaut habe, verbindet euch oft in Gedanken mit Mir, bis ihr nimmermehr einen anderen Weg wählen möget als diese Brücke, die zu Mir führt, bis euch nur dieses Ziel begehrenswert erscheint, bis eure Seele die wahre Heimat erkannt hat und ihr die ganze Sehnsucht gilt. Betet im Geist und in der Wahrheit Mir eure Schwäche eingestehend und Mich bittend um Gnade und Kraft für den weiten Weg, den ihr pilgern müsset, bis ihr an das Ziel gelanget. Und habt ihr Mich durch euer Verlangen gerufen, daß Ich euch entgegenkomme, dann wird euch der Weg nicht mehr weit oder beschwerlich erscheinen, dann wird sich der Abstand immer mehr verringern, die Brücke wird bald überschritten sein, und ihr wandelt dann in Gefilden, die euch lieblich anmuten; dann seid ihr schon in Meinem Reich, wengleich sich euer Körper noch auf Erden befindet Eure Seele aber weilet oben, sie hat ihr Ziel erreicht, sie hat Mich gefunden und lässet Mich nun nimmer, sie gibt Mich nicht mehr auf Es hat das Kind heimgefunden ins Vaterhaus, weil es die Brücke genützt hat, die Meine Liebe allen Meinen Kindern auf Erden gebaut hat, auf daß sie selig werden

Amen

**Fähigkeit, Gottes Stimme zu vernehmen
Bedingungen**

B.D. Nr. 4462
16.10.1948

Die Stimme des Geistes könnet ihr nur vernehmen, so euer Sinnen und Trachten Mir allein gilt, also ihr eure Gedanken gänzlich abwendet von der irdischen Welt. Damit soll nicht gesagt sein, daß ihr eure irdischen Pflichten nicht erfüllen oder ihr euch gänzlich in die Einsamkeit zurückziehen sollet. Denn dieses entspricht nicht Meinem Willen, doch mitten im Weltgetriebe müsset ihr Gelegenheit suchen, und ihr werdet sie auch finden, wo eure Seele sich trennet von der Welt, wo ihr in euch gehen könnet, wo ihr euch für kurze Zeit frei macht von jedem irdischen Gedanken, wo also eure Seele sich in Sphären schwingt, die mit der Erde nichts zu tun haben, wo Ich der Mittelpunkt des Denkens, Fühlens und Wollens bin, wo sie also Mich sucht und mit Mir zu reden begehret. Solche kurze Verbindungen mit Mir kann jeder Mensch herstellen, so er nur will, selbst mitten in der irdischen Arbeit kann er seine Gedanken auf Minuten Mir zuwenden, und Ich werde eines jeden Gedankens achten und ihn bedenken mit Meinem Wort, und so der Mensch längere Zeit gedanklich in Meinem Reich weilt, so er sich Zeit nimmt, innerliche Zwiesprache zu halten mit Mir, und der ihm als Antwort zugehenden Gedanken achtet, wird er die Fähigkeit, Meine Stimme zu vernehmen, in sich ausbilden, und bald wird sie ihm tönen wie ein leises, aber klar ausgesprochenes Wort im Herzen. Ihr alle könnet diese Fähigkeit in euch ausbilden, doch es gehört dazu ein völliges Abwenden von der Welt Es darf nichts von außen an den Menschen herantreten, will er die Stimme von innen deutlich vernehmen. Und darum gehört auch eine große Willensstärke dazu, sich abzuschließen von der Außenwelt und nichts auf sich einwirken zu lassen, was Anteil dieser Welt ist Ich muß begehrt werden und ganz allein sein Herz einnehmen können, ansonsten Ich ihm nicht gegenwärtig sein kann und er Mich auch nicht vernimmt. Niemand kann zweien Herren dienen So Ich rede, muß alles andere schweigen, und wem Meine Liebe gehören soll, die im Wort zum Ausdruck kommt, der muß auch Mir seine Liebe schenken und sich willig lösen von allem Weltlichen, denn Meine Gabe ist kostbar und muß auch entsprechend gewürdigt werden

Amen

Die Gabe der Prophetie soll nicht verkannt werden, sie soll nicht angesehen werden als Vorhersage irdischer Geschehen, um den Menschen einen Blick in die Zukunft zu gestatten, sondern als das, was sie wirklich ist eine göttliche Erleuchtung, eine Vorausschau von Ereignissen, die im engsten Zusammenhang mit der geistigen Entwicklung der Menschen stehen und die darum Menschen in einem bestimmten Reifegrad eigen ist, damit die Menschheit gewarnt und ermahnt wird in geistiger Beziehung. Wer von Gott aus dazu berufen ist, den Menschen Zukünftiges zu verkünden, der wird niemals seine Gabe materiell auswerten wollen und keinerlei irdischen Vorteil anstreben oder erzielen. Er wird selbst auch nur unwillig jene Ankündigungen aussprechen, doch vom Geist in sich getrieben, den göttlichen Willen damit erfüllen, daß er weiterleitet, was ihm der Geist kundgibt. Gott benötigt Menschen, durch die Er Selbst Sich äußern kann, und Ihm steht es wahrlich zu, die Menschen auf kommende Ereignisse aufmerksam zu machen, die des einzelnen vorzeitiges Ende bedeuten können, denn Seine Liebe will dem Menschen einen Anstoß geben, seines Ergehens nach dem Tode zu gedenken, weil er solchen Gedanken wenig Raum gibt im Weltgetriebe. Einer Voraussage, die geistigen Inhalts ist und eine Wandlung anregen soll, kann jederzeit Glauben geschenkt werden, und ein Prophet dieser Art soll nicht verworfen oder überhört werden. Eine geistige Vorausschau bezeugt immer den Kontakt des Sehers mit Gott, weil Sein Gegner niemals die Menschen hinweisen würde auf schwere leidvolle Ereignisse, eine jede Prophezeiung, die göttliche Sendung ist, jedoch immer ein herannahendes Gericht ankündigt. Daß ein Mensch nun aus sich heraus solche Ankündigungen verbreitet, kann nur dann angenommen werden, wenn ein irdischer Erfolg oder Beweggrund nachzuweisen ist, der aber bei Menschen, die im Willen Gottes zu leben sich bemühen, ausscheidet. Und so sich ein Mensch bewußt in den Dienst Gottes stellt, wird auch sein Denken recht geleitet, denn Gott benötigt Menschen, die sich selbst hergeben als Organ, durch das Er Sich äußern kann. Zudem steht die Lichtwelt ständig hinter diesen Dienern Gottes und verhindert jeglichen falschen Einfluß, wo durch freien Willen eine Möglichkeit gegeben ist, Kundgaben aus dem geistigen Reich zur Erde zu leiten. Darum schenket den Propheten und Sehern der Endzeit Gehör betrachtet sie als im Dienst Gottes stehend nehmet ihre Wort ernst und glaubet, was euch Gott durch jene kundtut. Es ist die Gabe der Prophetie eine Gnadengabe an die Menschheit, die auch wieder erst genützt werden muß, soll sie wirksam werden Wer ihnen Glauben schenkt, der wird auch seinen Lebenswandel nach Gottes Willen führen, er wird sich vorbereiten und seiner Seele gedenken, er wird in Anbetracht des Angekündigten an sich arbeiten, und dies allein ist Zweck einer geistigen Vorausschau, die nur Gottes Liebe und Barmherzigkeit bezeuget, Der den Menschen helfen will, ihre Gedanken vom irdischen ab- und dem geistigen Leben zuzuwenden weil das Ende nahe ist

Amen

Euch steht es jederzeit frei, Mich zu fragen, wo ihr euch mit Zweifeln plaget, Ich höre euch und werde euch auch antworten. Doch überlasset es Mir, in welcher Form Ich euch die Antwort geben will, nur glaubet, daß Ich sie euch gebe. Bewertet sonach Meine Antwort, indem ihr sie nicht verwerfet, sondern ihr Beachtung schenkt. Immer wieder rede Ich zu euch und suche euch durch Mein Wort zu gewinnen, Ich suche euch alles verständlich zu machen und bin niemals ungeduldig ob eures Unwillens; doch oft stoße Ich auf Widerspruch, indem ihr trotz besserer Erkenntnis bei eurer vorgefaßten Meinung verharret und sonach auch keine Antwort brauchet, weil ihr sie euch selbst gebt. Doch Ich habe Mir noch eine Antwort vorbehalten, die euch überzeugen wird, doch werdet ihr dann von der Überzeugung nicht mehr den Vorteil für eure Seele haben, den ihr gewinnen könntet, so ihr glaubtet ohne den Beweis. **Wie** wollet ihr die Antwort haben, daß sie euch annehmbar wäre trotz eures Ablehnungswillens? Nur Ich Selbst kann sie euch geben und tue dies durch Vermittlung eines Menschen, der Mein Wort direkt entgegennimmt. Höret ihr ihn an, so höret ihr Mich Selbst gilt Mein Wort durch dessen Mund nicht, so seid ihr unbelehrbar und würdet auch nicht glauben, so Ich euch mit einem Wunder entgentreten würde.

Ihr vergesst, daß Ich Mich euch nicht direkt offenbaren kann, solange ihr nicht tief gläubig seid. Ihr müsset alles für möglich halten, dann erst könntet ihr auch einer direkten Offenbarung von Mir gewürdigt werden, denn dann ist sie für euch keine geistige Nötigung mehr. Den Glauben zu gewinnen durch ein außergewöhnliches Zeichen wäre für euch ohne Nutzen, dagegen könntet ihr den Glauben euch aneignen, so ihr lebt nach Meinem Willen. Ein jeder Mensch kann glauben, sowie er liebt Dann spricht das Wort selbst zu ihm, dann braucht er keinen Beweis für die Wahrheit des Wortes. Zudem soll der Mensch nur um sich blicken, er soll Vergleiche ziehen unter den Menschen, die Mein Wort aus der Höhe anerkennen und denen, die es abweisen. Dann werden sie einen Abstand wahrnehmen können, so sie die Verbindung mit Mir in Betracht ziehen, wieweit sie Form oder Leben ist. Und er wird zugeben müssen, daß denen, die an Mein Wort aus der Höhe glauben, es weit ernster ist um die Befolgung Meines Willens, daß sie ein geistig gerichtetes Leben führen, weil sie Mich spüren im Wort und Meine Nähe niemals ohne Eindruck bleiben wird und daher auch Erfolg zu verzeichnen ist. Mein Wort spricht für sich selbst. Wer Meinem Wort keinen Glauben schenkt, der hat es noch nicht mit dem Herzen, sondern nur mit dem Verstand aufgenommen. Dieser aber wird Meine Gegenwart nicht spüren, wohl aber das Herz, das euch auch belehren wird und euch Antwort gibt auf jede Frage, jeden Zweifel, weil im Herzen Ich Selbst Wohnung nehme und zu euch rede. Und ihr werdet Mich jederzeit vernehmen können, so ihr tief und unerschütterlich glaubt denn Ich bleibe bei euch bis an das Ende

Amen

Und ihr sollet Meine Gäste sein, die Ich lade zum Abendmahl. Ich will euch speisen und tränken mit köstlicher Nahrung der Seele, Ich will euren Leib vergeistigen, auf daß auch seine Substanzen teilnehmen können, so die Seele erquickt wird, auf daß er schneller reifet, weil dies möglich ist bei Menschen, die bewußt zu Mir hinstreben und Mein Wort zu hören begehren. Seid Meine Gäste und kommet gern zu Mir, um an Meinem Tisch das Abendmahl zu nehmen Und Ich will euch ein Mahl bereiten mit himmlischen Speisen, mit köstlichem Manna, das euch Kraft gibt und eurer Seele geistige Nahrung ist. Ich enthalte euch nichts vor, wonach ihr Verlangen traget, Ich bin immer bereit für euch und setze köstliche Speise auf den Tisch, weil Ich euch liebe und euch als Meinen Gästen alles antun will, was euch Freude macht. Ihr aber sollet gern kommen und euch nach Mir sehnen, ihr sollt dankbaren Herzens die Einladung annehmen und euch vorbereiten zum würdigen Empfang ihr sollet euch schmücken, um Mich zu ehren als Gastgeber, ihr sollt nicht draußen stehen bleiben, sondern eintreten in Mein Haus und also dadurch bekennen, daß ihr geladene Gäste seid, die ein Anrecht haben auf die Speisung am Tisch des Herrn, die zu Ihm gehören, die Seine Freunde sind und die Er darum bedenket, wie ein guter Gastgeber seine Freunde bewirtet und ihnen in Liebe darreicht die köstlichsten Gaben, sooft sie solche empfangen wollen. (20.10.1948) Wer an Meinem Tisch sich sättigt, der wird ewiglich nicht mehr hungern und dursten und doch voll Verlangen stets zu Mir zurückkehren, Meine Gegenwart ersahnend und aus Meiner Hand entgegennehmend, was ihm Meine Liebe bietet. Denn er wird sich ständig daran erquicken, er wird ständig im Gefühl erfüllten Verlangens selig sein und Mich begehren fort und fort. Und so wird ihm ständig Mein Wort zufließen, das Brot des Himmels, das ihm das ewige Leben sichert. Kommet alle zum Tisch des Herrn, wo köstliche Speisen für euch bereitstehen, haltet mit Mir das Abendmahl, lasset euch Fleisch und Blut reichen, genießet es, auf daß ihr erfüllt werdet mit Kraft Nehmet Mein Wort entgegen, und höret Mich an, so Ich zu euch spreche, erkennet Mich als den liebevollsten Gott und Vater von Ewigkeit, als euren Freund und Bruder, und nehmet aus Meiner Hand entgegen, was euch Meine übergroße Liebe bietet Tretet alle an Meinen Tisch, auf daß Ich euch mit der Nahrung versehen kann, die ihr benötigt für eure Seele, auf daß Ich speisen und tränken kann alle, die Hunger und Durst empfinden nach Meinem Wort, nach Meinem Fleisch und Meinem Blut

Amen

Die gerichtete Materie übt großen Einfluß auf den Menschen aus insofern, als das darin gebundene Geistige ihn bedrängt, sich mit ihr zu vereinigen, was also sich auswirkt im Verlangen des Menschen nach ihrem Besitz. Es drängt sich das in der Materie gebundene Geistige in die Liebe des Menschen es sucht sich ihm unentbehrlich zu machen, es strebt den Zusammenschluß mit dem Menschen an, weil es sich dadurch stärker fühlt im Widerstand gegen Gott. Denn es spürt auch den Widerstand, in dem der Mensch noch gegen Gott verharrt, bzw. es drängt den Menschen zu, die noch in ihrer Unreife Gott widerstehen. Und diese Menschen lassen sich auch leicht beeinflussen. Sie stehen selbst in größtem Verlangen nach der Materie, und also schließt sich Gleichgeistiges zusammen, das nur auf verschiedener Entwicklungsstufe steht. Der Mensch aber ist in Gefahr, von seiner schon höheren Entwicklungsstufe herabzusinken, so er sich an die Materie kettet, weshalb er nicht genug gewarnt werden kann, Materie anzustreben, und ständig ermahnt wird, sie zu überwinden. Das Geistige in der Materie kann zwar auch dienstwillig sein und dem Menschen in seiner Aufwärtsentwicklung helfen, wie auch umgekehrt der Mensch dem in der Materie gebundenen Geistigen zum Aufstieg verhelfen kann. Doch dann handelt es sich um Gebrauchsgegenstände, die nicht die Besitzgier des Menschen entfachen, also nicht die verkehrte Liebe im Menschen nach materiellem Besitz erwecken. Sowie die Materie dem Menschen dienet, ist auch der Widerstand gegen Gott schon gebrochen; Materie aber, die keinen dienenden Zweck erfüllt, wird oft ein vermehrtes Verlangen im Menschen erwecken, sie zu besitzen, und diese Materie ist es, die für die Seele des Menschen als Gefahr gilt, denn der Einfluß von ihr auf die Seele ist groß und kann sich so auswirken, daß die Seele selbst sinkt bis zu dem Stadium, in dem sie wieder in der Materie verkörpert wird. Dann hat das gebundene Geistige erreicht, was es wollte es hat das freie Geistige zu sich herabgezogen und gewissermaßen die eigene Kraft verstärkt der Mensch ist dem Einfluß des Gegners von Gott zum Opfer gefallen, der auf seinen Willen eingewirkt hat, ihn in verkehrter Richtung zu gebrauchen, der ihm die tote Materie ständig vorstellt, um ihn zum Rückfall zu bewegen, weil er dadurch sein Reich, seine Macht und Gewalt vergrößert und es die Gott-feindlichen Wesen zu ständigem Widerstand anregt. Was sich Gott zuwendet, geht ihm verloren, und dies versucht er mit allen Mitteln zu hintertreiben. Die Materie selbst, d.h. das in ihr gebundene Geistige, ist in seiner Unreife ihm noch hörig, wenngleich der Gegner Gottes nicht bestimmend auf das Geistige einwirken kann. Da das Geistige selbst aber den Widerstand gegen Gott nicht aufgegeben hat, drängt es auch den Menschen zu, die im gleichen Widerstand sich befinden, die vom Gegner Gottes auf die Materie hingewiesen werden, denen er die Materie als Lockmittel der Welt vors Auge stellt. Der Mensch kann sich jenem Einfluß entziehen oder ihm wehren durch seinen Willen, doch oft nützt er die Freiheit des Willens in verkehrter Weise und gibt dem Drängen des Feindes seiner Seele nach Darum ist der Kampf gegen die Materie der eigentliche Kampf, den der Mensch im Erdenleben führen soll, denn so er diese überwunden hat, ist auch sein Aufstieg gesichert, weil es dann nichts gibt, was ihn auf der Erde zurückhält, und dann seine Seele sich aufschwingen kann in geistige Sphären, weil sie dann von

nichts mehr gehindert wird im Flug zur Höhe und also keine Gefahr mehr besteht, zurückzusinken in das Stadium, das sie längst schon überwunden hat, und der Mensch gleichzeitig dann dem Geistigen in **der** Materie zum Aufstieg verhilft, die er nützt, und ihm dadurch zum Dienen verhilft, wodurch das Geistige in der Materie sich erlösen kann aus jeder Form, bis es endlich auch das letzte Stadium erreicht hat und dienen kann als Mensch im freien Willen Amen

Nur selten vermögen sich die Lichtwesen durchzusetzen insofern, als daß sie einen Menschen bewegen können, als Empfangsgerät zu dienen für direkte Übermittlungen aus dem geistigen Reich. Sie sind zwar unentwegt bemüht, gedanklich auf die Menschen einzuwirken, doch ein Gefäß, das sich öffnet den Ausstrahlungen jener Wesen, ist selten zu finden, und darum nützen sie dann aber jede Gelegenheit, sich durch ein solches geöffnetes Gefäß zu äußern, und sind ständig in dessen Nähe. Sowie eine Übertragung stattfindet, ist die Schranke gefallen zwischen der irdischen und der geistigen Welt, und es sind unzählige Wesen bereit, den geistigen Belehrungen zur Erde zuzuhören, weil dies ein Verweilen im Licht bedeutet und die Seelen aus dunklen oder wenig lichtvollen Sphären jedem Lichtstrahl zustreben, der sie wohltätig berührt. Und so gibt ein Mensch, der sich als Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes hergerichtet hat und nun in Verbindung steht mit wissenden Wesen, unzähligen Wesen im Jenseits Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern und dadurch zu reifen an Erkenntnis und sich aufwärtszuentwickeln. Und diese Seelen sind ewig dankbar dafür Gleichzeitig aber nimmt der Mensch hellstes Wissen entgegen, er sammelt geistige Güter, die ihm niemals durch Besseres ersetzt werden können. Deshalb wird er unterstützt von allen jenseitigen Kräften. Ihm wird immer die Möglichkeit geschaffen werden, jene Verbindung mit dem geistigen Reich aufrechtzuerhalten, wissende und unwissende Wesen halten sich in seiner Nähe auf, doch immer Kräfte, die gut gesinnt sind, werden ihn belehren, und Seelen, die willig sind, werden jenen Belehrungen beiwohnen, und deshalb soll auch jede Gelegenheit genützt werden, die Verbindung mit dem geistigen Reich herzustellen, denn oft ist der Segen für jene Seelen im Jenseits größer als auf Erden, weil die Erdenmenschen ohne Glauben sind und von Kundgaben aus dem geistigen Reich nichts wissen wollen. Die Lichtwesen sind ständig bereit, ihr Wissen den Menschen auf Erden zu vermitteln, und daher überaus beglückt, so ihnen durch den Willen eines Menschen eine Gelegenheit geboten wird, lehrend einzuwirken auf ihn und durch ihn auf seine Mitmenschen (23.10.1948) Ihre Arbeit im geistigen Reich besteht darin, den ihnen anvertrauten Menschen, die in der Dunkelheit des Geistes dahingehen, Licht zu bringen, d.h., wahres Gedankengut zu vermitteln, das durch gedankliche Übertragung vor sich geht, jedoch den Willen des Menschen selbst erfordert, um entgegengenommen zu werden. Ist nun ein Mensch insofern ihnen eine Hilfe, daß er seine Mitmenschen zu Gesprächen anregt über geistige Themen und dadurch gewissermaßen ihre Herzen öffnet, so können die Lichtwesen sich nun einschalten und sowohl auf den Sprecher als auch auf den Zuhörer einwirken und also wahrheitsgemäßes Wissen zur Erde leiten. Sehr selten können nun direkte Übertragungen durch das innere Wort stattfinden, wo aber die Verbindung hergestellt ist, dort sind die Lichtwesen ungemein rührig, und irdisch wie geistig stehen sie dem Empfangenden zur Seite, um die geistige Arbeit zu fördern in jeder Weise. Doch niemals dürfen sie den Willen dazu zwingen, weshalb also niemals bestimmend auf den Menschen eingewirkt werden darf, sondern dessen freier Wille die Verbindung mit der geistigen Welt anstreben und durchsetzen muß. Der Segen einer solchen Verbindung aber ist groß, denn wenngleich auf der Erde wenig Erfolg zu ersehen ist, nehmen die zahllosen Seelen im Jenseits teil an der Übermittlung und danken es dem Menschen ewiglich, der ihnen zum Licht, zur Erkenntnis und zum Wissen verhilft Amen

Meine Liebe zu euch ist grenzenlos, und Ich erfülle euch jede Bitte, nur zuweilen in einer Form, daß ihr die Erfüllung nicht gleich erkennt, es euch aber einmal bewußt wird, in welcher Fürsorge Ich eurer gedenke. Die Endzeit bringt Nöte und Leiden verschiedener Art, weil ihr in Kürze ausreifen müsset, ansonsten ihr die letzte, schwere Prüfung nicht bestehen würdet. Ihr bleibt in dauernder Bekümmernis und sollet nur daran denken, daß Ich es bin, Der euch alles sendet, daß Ich um jede Not und Trübsal weiß, daß sie aber auch von Segen ist für euch. Darum banget und klaget nicht, sondern bleibet Mir in Liebe zugetan, wie auch Meine immerwährende Liebe euch gehört und Ich euch selig machen will Die Macht Meines Wortes sollet ihr erproben, und ihr werdet bald erkennen, daß ihr ein wirksames Gegenmittel habt für jegliches Leid, für Furcht und Traurigkeit. **Ich habe Mein Wort mit Meiner Kraft** gesegnet Warum nützet ihr sie nicht? Warum nehmet ihr die Kraft nicht in Anspruch, so ihr im Erdenkampf schwach zu werden droht und mutlos seid? Warum gebt ihr euch nicht seiner belebenden Wirkung hin? Ihr empfanget von Mir unausgesetzt den Beweis Meiner Liebe zu euch, ihr steht inmitten einer großen Gnade und seid so kleingläubig und wankelmütig, so ängstlich und schwach. Was Besseres könnte Ich euch wohl bieten als Mein Wort? So ihr irdisch keine Not und Sorgen hättet, würdet ihr nicht fähig, Mein Wort zu vernehmen, denn die Welt würde euch gefangenhalten und euch hindern an der innigen Verbindung mit Mir. Und darum nehmet ergeben diese Not auf euch, so ihr als Ausgleich Mein Wort empfanget, denn mit Meinem Wort besitzet ihr einen großen Schatz, den ihr nur nicht zu heben versteht. Lasset Mich im Wort zu euch sprechen stets uns ständig, nehmet zu Mir im Wort eure Zuflucht, versenket euch in den Ausdruck Meiner Liebe zu euch, und ihr werdet eine merkliche Kraftzuwendung spüren, ihr werdet keine Schwäche, keine Angst und Bedrückung und keinen Zweifel mehr empfinden ihr werdet in voller Stärke das Erdenleben meistern und Mich loben und preisen ob Meiner Liebe und Gnade, und dann werdet ihr Mir rüstige Arbeiter sein im letzten Kampf auf dieser Erde. Ich segne euren Willen, Mir zu dienen, doch lasset ihn auch tätig werden durch Ausführung dessen, was Ich von euch verlange. Und immer wieder ermahne Ich euch, Mein Wort in euch aufzunehmen, weil Ich euch die Kraft Meines Wortes zuwenden will, weil Ich euch helfen will, euren Willen aber dazu benötige, sollet ihr den rechten Segen von Meiner Hilfe haben. Ihr müsset selbst ringen, weil ihr nur dadurch zum Glauben gelanget, zu dem tiefen Glauben, den ihr benötigt, um Mir treue Diener auf Erden sein zu können. Ihr müsset, was ihr von Mir empfanget, was ihr niederschreibt, selbst im Herzen erwägen, es muß lebend werden in euch, auf daß ihr dann auch überzeugt Mein Wort vertreten könnet, daß es auch auf den Mitmenschen die Wirkung nicht verfehlt und er die Kraft Meines Wortes an sich selbst verspürt. Stets wird euch geholfen werden in der Not, und desto eher, je mehr ihr Meinen Willen erfüllt Mein Wille aber ist, daß ihr euch des öfteren versenket in Mein Wort, auf daß ihr Meiner Gegenwart bewußt werdet und glaubet Und sowie euer Glaube tief ist, ist euch auch die Erfüllung jeglicher Bitte gewiß Amen

Wenn euch durch Meine Liebe ein Wissen zugeleitet wird, wenn Ich Selbst Mich euch offenbare und euch in die ewige Wahrheit einführe, so ist auch damit eine Mission verbunden, für die Ich euch durch Meine Offenbarung tauglich machen will. Ihr empfanget von Mir eine kostbare Gabe, für die Ich eine Gegenleistung von euch fordere, die nur darin besteht, daß ihr das, was ihr empfanget, auch an die Mitmenschen weitergebt. Denn allen Meinen Geschöpfen gilt Meine Liebe und Sorge um ihr Seelenheil, alle Meine Geschöpfe wandeln in der Finsternis, solange sie nicht in Verbindung stehen mit Mir. Auf daß sie aber diese Verbindung herstellen, müssen sie belehrt werden, und dies ist eure Mission, es ist der Dienst, den Ich von euch fordere, die ihr Mir zuliebe für Mich tätig sein wollet. Sowie ihr Mir aber euren Willen hingegeben habt, traget ihr keine Verantwortung mehr für euer Handeln und Denken, denn Ich Selbst wirke schon in euch, weil sich euer eigener Wille Mir nicht mehr widersetzt. Den Eigenwillen aufgeben aber tut ihr stets, so ihr euch mit Mir verbindet zur Entgegennahme Meines Wortes, Meiner Offenbarungen, die durch den Geist in euch eurem Herzen und dem Verstand vermittelt werden. Habt ihr den Willen, Mir zu dienen, für Mich und Mein Reich tätig zu sein, habt ihr den Willen, Meine Gebote zu erfüllen und Mir zum Wohlgefallen auf Erden zu leben, dann seid ihr schon Mein, und ihr werdet nun stets das tun, was Ich will, weil Mein Geist in euch wirkt und dieser nicht gegen Meinen Willen euch bestimmen wird. Nur eine Gefahr besteht, daß ihr die Verbindung mit Mir abbrechet im freien Willen, daß ihr Mir untreu werdet und euch an die Welt und also an deren Herrscher, an Meinen Gegner, verkauftet um schnöden weltlichen Lohnes willen Diese Gefahr aber brauchet ihr nicht mehr zu fürchten, die ihr Mein Wort innerlich höret, denn euch wird die Welt nichts mehr bieten können, was Mein Wort übertrifft, und die köstliche Gnadengabe werdet ihr nimmer missen wollen und darum immer wieder Mich suchen, um Meine Stimme zu vernehmen. Und darum werdet ihr eure Mission erfüllen können, ihr werdet euch willig leiten lassen von Mir und dem inneren Drängen stets nachgeben, so die Gelegenheit an euch herantritt, wo ihr reden sollet in Meinem Namen. Ich weise euch Selbst die Arbeit zu, sowie die Stunde eures Wirkens für Mich gekommen ist, wie Ich aber auch zuvor schon euren Lebensweg bestimme eurer Mission entsprechend, und ihr werdet oft Meine Führung spüren, es wird euch Mein Walten und Wirken offensichtlich sein, denn Ich habe von euch Besitz ergriffen und lasse euch ewiglich nimmer. Und es ist Mein Geist, der euch beherrscht, der euer Denken, Wollen und Handeln bestimmt, also werdet ihr gelenkt von Mir und könnet unbesorgt alles an euch herantreten lassen, denn es kommt nicht anders, als es Mein Wille ist, und wie es kommt, ist es gut für euch und erfolgreich für die Mitmenschen. Und so wartet Meinen Ruf ab, der euch in eine neue Lebensaufgabe hineinstellt, und vertraut Mir, daß Ich euch sicher zum Ziel führe, daß ihr alles werdet leisten können mit Meiner Hilfe und daß Ich Selbst bei euch bleibe bis zum Ende

Amen

Nur dort kann Mein Geist wirksam werden, wo die Menschen sich Meinem Urwesen angeglichen haben, wo sie sich zur Liebe gestaltet haben. Wie das Leben des einzelnen sonst ist, welcher Konfession er angehört und welcher Abstammung er ist, das ist belanglos, und darum kann ein jeder andere Gewohnheiten pflegen, es kann ein jeder andere Sitten und Gebräuche ausüben, es kann ein jeder in anderen Glaubenslehren erzogen worden sein sowie er ein Liebeleben führt nach Meinem Willen, kann er auch von Meinem Geist erfüllt sein und Übernatürliches zustande bringen. Das Wirken des Geistes ist aber insofern verschiedener Art, als daß dem einen Menschen tiefste **Weisheit**, tiefstes **geistiges Wissen** vermittelt wird, während der andere geistig zu **schauen** vermag, also Dinge sehen und erleben kann, die mit dem geistigen Reich, mit Mir Selbst und der Schar der reinen Geister im engsten Zusammenhang stehen. Er kann also einen Blick tun in das geistige Reich, das aller Menschen letztes Ziel ist. Bei wieder anderen ist die **Gabe der Weissagung** das Wirken des Geistes, so daß sie in die Zukunft zu schauen vermögen und die kommenden Ereignisse sich vor ihren Augen abspielen sehen. Auch diese sind erfüllt von Meinem Geist, so daß sie reden müssen zu ihren Mitmenschen über ihre Gesichte und über ihre prophetische Gabe. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Dinge zu schauen ist das Zeichen eines schon **hohen** Reifegrades des Menschen, dem jeder Zeitbegriff genommen ist, sowie er den Blick geistig richtet und also nun geistig in Sphären weilet, fernab der Erde, seinem derzeitigen Wirkungskreis. Solchen Menschen ist durchaus Glauben zu schenken, sowie ihr Leben ein vorbildliches Liebeleben darstellt. Dann können keine anderen als Lichtwesen sich durch sie kundgeben, dann wirkt Mein Geist in jenen Menschen, denn sie sind durch die Liebe Mir verbunden und können niemals abseits Meines Willens stehen und handeln und denken nach eigenem Willen. Liebe also ist sicherstes Zeichen Meiner Gegenwart, Liebe ist die Gewähr für Mein Wirken, ganz gleich, in welcher Form das Wirken des Geistes zum Ausdruck kommt.

Mein Geist kann und wird also auch dort wirken, wo ein Mensch in verkehrter Glaubensrichtung erzogen wurde, wo sein Denken in falsche Bahn gelenkt wurde durch unfähige Lehrer, in denen Mein Geist nicht wirken und ihnen die reine Wahrheit vermitteln konnte. Es kann aber dennoch durch ein rechtes Liebeleben der also in falschem Denken Stehende Meines Geistes Wirken an sich erfahren, doch in anderer Form als durch Zuleiten von wahrheitsgemäßem Wissen denn ein solches würde zuweilen im Widerspruch stehen zu den ihm vermittelten Glaubenslehren und dem Empfangenden wenig nützen. Also wirkt Mein Geist vorerst so, daß er den Menschen in geistige Sphären Einblick nehmen lässet, die ihm bildlich die Wahrheit vermitteln, so daß ihm geistige Begebenheiten vor Augen gestellt werden, die sich mit den Lehren jeder einzelnen Konfession decken, die der Wahrheit entsprechen, so daß also das Geisteswirken stets nur Wahrheit zeitigen wird, wenngleich die Form verschieden ist (27.10.1948) Es soll den Menschen ein Beweis geliefert werden von der Wahrheit dessen, was gelehrt wird, aber nicht mehr urkundlich bewiesen werden kann, dann erstreckt sich das Wirken des Geistes auf in der Vergangenheit liegende Begebnisse, und er wird solche dem Menschen sichtlich werden lassen, in dem er wirken kann, auf

daß dieser zeuget von Dingen, die anders nicht mehr bewiesen werden können. Vergangenes und Zukünftiges werden solche Menschen mit geistigen Augen schauen, und stets muß ihnen das Wirken Meines Geistes zugesprochen werden, das einen tiefen starken Glauben bedingt, der dort anzutreffen ist, wo die Liebe ist. Wahrheitsgemäßes Wissen kann nicht überall von der Höhe zur Erde geleitet werden, weil zur Annahme dessen ein völlig neutrales Herz gehört, das frei ist von einer bestimmten Lehre, das gewissermaßen keinen Widerstand bietet durch eigenes, der Wahrheit widersprechendes Geistesgut. Es muß bedingungslos annehmen, was ihm von oben dargebracht wird. Und daher darf der Mensch nicht gebunden sein an ein Wissen, das ihm von außen zugetragen wurde und nicht der Wahrheit entspricht Und daher ist ein Geisteswirken in dieser Form selten möglich, weil zumeist die Suchenden sich schon einer Geistesrichtung angeschlossen haben, während die außerhalb jeder Geistesrichtung stehenden Menschen selten suchend sind, vielmehr überhaupt keinen Glauben haben, der Glaube an Mich und Mein Wirken aber erste Voraussetzung ist, daß Mein Geist in einem Menschen wirksam werden kann. Ein Mensch, der in der Liebe lebt, im Glauben aber schwach ist, setzt Meinem direkten Wirken in ihm durch den Geist ebenfalls ein Hindernis entgegen, ansonsten Ich weit mehr Mich durch Menschenmund äußern könnte; doch ein direktes Wirken, ein Übertragen Meines Wortes auf einen Menschen wollen sie nicht anerkennen, weil ihnen dieser Glaube mangelt. Und so kann Ich wohl ihre Gedanken ordnen und ihnen Verständnis geben für die alleinige Wahrheit, Ich kann sie auch gedanklich einführen in ein Wissen, das sie von außen nicht entgegennehmen können, doch immer werden sie ihre Gedanken als eigene ansehen und Mein Wirken an ihnen nicht ersehen wollen. Wo aber Mein Geist wirken kann in offensichtlicher Weise, wo Liebe und Glaube eine direkte Übertragung Meines Wortes auf einen Menschen ermöglichen, dort tritt die Kraft des Geistes deutlich in Erscheinung, und dort sollten sich alle Menschen Aufklärung holen, weil sie dann der vollsten Wahrheit gewiß sein können, weil Ich Selbst es bin, der ihnen diese Aufklärung gibt durch eines Menschen Mund und Hand. Und Ich werde immer dafür Sorge tragen, daß ein Wahrheitsquell denen das lebendige Wasser spendet, die durstig sind; Ich werde immer dafür Sorge tragen, daß Wahrheitsträger auf Erden wandeln, die den Mitmenschen rechte Führer sein können, die ihnen nur das vermitteln, was sie von Mir empfangen haben, die zum Aufnahmegefäß des Geistes sich hergerichtet haben und darum ständig durch Meinen Geist unterwiesen werden in der Wahrheit, auf daß sie diese weitertragen und lehrend tätig sind nach Meinem Willen

Amen

Euch, die ihr die Gnade habt, direkt belehrt zu werden aus der Höhe, kann wohl ein Wissen erschlossen werden, das völlig der Wahrheit entspricht, und darum könnet ihr das, was euch vermittelt wird, auch stets als Wahrheit vertreten. Es ist aber dennoch zu verstehen, daß Menschen, die nicht in dieser Weise belehrt werden, daran zweifeln und eher das als Wahrheit ansehen, was durch eifriges Nachdenken, durch rege Verstandestätigkeit als Ergebnis gewonnen wurde. Und da diese Ergebnisse ganz verschiedener Art sind zumeist und die Menschen sich weder der einen noch der anderen Begründung oder Ausführung verschließen können oder wollen, auch das Richtige kraft ihres Verstandes niemals zu erkennen vermögen, ist die Behauptung aufgestellt worden: Die Wahrheit ist relativ Doch da irren die Menschen gewaltig. Und sie verwerfen mit dieser Behauptung auch den Urheber der Wahrheit, das Wesen, Das von Ewigkeit besteht in dieser konkreten Wahrheit, Das Sich niemals wandeln kann, ansonsten es unwahr würde wider Sich Selbst. Die Wahrheit ist Grundgesetz Wie die Dinge liegen, muß von Ewigkeit begründet sein, denn die Wahrheit ist gleich der ewigen Ordnung, dem Gesetz, das ewig unumstößlich ist, weil es aus Gott, dem vollkommensten Wesen, Das Sich niemals widersprechen kann, hervorgegangen ist. In der Erdenzeit steht es zwar dem Menschen frei, kraft seines freien Willens von der Wahrheit abzuweichen, das Gesetz der ewigen Ordnung umzustoßen, doch stets wird es sich zum Schaden des Menschen selbst auswirken, weil es widergesetzlich ist, weil es nicht übereinstimmt mit der Wahrheit, die den Menschen zugeführt wird von Gott Selbst. Es gibt eine Wahrheit, und diese ist bei Gott Alles Gott Zustrebende sucht zuerst in diese Wahrheit einzudringen, die sein Anteil war und ist im Zustand der Vollkommenheit, die aber getrübt oder verunstaltet ist und nicht erkannt wird im Zustand der Unvollkommenheit. Vollkommenheit und Wahrheit sind nicht zwei Begriffe, sondern eins ergibt sich aus dem anderen. Wo also noch verschiedene Anschauungen als Wahrheit gelten, ist auch der Reifegrad der Menschen verschieden, der die Urteilsfähigkeit bestimmt und die helle Erkenntnis des Göttlichen, wozu die reine Wahrheit zählt. Der Reifegrad eines Menschen bedingt einen dem göttlichen Willen entsprechenden Lebenswandel, er bedingt ein Anpassen an die ewige Ordnung, an das Gesetz der Liebe, in der Sich die ewige Gottheit Selbst bewegt Dann steht der Mensch in vollster Wahrheit, und er erkennt auch, daß es nur eine Wahrheit geben kann, daß diese nur von Gott als der ewigen Wahrheit ausgehen kann, und er erkennt auch, daß es Ziel des Menschen auf Erden ist, in den Besitz der Wahrheit aus Gott zu gelangen, und daß darum diese Wahrheit zu finden sein muß, sie also auch nicht abgestritten werden kann, ansonsten jeglicher Glaube an Gott hinfällig wäre, an ein Wesen, Das vollkommen war, ist und bleibt bis in alle Ewigkeit Amen

Ihr müsset euch von Mir belehren lassen, wollet ihr in der Wahrheit stehen, und so auch müsset ihr Mich anhören, so Ich zu euch reden will. Ich will immer mit euch reden, um euch aufzuklären, weil ihr alle noch sehr im Irrtum wandelt und viel Aufklärung benötigt: Dem Gesetzgeber von Ewigkeit steht es wahrlich frei, auch die Gesetze umzustößen, so es Seinen ewigen Heilsplan begünstigt, so Seelen dadurch zu gewinnen wären für die Ewigkeit. Doch selten nur mache Ich von diesem Recht Gebrauch, weil Meine Weisheit von Ewigkeit erkannte, wie überaus günstig sich Meine Gesetze auf die Gewinnung der Seelen für Mein Reich auswirken, und Ich darum keinen Anlaß habe, sie aufzuheben. Doch in der letzten Zeit vor dem Ende hebe Ich so manches Gesetz auf wie Ich es angekündigt habe durch Seher und Propheten, daß die Kräfte des Himmels sich bewegen werden, auf daß die Menschen die Zeit des Endes erkennen an den Anzeichen In dieser Zeit werdet ihr Dinge erleben, die naturmäßig unmöglich sind und auch den Forschern und Gelehrten einen Beweis geben, daß **Ich** die Natur lenke und nach Meinem Ermessen auch naturwidrige Ereignisse eintreten lassen kann. Und diese Zeit macht sich auch Mein Gegner zunutze, indem er gleichfalls seiner Kraft sich entäußert und gleichfalls Wunder verrichtet, jedoch gänzlich anderer Art, weil er den Abfall der Menschen von Mir bezweckt und daher sich selbst als gleich stark und machtvoll den Menschen vorstellen will Und diesem seid ihr Menschen nun ausgeliefert, sowie ihr nicht selbst Kenntnis habt von Mir und Meinem ewigen Heilsplan (30.10.1948) Der Satan wird stets auf eure Gedanken so einzuwirken suchen, daß ihr euch abwendet von Mir. Er will euch jede Kenntnis von Mir nehmen, er will allein herrschen über euch, doch nicht zum Segen, sondern euch zum Verderben. Und so Ich dies zuließe, wäret ihr alle verloren. Ich aber beschränke seine Macht keineswegs, sondern stelle euch Menschen selbst es anheim, ob ihr sie ihm geben wollet oder ob ihr euch ihm verweigert und euch Mir zugesellt. Ich kämpfe also auch um euch, und zwar mit der Wahrheit, Ich bringe euch Licht und lasse euch dann den Weg selbst wählen, den ihr gehen wollet, doch Ich erleuchte euch diesen Weg, Ich will nicht, daß ihr im Dunkeln wandelt und den rechten Weg nicht finden könnet. Doch auch Mein Gegner lässet Licht aufblitzen, aber es sind nur Truglichter, die euch blenden und in desto größere Dunkelheit versetzen, so daß ihr in große Gefahr geratet, den rechten Weg zu verfehlen und in den Abgrund zu stürzen. Die Wahrheit aber leuchtet hell und klar, und diese bringe Ich euch und will darum zu euch reden, und ihr sollt Mich anhören. Seid ihr in der Wahrheit unterrichtet, so werdet ihr nimmermehr Meinem Gegner das Recht über euch einräumen, denn dann durchschauet ihr ihn und wisset um sein Wesen, um seine schlechten Pläne und um euer Los in der Ewigkeit, so ihr ihm verfallt. Und ihr werdet ihn meiden und in Meine Arme flüchten, denn die Wahrheit zeigt euch auch Mein Wesen, das nur Liebe ist für alle Meine Geschöpfe nimmermehr werde Ich es zulassen, daß euch Menschen das Wissen um eure Bestimmung gänzlich vorenthalten wird, nimmermehr werde Ich euch Meinem Gegner kampflos überlassen, und nimmermehr wird er sich auf den Thron schwingen dürfen, indem er euch, Meine Geschöpfe, gänzlich beherrschen und euch von Mir mit Gewalt abdrängen kann. Doch zwangsweise werde Ich nicht auf euch Menschen einwirken, immer wird es euch

freistehen, euch von Mir belehren zu lassen, Meine Lehre anzunehmen und so also auch in das rechte Wissen geleitet zu werden. Höret ihr Mich aber an, so werdet ihr euch auch seiner Macht entwinden, denn auch er kann euch nicht zwingen, wohl aber euch ihm hörig machen, so ihr ihm nicht Widerstand entgegensetzt. Und zum Widerstand gegen ihn will Ich euch helfen durch Zuleiten der reinen Wahrheit denn diese gibt euch Kraft und verstärkten Willen, euch Mir zuzuwenden und ihm zu entfliehen (31.10.1948) Die Macht des Satans also ist groß, und ihr werdet am Ende der Zeiten Dinge erleben, die euch seine Kraft beweisen, doch sie erstreckt sich nicht auf Schöpfungen, die noch Träger des gebundenen Geistigen sind. Also er kann wohl auf den Menschen einwirken, indem er dessen Willen zu beeinflussen sucht, und es werden diese Menschen mit seiner Unterstützung Außergewöhnliches vollbringen können, doch über den Menschen hinaus reicht seine Kraft nicht, und darum trete auch Ich am Ende ganz besonders hervor, um seiner Macht entgegenzuwirken, d.h., den Menschen einen Beweis zu geben von Meiner Existenz, soweit dies ohne Glaubenszwang möglich ist. Ich greife offensichtlich in die Gesetze der Natur ein Ich hebe Gesetze auf, kündige dies aber vorher an, wie Ich es stets getan habe, um den Menschen die Wahrheit Meines Wortes zu beweisen und Mich als Schöpfer und Lenker, als allmächtiger Gott zu offenbaren, auf daß sie glauben und wissen, daß die Zeit des Endes gekommen ist. Ich kündige Mich an und trete in Erscheinung, so es an der Zeit ist. Was nie zuvor beobachtet wurde, wird dann zutage treten, was völlig unmöglich war, wird durch Meinen Willen möglich werden, und die Wissenschaft wird vor Rätseln stehen, die ihr unlösbar sind. Ich hebe die Gesetze der Natur auf was das heißt, kann sich kein Mensch vorstellen, weil es noch nicht erlebt wurde zuvor. Doch auch dies gehört zu Meinem Plan von Ewigkeit, daß der Macht des Satans in der Endzeit Meine Macht und Kraft gegenübergestellt wird und daß die Menschen sich nun frei entscheiden können, welcher Macht sie untertan sein wollen. Denn nun stehen sich wieder menschliche Kräfte und unerklärliche übernatürliche Kraft gegenüber Durch erstere finden Zerstörungen statt, die Werke des Satans sind, weil Haß, Lieblosigkeit, Besitzgier und alle schlechten Triebe die Ursache dazu sind, während Mein Wirken auf keinen menschlichen Einfluß zurückgeführt werden kann, also andere als menschliche Kräfte die Ursache sein müssen und daher den Gläubigen ein sichtlicher Beweis sind, daß das Ende gekommen ist Wer nun in der Wahrheit unterrichtet ist, dem wird es leicht sein zu glauben. Und darum sollt ihr zu Mir kommen, ihr sollt von Mir die Wahrheit erbitten und sie annehmen, so Ich sie euch direkt oder durch Meine Boten zuführe Amen

Meine Jünger der Endzeit sind beauftragt, euch Menschen das zu vermitteln, was euch zur Seligkeit verhilft Mein Wort, das in aller Reinheit ihnen von oben durch Meine Liebe zugeleitet wird. Daß Ich Mir diese Jünger Selbst erwählt habe, muß euch verständlich sein, wenn ihr bedenkt, daß die Lehre, die als Meine Lehre Verbreitung findet auf Erden, nicht mehr rein und unverbildet ist und Ich es nicht zulassen kann, daß die Wahrheit immer mehr verdrängt wird; daß Ich darum Sorge trage, den Menschen wieder die reine Wahrheit zuzuführen und daß dies nur in der Weise geschehen kann, daß sie ein Mensch empfängt in Form Meines Wortes, das direkt von Mir ausgeht und darum vollste Wahrheit verbürgt. Meine Vertreter dem Namen nach nun könnten Mir gleichfalls als Empfänger dienen, so sie nach Meinem Willen lebten, d.h. ein rechtes Liebeleben, ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe führen würden und was sehr wichtig ist an Mein direktes Geisteswirken glauben könnten. Doch dieser Glaube mangelt ihnen, weil ihnen auch die Kenntnis um Mein Geisteswirken verlorengegangen ist. Und so muß Ich Mir Selbst Meine Jünger suchen und sie ausbilden als Träger der Wahrheit, Ich muß Mich denen offenbaren, die diesen Glauben in sich tragen, die kein Ding unmöglich halten, weil Gott alles möglich ist. Diesen nun bringe Ich Mein Evangelium mit dem Auftrag, es weiterzutragen in die Welt. Ich habe nun eine rechte Freude an denen, die Meinem Auftrag nachkommen im Eifer, Mir zu dienen, die also ständig bereit sind, auf die innere Stimme zu lauschen, und sich durch nichts von außen abbringen lassen von ihrem Vorhaben, das wahrlich überaus segensreich ist für sie selbst und auch für die Mitmenschen. Denn Ich benötige diese Mitarbeiter auf Erden zum Verbreiten der reinen Wahrheit, weil sie anders als durch Menschenmund nicht geboten werden kann den Menschen, die noch schwach im Glauben sind und die direkte Verbindung mit Mir nicht eingehen, um Mich Selbst hören zu können. Der Akt der Übertragung der Wahrheit wird den Menschen zwar immer unverständlich bleiben, solange sie nicht selbst tief gläubig sind und in der Liebe leben. Und darum wird auch dem Verbreiter der Wahrheit immer Zweifel entgegengesetzt werden, was aber Meine Jünger der Endzeit nicht stören soll in ihrer Arbeit für Mich und Mein Reich. Die Wahrheit wird sich durchsetzen, sie wird siegen, wenn auch nach schwerem Kampf gegen den, der als Fürst der Lüge die Wahrheit verdrängen will und darum voller Feindseligkeit gegen die Wahrheitsträger vorgehen wird. Die Wahrheit ist von Mir, und also kämpfet auch der Wahrheitsträger mit Mir Das Ende aber ist nahe, und nur wer die Wahrheit besitzt, wird am Ende nicht untergehen, sondern als Mein Anhänger ins Paradies der neuen Erde eingehen. Und darum ist die Mission Meiner Jünger von größter Dringlichkeit, denn das Ende ist nahe und mit ihm das letzte Gericht Amen

Werkstätige Nächstenliebe verbindet euch mit Mir. Darum sollet ihr sie üben, ansonsten Ich nicht in eurer Nähe weilen kann, ansonsten Ich euch nicht gegenwärtig bin. Wie aber sieht es in der Welt aus? Wie weit sind die Menschen von Mir entfernt, weil sie ohne Liebe dahinleben, weil sie nur ihr eigenes Wohl im Auge haben und der Not der Mitmenschen nicht achten. Sie sind fern von Mir Ihr Menschen wisset nicht, was das bedeutet, wenn Ich euch nicht gegenwärtig sein kann, ihr wisset nicht, wie kraftlos ihr seid, wie wenig ihr tun könnet für eure geistige Entwicklung, die doch das Ziel und der Zweck eures Erdenlebens ist. Ihr seid ohne Licht und ohne Kraft, wenngleich ihr auf Erden machtvoll seid und irdisch Großes schafftet. Habt ihr die Liebe nicht, dann ist all euer Streben auf Erden nichtig, denn der Leibestod macht allem ein Ende, ihr müsset alles zurücklassen, was ihr auf Erden euch geschaffen habt, denn nur Werke der Liebe folgen euch nach in die Ewigkeit. Und Ich will euch doch gewinnen für die Ewigkeit, Ich will, daß ihr euch in den Strahlen Meiner Liebesonne wärmet, daß ihr lebet in Licht und Seligkeit, daß ihr nach Mir Verlangen traget und Ich euer Verlangen stillen kann, stets und ständig. Ich will euch zu Anwärtern Meines Reiches machen und euch besitzen auf ewig Und alles dieses ist euer Anteil, sowie ihr in der Liebe tätig seid, sowie ihr werktätige Nächstenliebe übet und also Mich zu euch ziehet, Der Ich Selbst die Liebe bin. Machet eine Probe, bringet den Willen auf, Dienste der Nächstenliebe zu verrichten, im Gedanken an Mich teilet Gaben aus, die ihr selbst von Mir empfangen habt und die euch selbst beglücken, lasset niemals den Nächsten darben, so er euch bittet um Gaben der Liebe, stellet eure Ichliebe zurück, und ihr werdet den Erfolg spüren, indem ihr gedanklich euch mit Mir befasstet, indem ihr nach der Wahrheit sucht und sie auch finden werdet, denn dann werdet ihr von selbst in der Liebe leben, weil Meine Nähe euch dazu treibt. Mit Meiner Nähe beglücke Ich jeden, der um Meines Wortes willen in der Nächstenliebe tätig ist. Haltet dieses Gebot, und so ihr es als einzigstes erfüllet, wird es wahrlich genügen, euch Meine Nähe zu sichern. Und seid ihr Mir also verbunden, dann seid ihr auch gewonnen für das geistige Reich. Ihr **müsset** dieses Gebot erfüllen, wollet ihr selig werden ihr müsset einander helfen, in geistiger wie auch in irdischer Not, auf daß auch Ich dann euch helfen kann im selben Maß. Ich kann euch erst dann nahetreten, wenn ihr Mir eure Liebe beweiset, indem ihr sie dem Mitmenschen gegenüber äußert. Ihr seid alle Meine Geschöpfe, ihr seid Meine Kinder und Ich euer Vater von Ewigkeit, und also sollet ihr auch untereinander euch behandeln, daß ihr einander Gutes tut, daß ihr Not lindert und Hilfe leistet, wo sie benötigt wird. Dann werde Ich euch ständig gegenwärtig sein, und ihr werdet im Bewußtsein Meiner Gegenwart schon auf Erden den Frieden finden, den Ich euch verheißen habe Amen

Es ist ein endlos weiter Weg zu gehen für die Seele, bevor sie die körperliche Hülle als Mensch beziehen kann. Und es ist dieser Gang so entsetzlich qualvoll, daß mit Recht von der Hölle gesprochen werden kann, besonders, solange die feste Materie noch ihre Umhüllung ist. Dann spürt das Geistige die Fessel, das Unfreie, und besonders deshalb, weil ihm dieses Stadium zumeist nach dem Stadium der Willensfreiheit beschieden ist. Zumeist ist der Neubannung in der Materie die Verkörperung als Mensch vorangegangen, wo er versagt hat Diese Neubannung in der Materie ist auch nun wieder bevorstehend, und es ist für die Menschen noch immer die Gelegenheit geboten, ihr zu entgehen, wenn sie den kurzen Erdenlauf, den sie noch zurücklegen müssen bis zum Ende, auswerten und die Zeit zu eifriger Seelenarbeit nützen. Noch sind sie im Besitz des freien Willens und der Lebenskraft, die ihnen auch ein Ausführen ihres Willens ermöglicht. Im Zustand der Neubannung ist der Wille gebunden, so daß das Geistige nur noch nach Gottes Willen sich bewegen kann und muß; auch steht ihm nicht die geringste Kraft zur Verfügung so lange, bis es den Widerstand gegen Gott aufgibt und eine kleine Zufuhr von Kraft erhoffen kann. Wüßten die Menschen um diesen qualvollen Zustand, dem sie entgegengehen, so würden sie alles tun, um ihm zu entgehen. Daher soll ihnen davon Kenntnis gegeben werden Doch am Glauben mangelt es, und bewiesen darf es ihnen nicht werden, ansonsten ihr Lebenswandel nach Gottes Willen zwecklos wäre, also nur aus der Furcht heraus, nicht aber im freien Willen so zurückgelegt würde, wie es nötig ist, um der Neubannung zu entgehen. Die Menschen werden aufmerksam gemacht und ihnen die Verantwortung vor Augen gestellt, doch ihr Entscheid ist frei bleibend. Es ist aber verständlich, wie überaus schwerwiegend dieser Entscheid ist und in welcher tiefer geistiger Not sich die Menschheit befindet, die nicht an das Ende glaubt und an ein jüngstes Gericht. In jeder Weise wird eingewirkt auf den einzelnen Menschen, auf daß er sich besinne und seinem Seelenzustand Beachtung schenke, und Gott lasset wahrlich nichts unversucht, um die Seelen der Menschen zu gewinnen, doch so den Menschen jeglicher Glaube fehlt, richtet auch Sein Wort nichts aus, durch das die Menschen in die Wahrheit geleitet werden und ein großes Wissen entgegennehmen könnten, dann aber auch den Lebenswandel dem Willen Gottes gemäß führen würden. Dennoch ist es von größter Wichtigkeit, den Menschen das göttliche Wort zu unterbreiten, auf daß noch einige wenige es annehmen und ihre Seelen bewahrt bleiben von einem nochmaligen Gang durch alle Schöpfungen der neuen Erde, auf daß sie am Ende eingehen können in das Reich des Lichtes, in die ewige Seligkeit

Amen

Wer Mir also dienet, daß er redet für Mich und Mein Reich, der gibt sich Mir Selbst hin, auf daß Ich durch ihn reden kann, und er wird dafür Meinen Segen empfangen. Ich will ihm Kraft verleihen zum Wirken für Mich, und also wird er auch Erfolg haben, und die Menschen werden Meinen Worten Gehör schenken und sie im Herzen verarbeiten. Jede Seele, die durch euch, Meine Diener, mit Mir in Verbindung tritt, wird sich Meiner Liebe erfreuen können, sie wird Mein Wirken spüren als Verlangen nach der Wahrheit und Verlangen nach Mir, Der Ich die ewige Wahrheit Selbst bin und sie wird ihr zuteil werden Werbet für Mich und trachtet danach, Licht zu bringen in das Dunkel, das über der Erde liegt Traget Meine Liebelehre in die Welt, unterweiset, die euch Gehör schenken, und kläret sie auf über Mein Wirken und über das nahe Ende. Belehret sie über ihre Erdenaufgabe, und ermahnet sie zur Liebe, gebet ihnen Meinen Willen kund, und haltet sie an, diesen zu erfüllen, und tuet Gutes allen, die euch in den Weg treten. Gehet mit gutem Beispiel voran, auf daß ihr die Mitmenschen gewinnet für Meine Lehre, die Liebe predigt und Liebe gibt, die von Mir ausgeht und zu Mir hinführt, und machet euch selbst dadurch zu Meinen Dienern, daß ihr Meine Liebelehre weitertraget und ihr werdet euch Mein Wohlgefallen erringen, Ich werde euch den Lohn geben, den Ich euch verheißen habe, Ich werde euch ständiger Schützer und Begleiter sein und wie ein Vater sorgen für euch, weil ihr Mir helfen wollet, die irrenden Seelen auf den rechten Weg zu führen und diesen zu erleuchten mit dem Licht, das von Mir seinen Ausgang genommen hat Und eure Arbeit wird gesegnet sein Amen

Weltlich gesinnte Diener Gottes gibt es viele auf Erden, und diese sind wahrlich nicht die rechten Vertreter Meiner Lehre, weil sie nicht in der Wahrheit stehen, die aber für ein Amt erforderlich ist, das die Verbreitung Meiner Lehre zum Ziel hat. Denn es muß die Wahrheit in aller Reinheit den Menschen dargeboten werden, soll ein Erfolg für die Seelen gezeitigt werden. „Ihr müsset alle von Gott gelehret sein“, so steht es geschrieben, und dieses Wort ist Wahrheit, denn nur Gott als die ewige Wahrheit kann euch das Wissen vermitteln, das der Wahrheit entspricht. Also könnet ihr wohl Geistesgut von außen entgegennehmen, doch es muß erst Mein Geist in euch wirken, bevor ihr das von außen an euch Herangetragene als Wahrheit erkennet und euch innerliche Überzeugung gibt, daß das Wort von Mir ist. Es ist darum unbedingt Geisteswirken erforderlich; Mein Geist aber stellt Bedingungen an euch, die ihr erst erfüllt haben müsset, bevor er wirksam werden kann. Eine davon ist gänzliche Hingabe an Gott innigste Verbindung mit Mir, die aber nicht stattfinden kann, so ihr der Welt noch zu sehr verbunden seid. Denn niemals kann das Auge nach außen und nach innen gerichtet sein; zudem ist die Welt das Reich Meines Gegners, Mein Reich aber ist die geistige Welt, von wo euch die reine Wahrheit dargeboten wird. Also muß die Welt gemieden werden, das Herz muß sich bereitwillig davon lösen, weil es nach dem geistigen Reich Verlangen trägt, und also ist geistiges Streben erste Voraussetzung, daß ein Diener Gottes in der Wahrheit steht. Dann erst wird er das geschriebene Wort erkennen können als Wahrheit, dann erst ist sein Denken erleuchtet, so daß er als Mein Vertreter auf Erden wirken kann und in Meinem Namen, zu Meiner Ehre und zum Segen der Mitmenschen tätig ist

Amen

Jeder Gedanke an Mich, jeder Ruf zu Mir berührt Mich, und Ich lasse ihn nicht unbeachtet. Und so habe Ich Kenntnis von dem ganzen Gefühlsleben des Menschen und weiß um seine innersten Regungen und so auch darum, wie sein Wille beschaffen ist. Und kommt dieser Wille Mir entgegen, dann findet der Mensch in Mir den treuesten Freund und fürsorgendsten Vater, denn dann weiß Ich, daß er zu den Meinen zählen will und nehme ihn mit Freuden auf. Und dann ist dessen Schicksal nur eine Kette von Ausreifungsmöglichkeiten, denn ihm will Ich zur ewigen Seligkeit verhelfen und ihm auch das Erdenleben erträglich machen, was nur mit Meiner Unterstützung möglich ist. Ein Mensch, der sich Mir hingibt, gewinnt alles; wer sich aber Mir versagt, dem wird auch noch das genommen, was er sich bisher erworben hatte, was ihm durch Meine Gnade vermittelt wurde und er unbeachtet ließ. Dem Ringenden strecke Ich Meine Hände entgegen, weil er Mir zustrebt; doch wer Mir den Rücken zukehrt, den lasse Ich dorthin gehen, wo es ihn verlockt, denn Meine Warnungen verhallen ungehört an seinen Ohren. Und es braucht keiner, der zu Mir will, zu fürchten, daß er sein Ziel nicht erreicht. Ich weiß um den Willen des einzelnen, und seine Seele hüte Ich vor dem Abfall von Mir. Und darum könnet ihr ohne Sorge sein, so Ich euch die Versicherung gebe, daß ihr zum Ziel gelanget, denn Meine Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen, ist zu groß, als daß Ich euch dem Gegner überlassen könnte, so ihr zu Mir verlangt. Und wengleich ihr oft durch harte Prüfungen gehen müsset, so soll euch der Gedanke immer tröstend sein, daß die Prüfungen von Mir kommen und nur darum, daß eure Seele reifet in kürzerer Zeit, weil nicht mehr viel Zeit ist bis zum Ende. Bald habt ihr die Erdenlebensprobe bestanden und könnet eingehen in Mein Reich als freie, selige Geister und ihr werdet das Ziel erreichen und mit Mir euch vereinigen, weil Ich euch gegenwärtig bin, sowie ihr im Gebet Mich rufet und Mein Wort zu empfangen begehret Ich bin bei euch und bleibe bei euch bis zum Ende; darum glaubet und liebet und hoffet, auf daß ihr als Meine Kinder eingehet in Mein Reich, so ihr von dieser Erde scheidet Amen

Ihr sollt euch nicht mit Zweifeln plagen, und darum gebe Ich auf jede Frage Antwort, die ihr im Herzen erwäget und die euch Unruhe macht. Warum könnet ihr nicht glauben, daß die Zeit nur noch kurz ist, da ihr auf Erden wandelt? Warum wollet ihr nicht Meine Ankündigung wörtlich nehmen und euch ernstlich vorbereiten auf ein schnelles Ende? Warum erscheint euch ein Nichteintreffen Meiner Voraussagen wahrscheinlicher warum glaubt ihr nicht einfach Meinem Wort und harret der Dinge, die da kommen sollen? Wie Ich es euch sage, so ist es, und so wird es kommen, und ihr alle werdet überrascht sein über die plötzliche Wendung, die ihr nicht erwartet, weil sie eher kommt als ihr glaubt. Wen Ich zu Trägern der Wahrheit auserwähle, wem Ich eine solche Aufgabe zugewiesen habe, Mein Wort direkt zu empfangen und es für die Mitmenschen niederzuschreiben, den werde Ich um der Wahrheit willen schützen vor einem Einfluß, der Meinem Wirken entgegengerichtet ist. Er steht in Meinen Diensten, und nimmermehr lasse Ich es zu, daß Mein Gegner sich seiner bedient, um Irrtum neben die Wahrheit zu setzen. Ich will auch nicht, daß Meine Diener selbst unklar sehen, daß sie schwach sind im Glauben und zweifeln, wo sie die Wahrheit verbreiten sollen mit Überzeugung Und darum spreche Ich immer wieder zu ihnen und weise sie auf die kommende Zeit hin, die ihnen den Beweis bringen wird, daß Mein Wort reinste Wahrheit ist. Daß noch eine kurze Zeit vergeht, soll euch keineswegs unsicher machen in euren Reden. Ihr könnet jedes Wort vertreten, was durch euch aus der Höhe aufgenommen worden ist, und ihr brauchet niemals zu fürchten, eigenes, der Wahrheit widersprechendes Geistesgut eingeflochten zu haben, denn ihr steht in Meinen Diensten. Daß Ich euch als Meine Diener aufgenommen habe, beweiset euch die Zuleitung Meines Wortes. Wer aber einmal Mein Diener ist, der führt nur noch den Willen seines Herrn aus und dessen Wille ist völlig dem Meinen untergeordnet. Darum wird er nur das tun, was Ich will, und ganz besonders in der geistigen Arbeit, die der Verbreitung der reinen Wahrheit gilt, Meinen Schutz genießen. Er wird nur Wahrheit empfangen und aufnehmen, und er braucht wahrlich keinen irrigen Zusatz zu fürchten. Ich wiederhole nochmals, daß ihr kurz davorsteht, die größte Erschütterung zu erleben, die auf dieser Erde vor sich gegangen ist. Wer sie übersteht, der wird von einem Wunder sprechen können, doch viele von denen, die Kenntnis davon haben durch euch, Meine Diener und Propheten der Endzeit, werden Meinen Eingriff überleben, weil sie als Zeugen dienen sollen, daß Ich Mich zuvor kundgetan habe und also Mein Plan von Ewigkeit daraus ersichtlich ist. Und darum zögere Ich so lange, auf daß noch vielen Menschen Gelegenheit gegeben wird, Kenntnis zu nehmen von Meinem Walten und Wirken und von Meiner Offenbarung durch die Elemente der Natur Doch die Zeit ist bald abgelaufen, dann gibt es keinen Tag des Aufschubes mehr Ihr würdet erschrecken, wüßtet ihr, wie nahe das Geschehen ist, das Ich ankündige fort und fort Ihr dürft nicht zweifeln, so Ich Selbst euch dies kundtue, ihr sollt glauben ohne Bedenken, ihr sollt wissen, daß Ich Selbst es bin, Der zu euch redet, und daß Ich nichts anderes als reinste Wahrheit euch vermittele und euch wahrlich davor schütze, die Wahrheit mit Irrtum zu durchsetzen. Lasset euren Glauben stärker werden, auf daß ihr mit vollster Überzeugung eintreten könnet für Mein Wort, das euch aus der Höhe zugeht, weil es Mein Wille ist, daß ihr Kenntnis davon habt, um euch vorzubereiten und Mich um Kraft zu bitten, die ihr wahrlich benötigen werdet, so der Tag gekommen ist, der euch die Wahrheit Meines Wortes beweiset

Amen

Und alle sollet ihr von Gott gelehret sein Mein Geist muß in euch wirken, auf daß ihr einer geistigen Belehrung Verständnis entgegenbringen könnt, ganz gleich, in welcher Weise euch diese zugeht. Werdet ihr direkt belehrt von Mir, so ist es auch erst eine Folge oder ein Zeichen Meines Geisteswirkens in euch; empfanget ihr die Unterweisungen von außen, durch Meine Diener auf Erden, durch Mitmenschen, die in der Wahrheit unterrichtet sind, oder durch das geschriebene Wort, so werdet ihr es auch dann erst verstehen, wenn ihr durch den Geist in euch Aufklärung empfanget, wenn der also in euch wirken kann, der Mein Anteil ist wenn ihr also einen göttlichen Lehrmeister habt. Und diesem sollet ihr euch alle anempfehlen, ansonsten jede Belehrung von außen für euch nutzlos ist. Göttliches will mit dem Geist erfaßt werden, und Menschenverstand allein kann es nicht begreifen, und versucht er es, ohne den Beistand des Geistes in sich aufzunehmen, dann wird es als Menschenwerk, verbildet und unverständlich, in einer Form zutage treten, die mit der reinen Wahrheit nichts mehr gemein hat, und es werden die Menschen dann nicht wissend, sondern im Irrtum stehend sein. Ihr müsset euch also von Gott belehren lassen ihr dürft Mir, so Ich euch belehren soll, keinen Widerstand entgegensetzen, und also müsset ihr als erstes die Verbindung suchen mit Mir durch inniges Gebet und dann, so ihr Mir Fragen vorlegt, nach innen horchen und auf die Antwort warten. Und diesen Vorgang beachten die meisten Menschen nicht, und sie harren nicht, bis in ihnen die Antwort klar und deutlich aufsteigt, ihre Gedanken schweiften ab, und sie machen dadurch eine Belehrung unmöglich, die ihnen aber sicher zuteil wird, wenn sie sich Mir hingeben und nach innen lauschen. Inniges Gebet und das Verlangen nach rechter Antwort wird sie auch klar und wahrheitsgemäß denken lassen, denn Ich erleuchte den Geist dessen, der nach Mir rufet und Mich darum bittet. Dann kann er sich auch als von Mir gelehrt betrachten, und Ich werde ihn wahrlich nicht anders unterweisen als den Empfänger Meines direkten Wortes, denn was Mein Geist den Menschen vermittelt, ist immer und überall das gleiche, weil die Wahrheit sich niemals verändern kann. Und so habt ihr alle die Möglichkeit, euch die reine Wahrheit zu verschaffen, so ihr zu Mir kommt und Mich darum angehet; Ich werde euch jederzeit ein rechter Lehrmeister sein und euch in die Wahrheit einführen, sowie ihr danach verlangt Amen

In einer ganz besonders gläubigen Verfassung müsset ihr sein, wollet ihr das tönende Wort in euch vernehmen. Ihr müsset von der Liebe zu Mir ganz durchdrungen sein und dadurch auch Mir so verbunden, daß ihr Mich gegenwärtig fühlt, daß ihr Mich gewissermaßen spürt und also auch Meine Stimme hören könnet als klar gesprochene Worte, die euch ganz seltsam berühren werden. Meine Gegenwart ist euch nun zur Gewißheit geworden, ihr habt nun einen Beweis von dem, was ihr bisher nur geglaubt habt; da aber euer Glaube tief ist, kann Ich euch auch den Beweis liefern, ohne euch in den Zustand eines gezwungenen Glaubens zu versetzen. Doch einen Zustand tiefster Ruhe und stiller Seligkeit zieht diese Gnadengabe nach sich und erhöhten Willen zu geistiger Tätigkeit. Doch es wird vorerst kein Dauerzustand bleiben, sondern nur eine Krönung besonders liebender Hingabe an Mich, bis die eigentliche Mission einsetzt, die ein ständiges Vernehmen-Können Meines Wortes erfordert. Doch es steht euch selbst frei, mit Mir in innige Verbindung zu treten, so ihr es wollt, und darum ist ein ständiges Aufwärtstreben nötig, ein öfteres Versenken in euch und Lauschen auf Meinen Geist, der sich euch immer kundgibt, so ihr ihn zu vernehmen begehrt. Und ihr werdet zunehmen an Seelenreife, ihr werdet eifrig nun geistige Arbeit verrichten und Meiner Liebe und Gnade stets gewiß sein können Amen

Erkennt die Liebe Gottes in Seinem Walten und Wirken und nicht Seinen Zorn, denn alles, was Er tut oder geschehen läßt, ist nur zu eurer Vollendung, niemals aber als Ausdruck Seines Zornes anzusehen. Zwar kann Er auch ergrimmen über die Macht des Satans, die dieser zum Schaden der Seelen anwendet, doch immer wieder sucht Gott an den Seelen auszugleichen durch Seine Liebe, was der Widersacher mit seinem Haß verschuldet hat. Denn Er ist weitaus größer als Sein Gegner, und Er führt den Kampf gegen ihn mit einer Waffe, die den Sieg bringen wird Seine Waffe ist die Liebe, der nichts widerstehen kann und Seine Liebe ist begleitet von unendlicher Geduld, weshalb Er auch nichts aufgibt, was sich Ihm anfänglich widersetzt. Er gewinnt es endlich durch Seine Liebe, doch Seine Geschöpfe sind nicht immer gewillt, Seine Liebe zu erkennen, sondern sie sehen Gott an als einen strafenden Gott, als einen Gott des Zornes und der Vernichtung. Daß aber auch scheinbare Vernichtungswerke in Seiner tiefen Liebe begründet sind, daß sie nur Mittel der Liebe sind, um die Vollkommenheit der Seele zu fördern, wollen die Menschen nicht einsehen, weil es ihnen an Verständnis mangelt eben durch ihren Mangel an Liebe, der ein Zeichen ihrer Unvollkommenheit ist. Ein Gott des Zornes würde alles vernichten. Der Gott der Liebe aber ist auf die Erhaltung alles dessen, was aus Ihm hervorgegangen ist, bedacht, und sowie sich ein Vernichtungswerk auf der Erde abspielt, ist es doch nur ein Akt der Wandlung, nicht aber völliger Vernichtung und nur zum Zwecke der Erhaltung und Vervollkommnung dessen, was wandlungsbedürftig ist, weil es sich von seinem Schöpfer trennen wollte, aber seinen Weg unweigerlich zu Ihm finden muß. Und so spricht auch aus solchen Vernichtungswerken nur die große Liebe Gottes, denn nichts geht dabei verloren, nichts kommt zu Schaden, sondern tritt nur in einen anderen Zustand ein, der ihm den Weg nach oben ermöglicht. Selbst das letzte Vernichtungswerk auf dieser Erde, das eine völlige Zerstörung Seiner Schöpfungen auf der Erde zur Folge hat, bezweckt nur die Rückgewinnung des zutiefst gefallenem Geistigen und ist von Gottes Liebe und Weisheit beschlossen seit Ewigkeit, auf daß das Geistige nicht noch tiefer absinkt und eine Rückkehr zu Ihm unmöglich macht. Seine Liebe begründet alles, Seine Liebe bestimmt alles, Seine unendliche Liebe erreicht auch alles, was Er will, und niemals wird etwas anderes als Liebe Seinen Willen bestimmen

Liebe ist die Urkraft, aus der alles hervorgegangen ist, und diese Urkraft zersplittert sich nie, sie bleibt ewig unveränderlich und gilt sonach auch ewig Seinen Geschöpfen, mit denen Er verbunden sein will in Liebe auf ewig Was sich im freien Willen von Ihm trennen wollte und dadurch in einen Gott-fernen Zustand geriet, das ist aus dem Liebestromkreis herausgetreten und will aber von Gottes Liebe wieder erfaßt werden, weil es sonst unselig ist. Und darum gilt diesem Unseligen Seine immerwährende Sorge, die in einer Weise zum Ausdruck kommt, daß scheinbar der Zorn Gottes sich äußert, was jedoch nur dem Blinden im Geist so erscheint, der von den Mitteln, die Gottes Liebe in Anwendung bringt, kein Wissen hat. Zweck und Endziel alles Geschehens ist die Rückgewinnung des von Gott Abgefallenen, weil die Liebe Gottes nichts verlieren will, nichts aufgibt und nichts Seinem Gegner überlässet, was aus Seiner Liebe hervorgegangen ist Und so wird auch das Geistige sich einmal Seiner Liebe ergeben, das noch in weitestem Abstand von Gott verharrt, weil Seine Liebe alles überwindet, alles besiegt und alles in Besitz nimmt, um es ewig selig zu machen Amen

Gebet im Geist und in der Wahrheit
Voraussetzung zum Wirken des Geistes

B.D. Nr. 4483
10.11.1948

Ihr könnet die Stimme des Geistes in euch nur vernehmen, nachdem ihr euer Herz öffnet durch inniges Gebet. Und dieses Gebet muß im Geist und in der Wahrheit zu Mir gerichtet sein, ansonsten Ich Mein Ohr verschließe und ihr vergeblich harret auf göttliche Erleuchtung. Dies ist ein Gesetz, das erfüllt werden muß, was aber nicht immer erfüllt wurde, wo die Erleuchtung des Geistes erforderlich war, um in der reinen Wahrheit unterwiesen zu werden. Wer als Lehrer und Leiter verantwortlich ist für die Seelen derer, die er unterweist, der muß vorerst selbst in der Wahrheit stehen und durch innige Verbindung mit Mir das Zuleiten der Wahrheit möglich machen, er muß wissen, daß Ich und die Wahrheit eins sind, daß also die Wahrheit nicht empfangen werden kann ohne Mich und daß die Verbindung mit Mir zuvor hergestellt werden muß, ansonsten auch die Verbindung mit der Wahrheit nicht erreicht werden kann. Die Verbindung mit Mir ist aber vom freien Willen des Menschen abhängig, und dieser muß sich daher von selbst Mir zuwenden, was durch inniges Gebet geschieht, durch Gebet im Geist und in der Wahrheit Wer so betet, der wird auch Meine Stimme vernehmen, dessen Gedanken werden so gelenkt werden, daß sie sich in der Wahrheit bewegen, wengleich Mein Wort ihm nicht tönend vernehmbar ist wegen mangelnder Seelenreife. Denn dieses setzt einen bestimmten Reifegrad voraus, der nicht von allen um die Wahrheit bittenden Menschen erreicht wird. Und darum können auch Menschen, die verstandesmäßig vorgehen, in der Wahrheit stehen, so sie zuvor die innigste Verbindung mit Mir hergestellt haben, jedoch muß auch ihr Lebenswandel Meinem Willen entsprechen, es muß ein Leben in Liebe von ihnen geführt werden, weil sonst Mein Wirken an ihnen durch den Geist unmöglich ist. Denn Ich, die Liebe und die Wahrheit sind eins Immer wieder muß euch Menschen dies erklärt werden, daß ihr an den Früchten den Geist der Menschen erkennet und also niemals dem ein rechtes Denken zubilligen könnet, der nicht nach Meinem Willen lebt, und so werdet ihr immer einen Maßstab haben, so ihr die Ausführungen eines Menschen auf ihre Glaubwürdigkeit prüfen wollet. Wer in der Liebe lebt, Mich anerkennt und die Wahrheit sucht, der wird auch in der Wahrheit stehen, und sein Denken wird recht sein, denn dessen Geist erleuchte Ich, auf daß durch ihn die Wahrheit Verbreitung finde Amen

Ihr habt die Gabe, euren Verstand gebrauchen zu können, und sollet diese Gabe auch nützen. In irdischer Beziehung zwingt euch das Leben dazu, und ihr kommt diesem Zwang ohne Widerstreben nach. Es ist für euch eine Selbstverständlichkeit, daß ihr über alles nachdenkt, was in Berührung tritt mit euch, daß ihr forschet und grübelt und also verstandesmäßig euch bereichert an irdischem Wissen. Wenig oder gar nicht aber nützet ihr den Verstand, um geistiges Wissen euch anzueignen aus eigenem innerem Antrieb. Ihr lasset euch wohl solches zutragen von außen und nehmet es an, **ohne** euren Verstand in Tätigkeit gesetzt zu haben, ohne zu prüfen oder darüber nachzudenken. Ihr verarbeitet es nicht mit dem Verstand, und also nützet ihr diesen nicht, oder ihr mißbraucht ihn, indem ihr ihn tätig werden lasset zu gänzlich falschen Folgerungen, weil ihr empfangenes Geistesgut annehmet ohne Prüfung. Der euch den Verstand gab, fordert auch Rechenschaft darüber, wie ihr ihn genützt habt. Zahllose Menschen wandeln im Irrtum dahin, weil sie nicht nachdenken über Lehren, die ihnen Anlaß geben sollten zur Prüfung, weil sie einfach unannehmbar sind in der Form, wie sie den Menschen dargeboten werden

Ihr weiset zwar jede Prüfung mit dem Hinweis zurück, daß ihr als Mensch nicht fähig seid, ein richtiges Urteil zu fällen, und habt auch insofern recht, daß euer Verstand **allein** dazu nicht ausreicht. Doch immer wieder muß entgegengesetzt werden, daß die Erleuchtung durch den Geist jederzeit angefordert werden kann und auch angefordert werden muß, um schwerste Probleme wahrheitsgemäß zu lösen, und daß Gott dem Ernstlich-Wollenden niemals Seinen Beistand versagen wird. Und so ist es auch dem Menschen möglich, sich Aufklärung zu verschaffen auf Fragen, die der Verstand allein nicht beantworten kann. Desto nötiger aber ist es, Gott dann um Unterstützung zu bitten, wenn der Mensch sich selbst unfähig fühlt, recht zu urteilen. Es ist dies ratsamer, als Lehren anzunehmen, die dem Menschen schwer annehmbar erscheinen, denn was ein Mensch vertreten will als Wahrheit, das muß ihm selbst auch voll und ganz erläutert werden, weshalb die Belehrungen von oben fortgesetzt zur Erde geleitet werden, die Licht bringen in die Dunkelheit des Geistes. Und dunkel ist es überall, wo die Wahrheit verdrängt oder verschleiert wird, wo Irrlehren verbreitet sind und von den Menschen als Wahrheit vertreten werden. Und diese Dunkelheit soll durchbrochen werden vom Licht Lüge und Irrtum soll von der Wahrheit verdrängt werden, es soll aufgedeckt werden, wo die Menschen falsch unterrichtet sind, weil nur die Wahrheit zum ewigen Leben führt und weil nur die Wahrheit göttlich, Irrlehren aber Gott-gegnersch sind

Und so gilt es, eine Lehre zu beleuchten, die vom Feind der Seelen verworren und gänzlich verbildet sich Eingang verschafft hat unter den Menschen, und zwar deshalb, weil diese die Gabe des Verstandes nicht nützten und ohne Prüfung annahmen, was ihnen dargeboten wurde: die Lehre der Dreieinigkeit Gottes Es ist diese Lehre völlig unverständlich, d.h., verstandesmäßig nicht zu fassen und zu begreifen, es ist eine Erklärung der ewigen Gottheit, die darum unannehmbar ist, weil sie widersinnig ist, also der Mensch, so er sich dazu bekennt, nicht mehr nachdenken darf, oder, so er darüber nachdenkt, sich nicht dazu bekennen kann (12.11.1948) Die ewige Gottheit in eine engbegrenzte Form bringen zu wollen ist ein Zeichen der Unvollkommenheit der

Menschen, die diese Lehre annehmen. Jede Form ist ein engbegrenzter Begriff, das Wesen Gottes aber ist unbegrenzt, weil es etwas überaus Vollkommenes ist. So ist auch etwas höchst Vollkommenes nicht teilbar, denn Vollkommenheit ist ein Zustand des Geistigen, niemals aber kann etwas Geistiges eine Dreiteilung erfahren es kann also niemals von einem dreipersönlichen Gott gesprochen werden, weil das ein undenkbarer Begriff ist, der zu völlig falschen Ansichten über das Wesen der Gottheit führt. Gott Vater Gott Sohn und Gott hl. Geist diese Begriffe berechtigen nicht zu der Annahme, daß drei Personen sich als ewige Gottheit zusammenschließen, also diese drei einen Gott bilden, wohingegen die **Wesenheit** Gottes durch diese drei Begriffe den Menschen verständlich gemacht werden kann, wenn „Vater“ als Liebe, „Sohn“ als Weisheit und „Geist“ als Kraft erklärt werden Und es ist dies auch die allein rechte Erklärung, die der Lehre der Dreieinigkeit Gottes zugrunde liegt, jedoch im Unverständnis dessen in falscher Auslegung die irrige Lehre entstehen ließ, daß drei Personen in einer Gottheit enthalten sind. Der Geist Gottes, der Teilbegriff der Wesenheit Gottes, ist niemals zu personifizieren, er ist nicht in eine Form zu bringen nach menschlichem Begriff, er ist eine unendliche Fülle von Licht und Kraft, die von einem überstarken Liebewillen gelenkt und genützt wird. Das Licht ist Gott die Kraft ist Gott und der Liebewille ist Gott es ist nicht eines ohne das andere, es schließt alles Göttliche diese Dreiheit in Sich; es ist das Zeichen der Vollkommenheit, so Liebe, Weisheit und Kraft einem Wesen innewohnen, und es ist dann zum Ebenbild Gottes geworden. Doch immer ist es nur **ein** Wesen keine Form, sondern etwas Unendliches, Geistiges, das keiner Form bedarf, um zu sein, und das alle Formen sprengen würde, so diese sich nicht vorher vergeistigt hätten, daß sie Liebe, Weisheit und Kraft in Fülle fassen kann, ohne zu vergehen.

Eine solche Form war der Mensch Jesus, Der von Gott ausersehen war, Träger der ganzen Fülle von Liebe, Weisheit und Kraft zu sein, um den Menschen als vorstellbare Gottheit zu dienen, damit sie glauben können an ein Wesen, Das, in höchster Vollkommenheit stehend, doch mit den unvollkommenen Menschen, Seinen Geschöpfen, in Zusammenhang steht. Diese Form war aber nur irdisch, sie stand gewissermaßen nur den mit leiblichen Augen Sehenden zu Gebote, weil der Geist keiner Form bedarf, um doch geschaut werden zu können die Vorstellung: Vater, Sohn und hl. Geist als drei getrennte Wesen wenn auch unter dem Zusatz: sie sind eins ist irreführend, weil dann die Menschen in Gefahr stehen, eine Trennung vorzunehmen, indem sie jede Person einzeln anrufen und dadurch das Bewußtsein von drei Personen verstärken, also das rechte, wahrheitsgemäße Empfinden für **einen** Gott verlieren, an Den allein sie sich wenden sollen in jeder irdischen und geistigen Not. Selbst der Mensch Jesus, Der auf Erden als Einzelwesen wandelte, um Gott in aller Fülle in Sich aufzunehmen, wurde eins mit Ihm, was Seine Himmelfahrt bezeugte, weil der Körper sich völlig vergeistigt hatte und alle Substanzen sich der ewigen Gottheit angliedern konnten und sonach nicht mehr zwei getrennte Wesen, die vollkommen waren, (12.11.1948) existierten, sondern es war nur eine Gottheit, Die Liebe, Weisheit und Kraft in höchster Vollendung war. Gott Vater, Gott Sohn und Sein Geist, der die ganze Unendlichkeit erfüllt, durch den alles zur Ausführung kommt, was Sein Wille bestimmt. Es ist das **Wesen** der ewigen Gottheit, das durch diese Begriffe Vater, Sohn und hl.

Geist gekennzeichnet wird. Es geht die Weisheit der Sohn vom Vater der Liebe aus, die alles durchströmende Kraft wirkt, was der Vater und der Sohn beschließen. Gott ist allmächtig und überaus weise und liebevoll Dieser Begriff ist verständlicher und löst das Problem der dreieinigen Gottheit auf das einfachste, und nur geistig blinde Menschen können diese einfache Lösung nicht fassen oder anerkennen, weil sie irregeleitet sind durch geistig blinde Führer, die unerleuchtet sind und sich auch nicht belehren lassen Amen

Eine geringe Anzahl nur wird es sein, die Mir treu bleiben bis zum Ende, denn die Not zuvor wird noch viele Menschen zum Abfall bringen, weil sie nicht im lebendigen Glauben stehen und in der Zeit der Entscheidung erst sich klar werden müssen, wie wenig sie glauben von dem, was sie bisher vertreten haben. Und ihr Glaube ist darum so schwach, weil sie nicht durch Liebeswirken ihn gefestigt haben und weil sie auch noch nicht in die Wahrheit eingedrungen sind weil das, was sie glauben sollten, nicht der Wahrheit entsprach und daher auch nicht ihren Glauben stählen konnte. Die Erkenntnis des Irrtums mangelt ihnen, weil die Liebe nicht das Wirken des Geistes zeitigte, das ihre Erkenntnisfähigkeit ausgebildet hätte. Und so wird am Ende ein erschreckender Abfall sein vom Glauben, die Menschen werden Mich verraten und verleugnen, sie werden ohne Kampf hingeben, was als kostbarstes Gut verteidigt werden sollte, um schnöden weltlichen Lohnes willen, um sich Annehmlichkeiten für den Körper zu schaffen, der nur kurze Zeit auf Erden weilt. Es ist am Ende ein so trauriger Zustand, daß nicht schnell genug der letzte Tag kommen kann, um noch die wenigen zu retten, die Mein sein wollen und kämpfen um ihren Glauben. Denn ihr Los ist hart und schwer, und angesichts des irdischen Wohllebens derer, die Mich verraten, ist es für sie auch maßlos schwer, Mir treu zu bleiben; doch sie stehen in der Wahrheit und also auch im Wissen um das nahe Ende und ihr Glaube ist tief und unerschütterlich. Und so erwarten sie in ihrer Not überzeugt Mein Kommen, und Ich lasse ihren Glauben nicht zuschanden werden, Ich hole sie heim in das Reich, das ihnen bereitet ist als paradiesischer Aufenthalt, bis Ich sie wieder der Erde zuführe. Es kann darum nicht genugsam hingewiesen werden auf die Notwendigkeit des lebendigen Glaubens, auf das Eindringen in Glaubenslehren und Nachdenken darüber, um über Unklarheiten Aufschluß zu erhalten, und es müssen die Menschen auf Irrlehren aufmerksam gemacht werden, an denen sie dann unweigerlich scheitern, wenn ein Entscheid von ihnen gefordert wird. Und darum belehre Ich unentwegt Meine Diener auf Erden von oben und stelle ihnen die Gefahr der irrigen Lehren vor, Ich mache sie bekannt mit solchen, auf daß sie dagegen ankämpfen, wo Gelegenheit geboten ist. Denn der Kampf gegen den Glauben ist unabwendbar, weil eine Scheidung nötig ist und ein Bekennen vor der Welt für Mich und Meinen Namen. Doch es sollen sich nicht sicher fühlen, die einer kirchlichen Gemeinschaft angehören, so sie nicht wahre Anhänger Meiner Kirche sind der Gemeinschaft der Gläubigen, die im lebendigen Glauben stehen Denn das ist ausschlaggebend, ob die Menschen sich zu Mir bekennen und Mir treu bleiben bis zum Ende Der lebendige Glaube fordert Liebeswirken, ansonsten es ein toter Glaube bleibt, der nicht standhält im letzten Kampf auf dieser Erde Amen

Meine Abgesandten werdet ihr jederzeit zu erkennen vermögen, so ihr ernsten Willens seid zu prüfen. Ihr müsset dann stets Meine Liebelehre euch vor Augen halten und daran den Maßstab anlegen, ob das von Meinen Dienern Dargebotene dieser Lehre entspricht. Niemals aber dürfet ihr daran Anstoß nehmen, daß Meine Diener auf Erden nicht lehren oder eintreten für das, was Menschen hinzugefügt haben, daß sie sich nicht für Sitten und Gebräuche einsetzen, die lediglich Menschenwerk sind, und daß sie letztere verurteilen und als schädlich für die Gewinnung der Seelenreife bekämpfen. Meine Diener sollen euch das reine Evangelium bringen so, wie Ich es zur Zeit Meines Erdenwandels gelehrt habe und wie es jetzt nicht mehr auf dieser Erde besteht. Sie sollen das Evangelium von zusätzlichem Menschenwerk säubern, und sie können dies auch tun, weil sie nur das den Menschen übermitteln, was ihnen durch Geisteswirken von oben zugegangen ist. Dieses Evangelium, Meine Liebelehre, wird von euch in **der** Form, wie es euch jetzt gereicht wird, niemals beanstandet oder als irrig erklärt werden können, und darum schon sollet ihr Meiner Diener achten und sie anhören im Bewußtsein, von ihnen nur gute Gabe zu erhalten. Und so ihr guten Willens seid, müsset ihr es dann selbst zugeben, daß die Abweichungen nur sich erstrecken auf das, worauf Ich keinen Wert lege, ja sogar sich Meinem Willen widersetzt. Ich weiß es wahrlich am besten, was euch hindert an der Aufwärtsentwicklung, und will euch die Hindernisse entfernen, Ich will, daß ihr leichter den Weg nach oben findet, zu Mir und also zum Ziel, zum ewigen Leben Ich sende euch daher Meine Boten zu, daß sie euch belehren und aufmerksam machen auf alles, was eine Gefahr ist für die Seele. Und so Ich euch niemanden zusenden würde, wie wolltet ihr dann zur Wahrheit gelangen, so sie euch auf Erden nicht mehr recht geboten wird? Bringet den Geist in euch zum Erwachen, auf daß Ich euch direkt belehre, und er wird euch das gleiche sagen, was Ich euch durch Meine Diener sagen lasse, weil ihr selbst den Geist in euch nicht erwecket. Und gebet gern und ohne Bedenken hin, was nicht in Verbindung mit Meiner göttlichen Liebelehre steht, was ihr als Menschenwerk daran erkennen könnet, daß das Nichtbefolgen oder Nichtinhalten von Lehren oder Geboten niemandem einen Schaden einträgt, außer vielleicht der Organisation, die diese Lehren oder Gebote aufgestellt hat. Ich habe nur die Liebe den Menschen gepredigt und gewarnt vor jedem Verstoß gegen die Liebe, der immer dem Mitmenschen einen Schaden zufügen wird oder gar gegen das von Mir gegebene Gesetz der Ordnung verstößt. Und dieses Gebot der Liebe sollet ihr erfüllen Meine Diener auf Erden bringen euch die gleiche Lehre, rein und unverbildet, wie sie diese von Mir empfangen haben und wie Ich Selbst sie lehrte auf Erden. Und darum höret sie an und prüfet, so ihr unschlüssig seid, und ihr werdet bei gutem Willen sie als Meine Abgesandten erkennen müssen, denn Meine Liebelehre spricht für sich selbst. Und daß Ich gegen alles Menschenwerk ankämpfe, daß Ich Meine Diener beauftrage, dagegen vorzugehen, ist wahrlich nötig, weil Ich um die Auswirkung von Menschenwerk weiß, so die Zeit des Glaubenskampfes einsetzet, und Ich euch Menschen davor bewahren will, schwach zu werden und von Mir abzufallen, und Ich darum schon zuvor die Lehre bereinige, weil nur die reine Wahrheit euch Kraft und Glauben gibt, um auszuhalten bis zum Ende Amen

Der Zustand des bewußten Schauens tritt dann ein, wenn die Seele lichtempfänglich ist durch außergewöhnliche Läuterung, die durch Liebe oder Leid vor sich gegangen ist. Dann ist die Seele so vergeistigt, daß sie Einblick nehmen kann in das geistige Reich, daß sie in Verbindung treten kann mit Lichtgestalten, die sie zu erkennen vermag, so sie also in einem hellsehenden Zustand ist. Es können Menschen diesen Reifegrad erreichen, ohne daß sie bewußt danach streben, d.h., sie können ausersehen werden um ihrer Mitmenschen willen, um diesen einen Dienst zu erweisen. Sie stehen für kurze Zeit in unmittelbarer Verbindung mit Lichtgestalten, nach denen sich das Herz sehnt, und diese Lichtgestalten werden auch dem Verlangen des Herzens nachkommen und sich den Erdenkindern zuneigen, weil sie von tiefer Liebe zu ihnen erfüllt sind und jede Gelegenheit nützen, diese Liebe zum Ausdruck zu bringen. Sie teilen Liebe aus dem Willen Gottes gemäß, und da sie selbst voller Licht und Kraft sind, können sie diese auch ausstrahlen, um die Menschen zu beglücken Geistiges Schauen ist also die wahrheitsgemäße Erklärung für Erscheinungen solcher Art, daß sie nur von **einem** Menschen gesehen werden, während die Mitmenschen diese Wahrnehmungen nicht machen können. Es ist also weder Selbsttäuschung noch Betrug, sondern nur ein Beweis für die Fähigkeit einer geläuterten Seele, in das geistige Reich Einblick zu nehmen. Ebenso ist auch eine solche Seele fähig, der Erde innewohnende Naturkräfte zu spüren und sie durch die hellseherische Gabe finden zu lassen. Es ist dies ein Zeichen überaus tiefer Empfindsamkeit, einer Sensibilität, die der unvollkommene Mensch nicht besitzt, die durch körperliches Leid sich entwickelt hat und in der Weise zum Ausdruck kommt, daß der Körper im hellseherischen Zustand von diesen Kräften angezogen wird und nun wie unter Zwang diesen Kräften Gelegenheit gibt, sich zu entfalten, daß also gewissermaßen von einem solchen Menschen nur das Ventil geöffnet wird, auf daß die Mitmenschen zur Nutznießung solcher Kräfte kommen können, so es Gottes Wille ist. Es stehen also Lichterscheinungen und Wunderkräfte der Erde insofern im Zusammenhang, als daß von den Lichtwesen eine geläuterte Seele dorthin geführt wird, wo der Körper nun durch die übergroße Sensibilität die Kräfte spürt, und daß dort die Seele geistig zu schauen vermag, daß ihr das geistige Auge erschlossen ist und der Mensch dann im rückversetzten Zustand mit irdischen Eindrücken vermischt Bericht erstattet, der nun gefärbt ist entsprechend der Erziehung, der Umgebung und den Kenntnissen, die ihm von außen zugeführt wurden. Die Welt, d.h. die Menschen, die davon keine Kenntnis haben, wird zweifeln oder keine rechte Erklärung finden, doch dem geistig Erweckten sind solche Vorgänge verständlich, und er wird zu unterscheiden vermögen, was Wahrheit ist und was menschlicherseits entstellt wiedergegeben wird, doch es sind nur wenige, die fähig sind, rechte Aufklärung darüber zu geben, daß die Seele Dinge zu schauen vermag, die den Mitmenschen verborgen sind, und daß den Trägern dieser Seelen Glauben zu schenken ist Amen

Wer sich Mir zu eigen gibt, den lasse Ich ewig nicht mehr fallen. Doch wer im Widerstand gegen Mich verharrt, der steht in großer Gefahr, Meine Liebekraft ganz entbehren zu müssen und in seiner Ursubstanz zu verhärten, ein überaus qualvoller Zustand, den Ich verhüten möchte. Diese Wahrheit nun, die seit Beginn den Menschen nicht verheimlicht wurde, hat den Begriff „Himmel und Hölle“ geschaffen, eines seligen und eines unseligen Zustandes, der in der Vorstellung des Menschen räumlich begrenzt ist, bis zuletzt die eigentliche Wahrheit der Zustand in der Vorstellung der Menschen zurücktrat und nur noch der Ort bestehen blieb, den sich die Phantasie in allen Farben ausmalte, und dadurch vielen irrigen Gedanken Raum gegeben wurde, so daß die Wahrheit gänzlich entstellt ist und der Mensch keine Kenntnis mehr davon hat, was eigentlich Himmel und Hölle bedeutet. Leben und Tod sind Himmel und Hölle Emsige, beglückende Tätigkeit in strahlendstem Licht ist Leben Kraftlosigkeit, Ohnmacht und tiefste Dunkelheit ist Tod Und jeder Zustand kann nach oben und nach unten ständig zunehmen, bis das höchste Ziel, selige Verschmelzung mit Mir, oder der tiefste Absturz, endlos weite Entfernung von Mir, erreicht ist Unvorstellbar ist die Seligkeit, unvorstellbar die Qual und das Leid der Verdammten, die Ewigkeiten schmachten und keine Kraft zur Erlösung mehr haben. Dieser Seelen sollet ihr gedenken Irrig ist die Lehre, daß es keine Erlösung mehr aus der Hölle gibt, daß diese Seelen auf ewig von Mir verdammt sind Nicht **Ich** verdamme sie, sondern sie **selbst** haben die Verdammnis gewählt, nicht Ich stürze sie in die Tiefe, sondern sie selbst sind dem tiefsten Abgrund zugestremt; doch Meine Liebe lässet nichts auf ewig in dieser weiten Entfernung, und darum gibt es auch aus der Hölle eine Erlösung, weil Ich auch für diese Wesen gestorben bin am Kreuz und ihre Schuld auf Mich nahm, weil Meine Liebe größer ist als Mein Zorn, als Meine Gerechtigkeit. Auch die Hölle wird ihre letzten Opfer herausgeben müssen, d.h., auch die festeste Materie wird einmal aufgelöst werden und das Geistige darin frei werden zum Zwecke des Aufstieges zum Leben Denn die Hölle, wie ihr Menschen sie euch vorstellt, besteht nicht als ein ewig brennender Feuerherd, sie ist kein Ort, der die Verdammten birgt; die Hölle ist ein Zustand, dessen Qualen nicht zu beschreiben sind, ein Zustand, der auf Erden damit beginnt, daß die Menschen Mich nicht anerkennen, also sich lossagen von Mir und ohne Meine Liebekraft bleiben. Sie leben dann wohl noch das körperliche Leben ohne Mich und empfinden den kraftlosen Zustand, den die Entfernung von Mir mit sich bringt, noch nicht als Qual, doch sowie das Leibesleben zu Ende ist, setzen die Qualen ein: das Bewußtsein, völlig ohne Kraft und doch zu sein Es ist anfangs noch die Möglichkeit, im Jenseits den Widerstand aufzugeben, so die Seele den Vorstellungen wissender Wesen Gehör schenkt, doch selten nur werden diese Möglichkeiten ausgewertet, und die Seele sinkt immer tiefer, und die Entfernung von Mir wird immer größer, die Kraftlosigkeit nimmt zu bis zur endlichen Verhärtung zur Neubannung in festester Materie

Dann ist eine endlos lange Entwicklungsperiode vorübergegangen ohne Erfolg für das einstmals in der Materie gebundene und nun freie Geistige, das als Mensch aus eigenem Antrieb streben sollte danach, jeder materiellen Fessel ledig zu werden. Daß es

nun versagt hat, ist sein freier Wille, denn Ich lasse es wahrlich nicht fehlen an direkten Mahnungen und Warnungen. Die Hölle hat aber weit größere Anziehungskraft als der Himmel und es strebt der Mensch mit größtem Eifer doch wieder die Materie an, die die Seele längst überwunden hatte. Und sie ist nun auch sein Los sie wird wieder die Hülle des Geistigen, das bei seiner letzten Willensprobe versagte. Die Hölle hat ihre Pforten weit geöffnet, und freiwillig gehen durch diese Pforte zahllose Seelen ein in die Finsternis Die Hölle wird triumphieren, d.h., ihr Fürst hat zahlenmäßig großen Erfolg, jedoch Ich entwinde ihm alle diese Seelen, die Ich in der neuen Schöpfung wieder einzeuge und Meinem Gegner jegliche Macht über diese Wesenheiten nehme, indem Ich ihn gleichfalls binde mitten in die Erde d.h. die festeste Hülle wird ihm als Fessel gegeben, die er nicht eher verlassen kann, bis durch Menschenwillen er wieder an die Macht kommt, indem die Menschen wieder materielle Güter begehren und sich von Mir stets mehr und mehr entfernen. Dann kämpfet er wieder um die Seelen, und dieser Kampf ist zugelassen, auf daß sich die Seelen bewähren und sich entscheiden für Mich oder für ihn, weil ohne rechten Entscheid kein Mensch selig werden kann Amen

Es besteht ein Gesetz, demzufolge jegliche Materie der Auflösung entgegengeht, sowie ihre Substanzen unbrauchbar geworden sind, also gewissermaßen die Bindekraft verloren haben. Sie zerfällt dann in sich selbst und kann auch in ihren Restbestandteilen nur noch eine Neuformung erfahren mit anderer Materie zusammen. Der Vorgang der Auflösung der Materie findet im Universum stets und ständig statt, wo irdisch materielle Schöpfungen bestehen, wie aber auch ständig Materie neu entsteht, also immer wieder Stoffe zusammengefügt werden unter Verwendung aufgelöster Materie. Der Mensch kann wohl die Materie an sich auf ihre Bestandteile untersuchen, er kann aber nicht feststellen den Ursprung und die Urbestandteile dessen, was sein Auge sieht Er sieht nur das immerwährende Werden und Vergehen und Entstehen wieder neuer Schöpfungen, doch was ursprünglich war, das weiß er nicht, so es ihm nicht durch seinen Geist kundgetan wird. Denn die Materie ist eine Neuschaffung, sie ist nicht von Ewigkeit. Sie besteht, ist dem menschlichen Auge sichtbar und ist doch im Grunde des Grundes Geistiges, also Kraft, die man nicht sehen kann mit leiblichen Augen. Sie ist eine Ausstrahlung Gottes, durch Seinen Willen zur Form geworden Unverständlich ist dieser Akt und wird es auch bleiben es ist: sich von Gott entfernende Kraft, die sich festigt bis zur Verhärtung, je weiter sie sich von Gott entfernt Also ist diese Kraft mit Willen beseelt, nur ist dieser Wille gebunden, so er von Gott abstrebt Es ist Geistiges, das den Gott-widersetzlichen Willen in sich trägt, während das Geistige, die Kraftausstrahlung Gottes, die in Seinem Willen verbleibt, auch in Seiner Nähe bleibt und Lichtschöpfungen ergibt, also den schöpferischen Willen Gottes anregt zu Gebilden herrlichster Art, die aber ständig wandlungsfähig sind, dabei unvergänglich und die Wesen entzückend, die als völlig im Willen Gottes stehend, Seine Kraftausstrahlung empfangen zu gleichfalls schöpferischer Tätigkeit. Was also völlig dem Willen Gottes entspricht, ist nicht materiell, was materiell sichtbar ist, trägt in verschiedenem Grade den Gott-widersetzlichen Willen in sich und ist darum zur Form gewordenes Geistiges, von Gott ausgehende Kraft, die nicht so bleibt, wie sie von Gott ausgeht, so sie sich von Gott entfernt

Von Gott sich entfernende Kraft aber vermindert sich in ihrer Wirksamkeit, die Materie erscheint ohne Leben, sie ist im Zustand des Todes, der Kraftlosigkeit und also daraus folgender Untätigkeit ohne Leben, das ununterbrochene Tätigkeit bedeutet. Wäre das Geistige völlig empfindungslos, dann würde der Kraftloskeitszustand von dem Geistigen nicht gespürt, doch weil das Geistige den Freiheitszustand gekannt hat zuvor als freier Geist in Gottnähe oder auch als Mensch im letzten Stadium der Entwicklung auf dieser Erdschöpfung und sich seiner Existenz voll bewußt ist, empfindet es den kraftlosen Zustand als Qual, die nun wohl dazu beitragen kann, den Widerstand gegen Gott aufzugeben, was erkennbar ist durch eine minimal beginnende Tätigkeit, die eine baldige Veränderung der harten Materie zur Folge hat (19.11.1948) Je mehr Leben ein Schöpfungswerk verrät, desto geringer ist die Entfernung von Gott geworden und desto mehr nimmt das Geistige seine ursprüngliche Beschaffenheit an, es wird wieder zu Kraft und Licht, je näher es Gott kommt, bis es zuletzt wieder innig mit Gott verschmolzen ist. Die Materie ist also von Gott

ausgegangene Kraft, die sich verdichtet und zuletzt verhärtet hat, je weiter sie von Gott entfernt ist. Die Materie an sich ist vergänglich, weil sie sich wieder auflösen kann in ihren Urzustand, die Kraft aber ist unvergänglich, sie bleibt bestehen, weil sie eine Ausstrahlung Gottes ist, die sich wohl in ihrer Form verändern, aber niemals gänzlich vergehen kann. Die Veränderung der Materie aber ist gleichfalls Gesetz, sie **kann** nicht ewig so bestehenbleiben, wie sie in Erscheinung tritt, weil sie stets mit **der** Kraft aus Gott, die noch als Kraft **wirksam** ist, in Berührung kommt und diese Wirksamkeit eben als Veränderung der Materie zum Ausdruck kommt. In welchem Grade die Kraft aus Gott auf die Materie einwirkt, ist abhängig von dem Widerstand des Geistigen, das diese Materie birgt. Aber auch der stärkste Widerstand gegen Gott wird einmal gebrochen, weshalb auch von Zeit zu Zeit Gewaltauflösungen in der Schöpfung vor sich gehen, die jegliche Materie zerstören und in anderer Form wieder erstehen lassen, weil die Kraft aus Gott unentwegt tätig ist und auch das aus ihr hervorgegangene Geistige zu höchster Tätigkeit veranlassen will, weil Tätigkeit allein beseligend, weil sie allein Leben ist

Amen

Der Wille, für Mich zu wirken, genügt, um euch auch dafür fähig zu machen. Welches Amt dem einzelnen dann zugewiesen wird, ist abhängig von der Stärke des Willens und der Ausdauer, die er in der Arbeit für Mein Reich zeigt. Immer aber wird ihm die Möglichkeit gegeben, in die Wahrheit einzudringen, immer wird diese ihm von irgendeiner Seite erschlossen werden, und zumeist in ganz natürlicher Weise, durch Gespräche, durch Hören oder Lesen Meines Wortes und durch eigene Gedanken; also wird er, so er für Mich und Mein Reich spricht, auch die Wahrheit vertreten, weil diese ihm annehmbar erscheint, auch wenn sie ihm von außen geboten wurde, weil sein Geist schon in ihm wirksam ist durch seinen Willen, für Mich tätig zu sein. Er macht sich dann selbst zu einem Diener, und er wird auch in der rechten Weise Mir seine Dienste leisten. Bedingung aber ist, daß sein Wille ernst sei daß er tief im Herzen das Verlangen empfindet, für Mich zu wirken, daß er nicht nur schöne Worte redet und sich selbst gefällt und daß er darum oft heimliche Zwiesprache hält mit Mir und so Meine Zustimmung erlebt und sie auch findet. Er muß es ernst meinen, dann wird er Meines Segens und Meiner Hilfe stets gewiß sein können. Dienstleistungen kann jeder Mensch Mir verrichten, denn Mein Weinberg ist groß, und der Arbeiter darin benötige Ich viele angesichts des nahen Endes, wo jeder Dienstwillige erhöhte Arbeit leisten muß, um Erfolg zu haben. Und Ich bin wahrlich ein gerechter Herr, Ich lohne einen jeden nach Verdienst, denn Ich weiß auch, daß die Arbeit am Ende schwer sein wird, doch mit Meiner Hilfe auch ausführbar. Einem jeden Arbeiter in Meinem Weinberg stehen geistige Betreuer zur Seite, ihm ratend und helfend, wo es nötig ist. Die Hauptarbeit aber besteht darin, mit den Menschen über geistige Dinge zu reden, weil dadurch das Denken derer angeregt wird und nur so die Mitmenschen veranlaßt werden können, ein Innenleben zu führen, also zum Geistigen Stellung zu nehmen. Und stets und ständig sollen sie der Liebe Erwähnung tun, denn nur die Liebe kann einen geistigen Fortschritt bewirken, nur durch die Liebe ist eine Aufwärtsentwicklung möglich, und nur ein Liebeleben ist gleich einem Acker, der gute Früchte trägt. Wer sich nun freiwillig dieser Arbeit für Mein Reich unterzieht, der kann auch stets mit Meiner Unterstützung rechnen, geistig sowohl als auch irdisch, denn Ich nehme ihn gern auf in Meine Dienste, und das bedeutet auch gänzliche Sorge um sein körperliches und geistiges Wohl. Ich werde ihn erhalten und ihm stets geben, was er benötigt für sein Amt auf Erden, das ihm zugewiesen wird seiner Reife gemäß, aber stets Meine volle Zustimmung finden wird, so er für Mich und Mein Reich tätig sein will. Denn Ich segne alle, die Mir dienen, und ganz besonders in der letzten Zeit vor dem Ende

Amen

Ihr sollt Mir auf Erden Wegbereiter sein, dazu habe Ich euch gedungen, weil Menschen zu Menschen reden müssen, daß sie Mir ihre Herzenstür öffnen und Mir Einlaß gewähren. Denn Mich Selbst können sie nicht hören, solange sie nicht alles aus ihrem Herzenskämmerchen hinausgeschafft haben, was Meine Einkehr verhindert. Solange vernehmen sie auch Meine Stimme nicht. Doch was Ich ihnen zu sagen habe, müssen sie erfahren, ansonsten sie keine Anstalten treffen, Mir ihr Herz zur Wohnungnahme zu bereiten. Darum benötige Ich euch, daß ihr vor Mir zu ihnen eingeht, daß ihr ihnen zurufet: Der Herr kommet und will eintreten bei euch Euren Ruf können sie hören, ob sie ihn aber befolgen, steht ihnen frei. Doch so sie euch angehört haben, wissen sie auch, daß Ich folge und an ihre Tür anklopfe, und selig, die Mich einlassen selig, die sich vorbereitet haben für Mein Kommen, denen eure Worte Anlaß gaben zur Arbeit an sich selbst. Bei allen spreche Ich vor, die durch euren Mund die Ankündigung erfahren haben, und eure Arbeit öffnet Mir so manche Herzenstür, die Mir sonst verschlossen blieb. Wegbereiter sollet ihr Mir sein auf Erden vor Mir hergehen sollet ihr und hören, was Ich Selbst euch sage, auf daß ihr Mein Wort dann verkündet und redet in Meinem Namen. Und je eifriger ihr nun in Meinem Namen tätig seid, desto eindringlicher wird Mein Wort auf die Menschen wirken, es werden sich die Türen von selbst öffnen, und die Herzen werden harren auf das Kommen des Herrn, Den Sein Diener angekündigt hat, denn ein guter Redner vermag viel Auf daß ihr aber gute Redner seid, nehme Ich Selbst von euch Besitz und spreche durch euch, unerkannt zwar von denen, die ihr empfangsfähig machen sollet für Mein Kommen, doch von euch erkannt, weil ihr Mir in Liebe dienet, weil Ich in euren Herzen schon wirken kann durch eure freiwillige Hingabe an Mich. Und so wird euer Amt kein zu schweres sein, ihr werdet von Mir gelenkt werden und geführt an alle Pforten, wo Ich Eingang finden möchte, und ihr werdet stets so reden, wie es für den einzelnen zweckmäßig ist Nur ermüden dürfet ihr nicht und lau werden in eurer Arbeit für Mich Und darum müsset ihr selbst Mir oft Eingang gewähren in eure Herzen, indem ihr Mich auch zu euch reden lasset, indem ihr Mich Selbst zu hören begehret und also Verlangen danach traget, von Mir gespeist zu werden, das Abendmahl zu halten mit Mir, wie Ich es euch verheißen habe „siehe, Ich stehe vor der Tür, und klopfe an, wer Mir auf tut, zu dem will Ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten“ Öffnet mir alle die Tür und lasset Mich eintreten bei euch, ebnet Mir die Wege, die ihr für Mich arbeiten wollet, und ladet so alle Gäste ein zum Abendmahl, auf daß sie gestärkt werden und die Nahrung für ihre Seelen empfangen aus Meiner Hand, denn nur dann können sie selig werden, wenn Ich Selbst sie speise mit dem Brot des Lebens

Amen

Das Genießen von Brot und Wein ist das Zeichen dessen, was ihr tun sollet, wollet ihr selig werden Ihr müsset Brot und Wein zu euch nehmen, d.h. der Seele Nahrung zuführen, indem ihr das Brot des Himmels mit seiner Kraft euch einverleibet, indem ihr Mein Wort aufnehmet und ihm die Kraft entziehet, indem ihr also eure Seele speiset mit der Nahrung von oben, die Meine Liebe euch bietet. Ich wollte euch dies alles verständlich machen, daß die Seele ebenso nahrungsbedürftig ist wie der Leib und daß sie gespeist werden müsse gleicherweise wie der Körper, indem sie Brot und Wein zu sich nimmt. Doch niemals ist das Zuführen der Seelennahrung abhängig von äußerlicher Speisung mit Brot und Wein Es war dies nur ein Vergleich, der Meinen Jüngern anschaulich machen sollte, wessen sie bedürfen und was sie ihren Mitmenschen bieten sollten, auf daß sie selig werden. Es geht allein nur um das Leben der Seele, und daß die Seele keine Zufuhr von irdischem Brot und irdischen Wein benötigt, geht klar hervor. Ich aber habe nur immer euer geistiges Leben im Auge gehabt, Ich habe nur das Leben der Seele euch sichern wollen und werde daher keine äußerliche Formel verlangen, wo allen Ernstes nach Seelennahrung getrachtet wird. Der Hunger und Durst nach Meinem Wort allein genügt, um mit dem Brot des Lebens gesättigt zu werden, das vom Himmel kommt, das in Wahrheit Mein Fleisch und Mein Blut ist, das der Seele Bestehen sichert, das sie mit Kraft durchströmt und ihr also das ewige Leben gibt Niemand kann durch den äußeren Genuß von Brot und Wein der Seele Nahrung zuführen, so er nicht im tiefsten Herzen verlangt nach Meinem Wort, so er nicht verlangt, von Mir gespeist zu werden mit dem Himmelsbrot. Denn dieser allein kommt zu Mir und nimmt mit Mir das Abendmahl, der Mich zu sich sprechen läßt, der seiner Seele die Nahrung zuführt, die sie erhält und selig macht.

Und niemand kann daher durch den äußeren Genuß von Brot und Wein sich als Mein Gast fühlen, der an Meinem Tisch gespeist wird mit Seelennahrung. Nur die Lauheit der Menschen Meinem Wort gegenüber konnte dieses Mißverständnis Meiner Worte und Handlung zeitigen, denn sowie der Mensch allen Ernstes um das Leben seiner Seele bemüht ist, geht ihm auch von selbst das Verständnis dafür auf, was Meine Worte besagen sollten, und niemals wird sich dann ein Mensch genügen lassen an einer Äußerlichkeit die jedem nachdenkenden Menschen nur als bildlicher Vergleich erscheinen wird, wie sie es denn auch wirklich war. Daß die Menschen Meiner Kirche in der ersten Zeit auch die äußere Form wahrten, war insofern berechtigt, als daß sie in engem Zusammenschluß sich dann stets Mich Selbst vergegenwärtigten, daß sie wirklich zu Meinem Gedächtnis zusammenkamen und Mein Wort aufnahmen in Gemeinschaft Und Ich war mitten unter ihnen und erfüllte sie mit Meinem Geist, sie waren also in Wahrheit Meine Gäste, mit denen Ich das Abendmahl hielt (23.11.1948) Ich brach das Brot und reichte es ihnen dar Mein Wort ertönte in ihnen Und sie übten das gleiche, auch sie teilten einander das Brot aus sie tauschten aus, was Ich ihnen durch die Stimme des Geistes kundtat. Die ersten Jünger verstanden, was das äußere Zeichen zu bedeuten hatte, doch die Nachfolgenden legten schon dem **äußeren** Zeichen die **größere** Bedeutung bei, und so ist es verblieben, und wenige nur fassen den tiefen Sinn und halten in Wahrheit mit Mir das Abendmahl, weil

wenige nur so innerlich mit Mir verbunden sind, daß sie Mich Selbst zu hören begehren, daß ihnen Mein Wort so köstlich und wertvoll ist, um danach zu hungern und zu dürsten, so daß Ich sie einladen kann, mit Mir das Abendmahl zu nehmen, daß Ich ihnen das Brot des Himmels austeilen und sie mit dem Wein der Wahrheit laben kann ihrer Seelen zum Heil. Wer so innig Mir verbunden ist, der lebt stets „in Meinem Gedächtnis“, er wird Mich stets gegenwärtig sein lassen, wo immer er weilt und was er auch tut, also wird er auch zu jeder irdischen Mahlzeit Mich als Gast bei sich haben, er wird stets Meiner gedenken und immer Verlangen haben, Meine Gegenwart zu spüren durch Mein Wort er wird so durchdrungen sein von der Liebe zu Mir, daß er auch seinen Mitmenschen Kenntnis gibt, daß er austeilt, was er selbst besitzt, geistige und irdische Gaben, weil es ihn drängt zu Taten der Liebe, sowie er mit der Liebe Selbst innerlich verbunden ist. Seine Seele nun empfängt ständig Nahrung und teilt auch ständig Nahrung aus, und dieser wird ständig kommunizieren, in Meiner Gemeinschaft weilen und auch Meiner Gegenwart bewußt sein Verstehet es doch, ihr Menschen, daß der Akt der Kommunion nicht nur eine Augenblickssache ist, der vollzogen wird durch nur äußerlichen Genuß von Brot und Wein; verstehtet es, daß Ich mehr verlange als nur eine zeitbedingte Hingabe. Es muß euer Herz völlig hergerichtet sein zu Meiner Aufnahme, es muß ein Reinigungsakt zuvor vollzogen worden sein, der nur ein Liebeleben bedingt, und ein liebender Mensch wird auch dann begehren ein Zeichen der Gegenliebe, er wird Mich Selbst zu hören begehren er wird also zuvor selbst austeilen, um dann wieder zu empfangen aus Meiner Hand eine köstliche Gegengabe Mein Wort, das als Nahrung der Seele für ihn unentbehrlich ist. Und so er danach verlangt, wird er auch gesättigt werden, er wird Mein Fleisch essen und Mein Blut trinken Ich werde das Abendmahl halten mit ihm und er mit Mir Amen

So euch Kunde zugehen wird vom Hinscheiden eines irdischen Machthabers, dann seid ihr an dem Zeitpunkt angelangt, den ihr den Anfang des Endes benennen könnt. Dann wird die Welt zu einem Brandherd werden, die Flammen werden auflodern, hemmungslos wird der Haß wüten, und die Menschheit wird von Grauen erfaßt werden, denn sie ersieht sich keinen Ausweg mehr aus der Gefahr, die unabwendbar ist. Und nun werdet ihr von Mir gedrängt zum Reden, denn wenn alles in Aufruhr ist, wird eurer sich eine große Ruhe bemächtigen, weil ihr klar erkennet, daß die Zeit nahe ist, da Ich Selbst in Erscheinung trete, und ihr dies also den Menschen kundtut, die euch anhören. Es werden die Menschen nach allen Seiten hin sich von Feinden umgeben sehen und daher keine Hoffnung haben auf eine friedliche Lösung. Und darum wird die Angst riesengroß sein, wo kein Glaube vorhanden ist an den Einen, Der allein helfen kann. Und so wird man nur achten auf die Vorgänge in der Welt Die Menschen werden sich ängstlich zu versorgen suchen, weil sie die große irdische Not hereinbrechen sehen, sie werden ängstlich irdische Güter zu sichern suchen und Anstalten treffen zur Flucht, wenngleich es ihnen aussichtslos erscheint. Und nur die Gläubigen bleiben besonnen, und ihrer bediene Ich Mich nun, um einzuwirken auf die Mitmenschen, die in ihrem Unglauben unglücklich und verzweifelt sind. Und Ich suche noch einmal, Mich ihnen nahezubringen, Ich lasse Meine Diener auf sie einreden und spreche Selbst durch sie zu ihnen Worte der Liebe und des Zuspruchs. Ich warne sie, zu fliehen und nur ihres körperlichen Wohles zu gedenken; Ich stelle ihnen das Aussichtslose ihres Vorhabens vor und ermahne sie, auszuharren und ihr Schicksal in Meine Hände zu legen, und also geht alles seinen Lauf Der Brand ist entfacht und wird nicht mehr gelöscht werden durch Menschen, doch Ich Selbst werde ihn zum Erlöschen bringen, indem Ich andere Elemente ihm entgegensetze, indem Ich Selbst denen entgegentrete, die gegenseitig sich zu zerfleischen suchen Und es ertönt Meine Stimme von oben Eine Naturkatastrophe wird die Erde heimsuchen und die Kämpfenden auseinanderreißen; es wird ihnen eine Macht gegenübertreten, der keiner der Streitenden gewachsen ist Stunden nur wird dieser Vorgang dauern, aber eine völlig veränderte Weltlage schaffen, völlig veränderte Verhältnisse und ein anfangs unübersichtliches Chaos, größte irdische Not und unsagbar viel Trauer und Not unter den Menschen. Doch ihr müsset dieses alles ertragen, denn es geht auf das Ende zu, und viele Läuterungsmöglichkeiten müssen noch geschaffen werden, weil die Menschen alle nur noch eine kurze Lebensdauer haben und ausreifen sollen in kürzester Zeit Das Ende ist nahe, und sowie diese Zeit einsetzet, könnt ihr mit Sicherheit auch bald den letzten Tag erwarten und das letzte Gericht, auf daß sich erfüllet, was verkündet ist durch Wort und Schrift

Amen

Es genüge euch zu wissen, daß Ich im Geist ständig unter den Meinen weile, daß ihr niemals allein seid, so ihr euch zu Mir bekennt im Herzen und vor der Welt. Und so ihr davon überzeugt seid, kann euch nichts mehr erschrecken oder euch im Glauben wankend machen. Dieser Glaube an Meine immerwährende Gegenwart macht euch aber auch zu den Meinen, die dann auch in der Liebe leben, weil sie an Mich glauben, oder auch tief und lebendig glauben, weil sie in der Liebe leben. Denn Glaube ohne Liebe ist nicht zu denken, weil eines aus dem anderen hervorgeht. Der Glaube kann stets gewonnen werden, so sich ein Mensch bemüht, liebetätig zu sein ohne jeglichen Eigennutz, weil dadurch der Geist in ihm geweckt wird, der den Menschen gedanklich so belehret, daß er zu glauben vermag; daß ihm alles einleuchtend ist, was ihm vorgestellt wird, was ihm durch Meine Diener auf Erden oder durch Mein geschriebenes Wort gelehrt wird als Glaubenswahrheit. Und darum müssen die Menschen, die das Gebot der Nächstenliebe erfüllen, auch stets gleicher Meinung sein in Glaubensdingen, weil Mein Geist überall das gleiche lehrt und weil Ich verhüte, daß die Meinen untereinander uneins sind. „Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, bin Ich mitten unter ihnen“ Und Ich werde wahrlich euch die Wahrheit vermitteln und dafür Sorge tragen, daß die Meinen in der alleinigen Wahrheit stehen In der Endzeit werden die Meinen heftig angegriffen werden und sich verantworten müssen für ihr Denken und Handeln. Dann sollet ihr euch nur vergegenwärtigen, daß ihr nicht allein den feindlichen Angriffen gegenüberstehet, daß ihr immer Mich Selbst zur Seite habt, daß ihr euch nicht zu fürchten brauchet, was ihr reden und mit welchen Worten ihr euch rechtfertigen sollet vor jenen, denn Ich Selbst lege euch die Worte in den Mund, sowie ihr nur für Mich und Meine Lehre eintretet. Der Glaube an Meine Gegenwart wird euch immer sicher und furchtlos auftreten lassen, ihr werdet Mich nicht in der Ferne suchen, sondern stets gewiß sein, daß Ich euer ständiger Begleiter bin und euch nicht allein lasse in irdischer oder geistiger Not. Und so werdet ihr standhalten im letzten Kampf, bis euch endgültige Erlösung wird durch Meine Liebe Amen

Geistige Kraft ist erforderlich, will der Mensch sich frei machen aus dem Zustand, der ein gefesselter ist als Folge des einstigen Abfalles von Mir. Diese geistige Kraft steht jedem zur Verfügung, muß aber angefordert werden durch Gebet oder erworben werden durch Liebeswirken. Immer also muß der Wille des Menschen tätig geworden sein, mit Mir in Verbindung zu treten. Es kann zwar der Mensch Liebeswerke verrichten ohne bewußtes Streben zu Mir, ohne daß der Verstand dabei beteiligt ist, während bei dem Gebet auch der Verstand tätig ist, der zwar ohne Mitwirkung des Herzens ein Gebet zeitigt, das nicht an Mein Ohr dringt, doch in Verbindung mit dem Herzen stets erreichen wird, um was der Mensch bittet. Es wird also ein Ruf nach Kraftzufuhr, nach Meiner Hilfe, der aus dem Herzen kommt, stets die Zuwendung von Kraft zur Folge haben, und es wird sich auch ein Mensch, der fähig ist, innig, d.h. im Geist und in der Wahrheit, zu beten, innerlich gedrängt fühlen zum Liebeswirken, denn dies ist schon Meine Antwort, ein Beweis Meiner ihm zuströmenden Geisteskraft, daß die Liebe in ihm erwacht zu Mir und auch zu den Mitmenschen und ihn Werke uneigennütziger Nächstenliebe verrichten läset, die ihm vermehrte Kraft eintragen, und er also nun sich erlösen kann Er sprengt die Fessel, die seine Seele bisher gefangenhielt, sie wird frei und strebt nun unaufhörlich zur Höhe, sie drängt dem geistigen Reich entgegen, ihrer wahren Heimat sie entflieht dem Zustand der Gebundenheit, und sie wird ihren Willen jederzeit nutzen nach Meinem Willen, weil sie ihren Widerstand gegen Mich aufgegeben hat. Ein Mir zugewandter Gedanke schon kann euch Menschen die Kraft eintragen, das Rechte zu wollen und das Rechte zu tun weshalb ihr wahrlich nichts Schweres zu leisten habt, um die Erlösung aus dem gebundenen Zustand einzuleiten, immer ist es nur euer Wille, die Verbindung mit Mir im Herzen herzustellen, doch diesen müsset ihr selbst aufbringen, ansonsten ihr im Zwang handelt, was euch keinen Erfolg eintragen kann. Erbittet euch Kraft, und ihr werdet empfangen, denn so ihr geistig reifen wollet, werdet ihr keine Fehlbitte tun. Ich stehe euch bei, daß ihr das Ziel erreicht, frei zu werden aus jeglicher Form, frei zu werden aus den Banden des Satans, um wieder in den Urzustand eingehen zu können, als lichte, kraftvolle Wesen in aller Freiheit zu wirken und zu schaffen zur eigenen Beglückung Amen

Die Pforten in das geistige Reich werden sich schließen mit dem letzten Tage des Bestehens dieser Erde. Denn das Geistige, das als Mensch auf Erden die Glaubensprobe nicht bestanden hat, kann nicht mehr im Jenseits das auf Erden Versäumte nachholen, sondern es hat sich selbst dieser Gnade beraubt, weil es zu tief abgesunken ist, als daß noch eine Aufwärtsentwicklung im geistigen Reich möglich wäre. Und ebenso gehen die Gläubigen zuletzt nicht mehr in das geistige Reich ein, denn sie werden lebenden Leibes entrückt, um nun an einem paradiesischen Ort Aufenthalt zu nehmen, bis das Werk der Umgestaltung der Erde vollendet ist, die ihnen dann wieder als Aufenthalt zugewiesen wird. Dann wird auch im geistigen Reich der Kampf zwischen Licht und Finsternis für eine lange Zeit beendet sein, weil die Macht des Satans gebrochen ist und er für lange Zeit wieder in Fesseln gelegt ist, was auch im geistigen Reich sich auswirkt als Kampfstillen und Sieg des lichtvollen Geistigen. In der Endzeit aber wird das geistige Reich noch viele Seelen aufnehmen, denen die Gnade gewährt wird, ihre Aufwärtsentwicklung fortzusetzen, die also noch abberufen werden von der Erde, bevor sie sich in das Lager des Gegners schlagen; die zu schwach sind und daher Gnade finden vor den Augen Gottes. Die Endzeit wird noch viel zur Läuterung solcher Seelen beitragen, und das große Leid, das über die Erde geht, erleichtert ihnen das Abscheiden von der Welt und öffnet ihnen das Tor in das geistige Reich, das sie aufnimmt, wenn auch noch in wenig reifem Zustand. Doch ein Absinken in die tiefste Tiefe ist für sie nicht mehr zu befürchten, wofür sie Gott danken, sowie sie ihre Lage erkennen. Zuletzt aber bleiben die Pforten geschlossen und es wird erstaunlich sein, mit welcher Sorglosigkeit die Menschen in letzter Zeit dahinleben, wie wenig sie des Todes gedenken und wie sie nur noch dem Körpergenuß leben und weder an eine Seele glauben noch an ein Fortleben nach dem Tode Und wenn diese Zeit gekommen ist, ist auch jegliche Aufwärtsentwicklung der Seele ausgeschlossen, weder auf Erden noch im Jenseits, weil der Glaube an Gott vollständig erloschen ist und ein geistiges Leben gänzlich ausgeschaltet ist. Dann wird der letzte Tag die Menschen überraschen, die mit Schrecken ihr leibliches Ende gekommen sehen, die, den Tod vor Augen und ohne Glauben, völlig verzweifelt sind und Teufeln gleich gegeneinander wüten Dann wird die Lieblosigkeit des einzelnen zum Durchbruch kommen und die Schlechtigkeit der Menschen ihren Höhepunkt erreichen während die Gläubigen nur noch ihres himmlischen Vaters gedenken und Sein Kommen in den Wolken erwarten. Es gibt dann nur noch Gott-getreue Menschen und solche, die zu Teufeln geworden sind. Und darum muß das Ende kommen, auf daß auch der Sündhaftigkeit ein Ende bereitet und der Glaube der Seinen von Gott gelohnt wird

Amen

**Forschungsmäßig kann geistiges Gebiet
nicht ergründet werden**

B.D. Nr. 4497
27.11.1948

Forschungsmäßig ist euch kein geistiges Gebiet zugänglich, und es wird ein vergebliches Bemühen sein, ein wahres Bild dessen zu bekommen, was jenseits des Irdischen ist. Forschungsmäßig könnt ihr wohl alle irdischen Probleme lösen und euch auch Beweise für die Richtigkeit eurer Ergebnisse verschaffen, doch niemals wird es euch gelingen, für geistige Behauptungen Beweise zu erbringen, und folglich werdet ihr auch niemals die Wahrheit derer vertreten können, solange ihr nicht auf dem Wege des Glaubens und der Liebe eingedrungen seid in Gebiete, die euch sonst verschlossen sind. Und so werden die Menschen auch niemals ergründen können die Zusammenhänge irdischer Schöpfungen mit dem Schöpfer von Ewigkeit, suchen sie auf rein wissenschaftlichem Wege darüber Aufschluß; wie sie auch nicht den Entwicklungsgang des Menschen oder dessen Seele erforschen können. Sie können nur vermuten und entsprechend ihrer geistigen Einstellung mehr oder weniger der Wahrheit nahe sein. Doch es gibt keinen beweisbaren Anhaltspunkt, demzufolge sie klare Begründungen oder Behauptungen aufstellen könnten. Es ist dies ein besonderes Wissen, das von Gott jenen Menschen vermittelt wird, die mit Ihm in Verbindung stehen durch einen tiefen Glauben und tätige Nächstenliebe; es ist ein Wissen, das nur in einem bestimmten Reifegrad dem Menschen vermittelt werden kann und das mit Verstandestätigkeit nichts zu tun hat, das also nicht durch Forschungen gewonnen wird, sondern ein Selbstformen zur Vollkommenheit zur Voraussetzung hat, wenngleich auch der Verstand dann tätig werden muß, um das gewonnene Wissen recht zu verwerten. Sinn und Zweck der Schöpfung, Sinn und Zweck des Erdenlebens kann mit nur Verstandesdenken nicht begriffen werden, und die größte Gelehrsamkeit ist nicht fähig, Gottes Pläne, Seine Weisheit und Seine Liebe annähernd zu durchschauen, wohingegen Gott dem gläubigen, Ihm ergebenen Menschen, der sich Seinem Willen unterstellt, Einblick nehmen läßt und ihm auch die Fähigkeit gibt, den göttlichen Plan zu begreifen. Es ist aber dann nicht der Verstand, sondern das Herz, das in das Walten und Wirken Gottes Einblick nimmt, und darum muß der irdische Forscher auch erst sein Herz so gestalten, daß es empfindungsmäßig die Wahrheit erkennt, daß es also ohne Verstandestätigkeit ein Wissen zugeführt erhält, das keineswegs bewiesen werden kann, dennoch aber als Wahrheit erkannt wird und auch vertreten werden darf, weil mit der Wahrheit der Mensch auch die volle Überzeugung gewinnt, in der Wahrheit zu stehen. Er wird aber dann niemals sagen können, durch Nachdenken oder scharfe Verstandestätigkeit zu dem Ergebnis gelangt zu sein, vielmehr der Welt gegenüber keine Belege haben, die seine Behauptungen oder Annahme rechtfertigen. Doch er selbst wird daran glauben, so er durch die Stimme des Herzens Aufschluß erhalten hat, während er forschungsmäßig sich angeeignetes Gedankengut niemals innerlich als feststehende Wahrheit vertreten kann, so er ehrlich ist wider sich selbst, solange er Gott ausschaltet, also Ihn nicht als alleinigen Geber der Wahrheit anerkennt und Ihn um Seinen Beistand bittet Amen

Göttliche Weisheiten müssen zutiefst im Herzen gesucht werden, denn bloßer Menschenverstand wird sie weder erklären noch begreifen können, so nicht das Herz dabei beteiligt ist. Darum können göttliche Weisheiten nur empfangen werden von Menschen, die ein tiefes innerliches Leben führen, die sich oft in die Stille zurückziehen, d.h. ihre Gedanken abkehren von der Welt, von irdischen Sorgen und irdischen Plänen, die sich versenken und das Reich zu ergründen suchen, das jenseits der irdischen Welt ist. Solche Menschen belohnt Gott, indem Er ihnen einen Einblick gewährt in die verborgensten Dinge, indem Er sie schauen läßt in Seinen Wirkungskreis, indem Er ihnen Seinen Plan von Ewigkeit kundtut und ihnen zugleich das Verständnis gibt, alles zu begreifen und den Zusammenhang zu fassen. Die größten Mysterien sucht Er ihnen zu enthüllen, obwohl das Fassungsvermögen des Menschen nicht ausreicht, eine erschöpfende Erklärung aufzunehmen, solange er nicht in einem Reifegrad steht, daß er vom Licht der Weisheit durchleuchtet werden kann. Doch mit fortschreitender Entwicklung des Menschen steigt auch das Fassungsvermögen, und es ist daher wohl möglich, schon auf Erden in tiefe Geheimnisse einzudringen, also tiefe göttliche Weisheit sich zu eigen zu machen, doch dann auch nur für die Empfänger selbst verständlich, während der Mitmensch nicht weiß, was er damit anfangen soll, weil ihm jedes Verständnis um den Zusammenhang aller Schöpfungswerke mit dem ewigen Schöpfer mangelt. Dennoch soll sich der reifere Mensch bemühen, auch dem Mitmenschen Kenntnis zu geben, weil das Wissen des einen den anderen anspornen kann zu geistigem Streben und weil Licht gebracht werden soll in die Finsternis, die über die Menschheit gebreitet ist, die in völliger Unkenntnis geistiger Wahrheiten dahingeht und ihren Erdenzweck nicht mehr erkennt, wie sie auch nichts weiß über das Endziel des einzelnen Menschen, das mit allem Eifer angestrebt werden soll während des Erdenlebens. Die Frage: „Wozu leben wir Menschen eigentlich?“ steht bei den meisten Menschen offen, und sie geben sich auch nicht die Mühe, sie zu beantworten oder eine annehmbare Antwort zu suchen. Sie stellen oft jene Frage, ohne aber ernstlich eine Antwort zu begehren oder die anzuhören, die ihnen eine Antwort darauf geben, denn sie lassen immer nur den Verstand sprechen, niemals aber das Herz d.h., sie achten nicht auf ihre Empfindungen, die ihnen deutliche Antwort wären. Sie übertönen die Stimme des Herzens und wenden sich voll und ganz nur der Welt zu, also sind sie auch nicht fähig, göttliche Weisheiten aufzunehmen, die ein Abschließen von der Welt erfordern. Und so bleibt es dunkel und lichtlos in der Welt, und nur wenigen kann durch die innere Stimme Aufschluß gegeben werden. Diese wenigen aber werden glücklich sein und bleiben, denn sie nehmen göttliche Weisheit mit in das geistige Reich hinüber, von wo sie ihren Ausgang genommen hat, während die anderen in tiefster geistiger Dunkelheit das jenseitige Reich betreten, weil sie das Licht auf Erden nicht gesucht haben

Amen

Ihr könnet euch in keiner Weise rechtfertigen, so euch zum Vorwurf gemacht wird, die Wahrheit abgewiesen zu haben, denn es stand euch völlig frei, sie anzunehmen, so ihr dazu den Willen hattet. Die Wahrheit wird euch zugetragen, denn dafür Sorge Ich, daß sie jedem einzelnen zugeführt wird, wenn auch in verschiedener Form, und je nach Annahmewilligkeit wird sein Wissen um die reine Wahrheit erweitert. Wer aber sich verschließt, der kann nicht gewinnen, nur verlieren das wenige, das er besitzt. Wer schwachen Glaubens ist, wird durch Zuführen der reinen Wahrheit einen verstärkten Glauben gewinnen, wer aber abweist, der wird auch noch den schwachen Glauben verlieren „Wer viel hat, dem wird noch hinzugegeben werden, wer aber wenig hat, dem wird auch noch das wenige genommen werden“ So sind diese Worte zu verstehen. Es mangelt dem Menschen nicht an Urteilskraft, so es gilt, die Wahrheit als solche zu erkennen, denn da Ich Selbst es will, daß ihr in der Wahrheit stehet, werde Ich euch auch dazu befähigen, sie zu erkennen, nur muß euer Wille bereit sein, die Wahrheit aus Meinen Händen entgegenzunehmen, und diese Bereitwilligkeit erklärt ihr dadurch, daß ihr es euch angelegen sein lasset zu prüfen, was euch unterbreitet wird, daß ihr euch gedanklich damit befasset, das Für und Wider erwäget und so das Verlangen ausdrücket, die Wahrheit anzunehmen, so ihr sie als solche erkennet. Und dann werde Ich euer Denken recht leiten, dann werdet ihr nur gewinnen, niemals aber verlieren. Und dafür werdet ihr zur Verantwortung gezogen, wie ihr euch der Darbietung Meines Wortes, der reinen Wahrheit, gegenüber verhalten habt. Ich gebe euch wahrlich ständig Gelegenheit, Kenntnis zu erlangen von Meinem Willen, immer wieder werdet ihr hingewiesen auf Mein Wort, überall könnet ihr es entgegennehmen, so ihr selbst Verlangen danach traget. Doch weil ihr materiell seid, ist euch Mein Wort lästig, warnet es euch doch vor dem Streben nach der Materie und ermahnet euch sie zu überwinden. Ihr aber hänget euer Herz an die Güter dieser Welt und wollet daher nichts wissen von dem, was aus der geistigen Welt kommet Euer Wille versagt oder ist verkehrt gerichtet, wo er ebensogut recht gerichtet sein könnte. Und dafür werdet ihr zur Rechenschaft gezogen und es wird keiner sagen können, ohne Wissen geblieben zu sein von Meinem Wort und von Meinem Willen

Ich werde euer Richter sein, wo Ich euer Vater sein wollte, weil ihr Meine Liebe zurückweist und nicht höret auf Mein Wort. Als Richter aber kann Ich nur dann auftreten, so Ich eine Schuld bei euch finde, und diese besteht darin, daß ihr Mich als Vater nicht anerkennt und daher auch Meines Wortes nicht achtet. Ihr habt euch daher selbst des Kindschaftsrechtes beraubt, Ich kann dann nicht mehr wie ein Vater an euch handeln, sondern muß euch als Richter gegenüberreten und euch verurteilen ob eures Mir abgewandten Willens. Und also warne Ich euch eindringlich vor der Geringschätzung Meines Wortes, eines Geschenkes, das euch Meine große Liebe anbietet, das ihr nicht verdienet als Mir noch widerstrebende Geschöpfe, das Ich aber dennoch euch zuwende, um euch zu helfen, Mich zu erkennen und lieben zu lernen. Ist aber eure Widersetzlichkeit noch so ausgeprägt, daß ihr Meiner Stimme entflieht oder sie zu übertönen sucht, dann seid ihr auch nicht Meine rechten Kinder, dann gehöret ihr noch Meinem Gegner an, und darum halte Ich über euch Gericht Und ihr werdet

schuldig gesprochen werden, eure Widersetzlichkeit wird zur Folge haben, daß Ich Mich abwende von euch, daß der Abstand zwischen Mir und euch immer größer wird und euch dies Verhärtung eurer Substanz einträgt, daß ihr wieder zur Materie werdet, die euch hinderte, das Geistige, Mein Wort aus der Höhe, anzunehmen. Und ihr seid gerichtet, weil ihr selbst es nicht anders wolltet Amen